

02/03 bauen.

32 SEITEN
EXTRA
TOP-
UNTERNEHMEN
für Ihren
HAUSBAU!

ARCHITEKTUR. ÖKOLOGIE. TECHNIK.

02/03-2019

bauen.

Wie Sie
GESÜNDER
bauen & wohnen

Perfekt geplant:

Mehr Tageslicht im Haus

Faktencheck:

Photovoltaik

& Hausbatterie

Ratgeber:

Fußböden

& Treppen

Roomservice:

Profitipps für

die perfekte Küche

LANDHÄUSER

individuell & modern interpretiert



GUSSEK HAUS

SCHÖNE (H)AUSSICHTEN!

67
JAHRE
QUALITÄT
☆☆☆☆

Zuhause

Was Eigenes schaffen,
ein Stück Zukunft bauen,
sich sicher fühlen,
zufrieden und stolz sein,
Glück empfinden...



Starte **JETZT** ins eigene Heim!
Einfach **anrufen** 05921/174-0
oder **E-Mail senden**
hausinfo@gussek.de



◀ Weitere
Informationen

Franz Gussek GmbH & Co. KG
Euregiostr. 7 · 48527 Nordhorn
www.gussek-haus.de

Christine Meier,
Redakteurin



Für eine glückliche, **GESUNDE** Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser,

gehören auch Sie zu den Menschen, die zum Jahreswechsel gute Vorsätze fassen? Ich mache es. Manchmal festen Willens und Glaubens, andere Male auch etwas halbherziger. Sicher, ein Jahr kann schnell vergehen, einige Ideen und Vorstellungen brauchen Raum zum Wachsen und nicht immer lässt sich alles direkt in die Tat umsetzen. Doch ein Vorsatz ist ein guter erster Schritt. Auch beim Bauen: So steht gesünder zu leben sicher bei vielen Menschen ganz oben auf der Liste der guten Absichten. Da dieses nicht nur das Einkaufen von Bio-Gemüse und regelmäßige Bewegung betrifft, sondern auch die Gestaltung unserer Lebensräume, haben wir für Sie ab Seite 36 zusammengestellt, wie gesünderes Bauen garantiert gelingt. Wer noch ganz am Anfang seines Bauprojekts steht, befasst sich vermutlich mit etwas grundsätzlicheren Fragen, wie der, wo genau er überhaupt leben möchte: Zieht es Sie in urbane Gebiete oder sind Sie doch eher ein Landei? Dann können Sie sich über unsere modernen Landhaus-Beispiele ab Seite 12 freuen! Auch alle, die ihren ökologischen Fußabdruck langfristig verbessern, auf regenerative Energien setzen oder sogar ein autarkes Zuhause schaffen möchten, finden in dieser Ausgabe viel wertvolles Wissen.

In welche Richtung Sie bei Ihrem Hausbau auch gehen wollen, bedenken Sie stets: Es geht um Ihre Zukunft! Genau darum möchten wir Sie motivieren, an Ihren persönlichen guten Vorsätzen diesbezüglich festzuhalten. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre, viel Erfolg bei Ihrem Hausbau und

ein gutes und gesundes Jahr 2019!

Herzlichst Ihre

Christine Meier

JEDES HAUS EIN MEISTERSTÜCK!

ein hundredfünfzehn
Jahre Meisterstück-HAUS



**Meisterstück
HAUS**

jedeshaus@meisterstueck.de
www.meisterstueck.de

Neue Lust auf Landleben



12

**MODERNES WOHNEN
IM GRÜNEN**



**Mit PV-Anlage & Hausbatterie
unabhängiger sein**

52

KÜCHEN-
PLANUNG
**Die besten
Expertentipps**



Bleiben Sie auf dem Laufenden
und folgen Sie uns auch auf
www.facebook.com/bauen



32

62



Alles hell & freundlich mit guter Belichtung



84

Für Warm-DUSCHER

Systeme & Produkte zur Warmwasserbereitung



Architektur

Landhäuser

- 12 Reportage: Am Rande der Welt
- 20 Wissen: Zurück ins grüne Glück
- 28 Reportage: Wohnen wie in der Provence

Roomservice: Küche

- 32 Cook mal! Expertentipps zur Küchenplanung

Treppen & Böden

- 72 Reportage: Mit klarer Linie
- 78 Wissen: Eine runde Sache draus machen

Ökologie

Gesünder bauen & wohnen

- 36 Reportage: Mit gutem Bauchgefühl
- 42 Wissen: Heim-Prophylaxe
- 46 Reportage: Fernbeziehung mit happy end

Tageslicht

- 62 Reportage: Ein Gefühl von Freiheit
- 68 Wissen: Hell & freundlich!

Technik

Energieautarkie

- 52 Reportage: Nordischer Chic
- 58 Wissen: Faktencheck: Strom selbst erzeugen?

Warmwassererzeugung

- 84 Reportage: Was lange währt...
- 90 Wissen: Komfortabel & effizient

Geld & Recht

- 50 Gesund bauen: Einfacher wird es nicht.

Service

- 03 Editorial
- 06 Magazin
- 83 Adressen
- 94 Ihre regionalen Baupartner
- 99 Vorschau/Impressum

72



Auf Schritt und Tritt



45. Jahrgang, Februar/März 2019

Die Titel-Aufnahme stammt von René Lamb Fotografie und zeigt das Kundenhaus „Oberrot“ von Schwarzwälder Haus, das wir ab Seite 12 zum Thema Landhäuser vorstellen.

bauen. digital lesen. Abos fürs Tablet unter



unter „Fachschriften“

Gesünder bauen & wohnen

Mit gutem Bauchgefühl



36

38%

des Bruttostromverbrauchs 2018 in Deutschland wurde mit erneuerbaren Energien gedeckt. So schätzte das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) Mitte Dezember 2018. Das ist ein Anstieg um 2 Prozentpunkte gegenüber 2017.
> www.bdew.de > www.zsw-bw.de

Smarthome online planen



Mit dem neuen Smart-home-Planer „DiH by Feelsmart“ können Sie die Elektro- und Smarthome-Ausstattung Ihres Hauses selbst konfigurieren – bis hin zu einer ersten Kostenschätzung. In der verknüpften Experten-Datenbank von „Das intelligente Haus“ finden Sie dann ganz einfach Fachbetriebe für die individuelle Feinplanung sowie den Einbau.
> www.das-intelligente-haus.de



Neu in Kassel

Das neue Musterhaus „Medley 3.0 300 B“ von Fingerhaus kann ab sofort in Kassel besichtigt werden. Die Stadtvilla bietet 165 Quadratmeter Wohnfläche für Kind und Kegel. Im Effizienzhaus 40 Plus kommen Wärmepumpenheizung, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung und eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher zum Einsatz. > www.fingerhaus.de



BAUHERREN HABEN RECHT AUF EIGENE BAUUNTERLAGEN

Das neue Bauvertragsrecht ist am 1. Januar 2018 in Kraft getreten und gilt für alle Verbraucherbauverträge, die seit diesem Tag geschlossen werden. Es bringt Verbesserungen für private Bauherren: Dazu gehört das Recht auf die Herstellung und Herausgabe von Bauunterlagen. Schlüsselfertigfirmen müssen jetzt für Bauherren, die keinen eigenen Architekten beauftragt haben, alle für den Bau nach öffentlichem Recht nötigen Pläne und Berechnungen erstellen und sie den Bauherren übergeben. Private Bauherren brauchen Grundrisse, Ansichten, Schnitte, Details, Statik, Wärmeschutznachweis und mehr aus zwei Gründen: Sie müssen im Vorfeld prüfen (lassen) können, ob ihr geplantes Haus geltendem Recht, den anerkannten Regeln der Technik und den vertraglichen Vereinbarungen entspricht. Und sie müssen jederzeit, auch noch nach Jahrzehnten, den Behörden gegenüber belegen können, dass ihre Immobilie geltendem Recht entspricht. Es gibt zwei Zeitpunkte, an denen die Unterlagen übergeben werden müssen: Einmal rechtzeitig vor Beginn der Bauausführung, einmal mit der Baufertigstellung. Das Recht auf Unterlagenherausgabe hat allerdings auch Grenzen: Die Baufirmen müssen nur Unterlagen für öffentlich-rechtlich geforderte Nachweise herausgeben, sprich sämtliche Unterlagen, die die Einhaltung der Landesbauordnungen belegen, ferner Nachweise zur Energieeinsparverordnung (EnEV) und dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) wie auch Unterlagen, die die KfW oder andere Förderdarlehensgeber von den Bauherren verlangen. Nicht zur Verfügung stellen und übergeben müssen die Baufirmen alle anderen Pläne und Unterlagen wie etwa Bestandspläne für einen sanierten Altbau. Solche Extrawünsche müssen die Bauherren vorab vertraglich vereinbaren. Weitere Informationen finden Sie online unter > www.vpb.de



VPB-Vertrauensanwalt
Holger Freitag, Berlin

GESTALTEN. ENTFALTEN. GENIEßSEN. LEBEN.

Hier bin ich daheim.

Individuelle Architektur, freie Planung, barrierearme Wohnkonzepte, hochwertige Materialien, angenehmes Raumklima, guter Schallschutz oder clevere Haustechnik – so individuell wie unsere Lebensentwürfe sind auch die Anforderungen an das eigene Zuhause und die Vorstellungen vom **schönen Wohnen**. Wir bauen Ihnen Ihr Traumhaus „Made in Germany“ aus einer Hand, in höchster Qualität und mit der Erfahrung aus über 65 Jahren und rund 40.000 gebauten Kundenhäusern. Damit Sie schon bald über die Türschwelle Ihres neuen Hauses treten, sich in Ihren vier Wänden umschauen und fühlen: Hier bin ich daheim.





100 Jahre Bauhaus

In ihrem Buch „Mein Bauhaus“ versammelt Sandra Hofmeister Stimmen von 100 Architekten aus aller Welt zu ihrem Verhältnis zum Mythos Bauhaus und zeichnet so ein aktuelles Bild der Relevanz des Bauhauses in der heutigen Architektur.
Edition Detail, 29,90 Euro. > www.detail.de



Der Schalterhersteller Jung bietet seinen Klassiker „LS 990“ in allen 63 originalen „Les Couleurs Le Corbusier“-Farben an. Um die besondere Farbtiefe der „Polychromie Architecturale“ abzubilden, werden die Schalter in einem speziellen Verfahren handlackiert. So entsteht die attraktive, matte Oberfläche.
> www.jung.de



2019 feiert das Bauhaus 100-jähriges Jubiläum. Viele der Klassiker von damals sind bis heute topaktuell – wie die architektonische Farbgestaltung von Le Corbusier.

„Die Farbe ist in der Architektur ein ebenso kräftiges Mittel wie der Grundriss und der Schnitt“ befand der berühmte Bauhaus-Architekt Le Corbusier (1887-1965). Um Bauherren dieses Gestaltungsmittel auch für Fenster-, Tür- und Fassadensysteme zur Verfügung zu stellen, bietet Heroal viele seiner hochwertigen Produkte seit 2018 den 63 Farbtönen von „Les Couleurs Le Corbusier“ an. > www.heroal.de



Ausgewählte Nuancen aus den „Les Couleurs Le Corbusier“ hat der Küchenhersteller Leicht bereits 2017 in sein Portfolio aufgenommen. Die Auswahl an dezenten und intensiven, charaktervollen Farben erweitert die individuellen Spielräume bei der Küchenplanung und der Gestaltung eines harmonischen Übergangs von der Küche zum Wohnraum. > www.leicht.com

Für noch mehr Komfort und Qualität, hat der Fertighaushersteller Búdenbender seinen patentierten Wandaufbau „atmo-tec“ weiterentwickelt. Mit den um 15,2 Prozent verbesserten Wärmedämmwerten erfüllen Búdenbender-Häuser noch einfacher die Förderrichtlinien eines KfW-Effizienzhaus 40, die mit bis zu 10 000 Euro gefördert werden. > www.buedenbender-hausbau.de



Die Stiftung Warentest und der Verband Privater Bauherren haben eine Praxismappe mit leicht verständlichen Vertrags-Checks zusammengestellt, mithilfe der Bauherren ihre Verträge – ob Grundstückskaufvertrag, Verbraucherbauvertrag oder Verträge mit Architekten und Bauträgern – gründlich prüfen können. Für 16,90 Euro erhältlich unter > www.test.de/bauherrenpraxismappe-vertraege



Retro-Style

Ein besonderes Statement im Wohnraum setzt Sichtmauerwerk. Während Natursteine eher rustikalen Charme versprühen, schafft der weiße, geradlinige Kalksandstein eine moderne Atmosphäre mit stilvollen Retro-Anleihen. Die Optik lässt sich übrigens je nach Steinformat individualisieren. > www.ks-original.de

In acht Farbtönen der Le Corbusier Klaviaturen bietet Runtal seine Design-Heizkörper standardmäßig an – weitere Farbtöne sind auf Anfrage möglich. Der abgebildete, extrem flache Heizkörper „Folio“ setzt hier in der Farbe „vert foncé“ einen Akzent im modernen Wohnraum. > www.runtal.de



Jubiläumshaus



Zum 40-jährigen Bestehen eröffnete Hauser Massivbau am Firmenstandort Vöhringen das neue Musterhaus „Authentic“. Der Grundriss ist so geplant, dass späteres Wohnen auf einer Ebene möglich ist. Optional ist das Nachhaltigkeitspaket mit Holzweichfaserdämmplatten, Photovoltaikziegeln und zusätzlicher Heizmöglichkeit über einen im Schornstein integrierten Holzofen. > www.hausermassivbau.de

FERTIGHAUS-KNOW-HOW: AKTUELL & KOMPAKT

Die schönsten Einfamilienhäuser in Fertigbauweise sowie Grundlagenwissen für Bauinteressenten und schicke Wohnideen bietet das Sonderheft „Fertighäuser 2019“. Jetzt am Kiosk oder unter > www.buecherdienst.de



TERMINE

BAU 2019: 14.-19.01.2019. Messe München. Die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Die vier Leitthemen sind Digital: Prozesse + Architektur, Vernetzt: Wohnen + Arbeiten, Integral: Systeme + Konstruktion, Smart: Licht + Gebäude.
> www.bau-muenchen.com

Haus + Energie 2019: 25.-27.01.2019. Messe Sindelfingen. Toptermin für Bauherren und Sanierer. Hersteller, Dienstleister und Handwerksbetriebe bedienen das komplette Spektrum rund um die Themen Bauen, Sanieren, Finanzieren und intelligente Haustechnik. Expertenvorträge im Stundentakt.
> www.haus-energie-messe.de

home2 Hamburg: 25.-27.01.2019. Hamburger Messegelände. Die Messe rund ums Bauen, Kaufen und Modernisieren. > www.home-messe.de

Immobilienmesse Franken: 26.-27.01.2019. Brose Arena Bamberg. Alles rund ums Eigenheim mit Sonderthema Nachhaltiges Bauen & Sanieren, Klima, Energie und Sicherheit.
> www.immobiliennmesse-franken.de

B.I.G. Hannover: 30.01.-03.02.2019. Messegelände Hannover. Bau-Messe im Norden rund ums Bauen, Immobilien und Garten sowie Möbel und Einrichten. Gartenteiche, Pools, Carport und Garagen runden das Angebot ab.
> www.big-messe.de

Haus, Bau, Energie: 01.-03.02.2019. Milchwerk Radolfzell. Die Messe für Hausbesitzer, Bauherren, Modernisierer mit Schwerpunkten energetische Sanierung und energieeffizienter Hausbau.
> www.messe-sauber.de

BauExpo: 15.-17.02.2019. Messehallen Gießen. Hessens größte Baumesse zu Trends, Produkten, Entwicklungen. Specials: barrierefrei Bauen + Wohnen, Wohnträume, Sicherheitstechnik, SmartHouse. > www.messe-giessen.de

Baumesse Chemnitz: 01.-03.03.2019. Messegelände Chemnitz. Publikumsmesse mit Schwerpunktthemen nachhaltiges Bauen und Renovierung. Zwei Sonderschauen „Smart Home – moderne Technik erleben“ und „Sicherheit rund ums Haus“ runden das Angebot ab. > www.baumesse-chemnitz.de

HAUS Dresden: 07.-10.03.2019. Messe Dresden. Regionale Baufachmesse mit den Specials: Sicherheit in Haus und Wohnung, Smarthome: Das vernetzte Haus, Barrierefrei bauen + wohnen, Fachausstellung Energie sowie ein Bauherren-Beratungszentrum.
> www.baumesse-haus.de

ISH Frankfurt: 11.-15.03.2019. Messe Frankfurt. Weltleitmesse für die Erlebnisswelt Bad, Gebäude-, Energie- Klimatechnik und erneuerbare Energien. Publikumstag ist der 15. März.
> www.ish.messefrankfurt.com

Mit Baukindergeld ins Traumhaus

Rückenwind vom Staat: Durch das Baukindergeld wird der Traum vom Eigenheim für viele Familien realistischer. Doch bekommt jeder den staatlichen Zuschuss?



Das Baukindergeld geht an den Start und mit ihm eine große Welle von Anträgen. Familien und Alleinerziehende können ab sofort von der Förderung profitieren – unter bestimmten Voraussetzungen.

Der Einzug ins eigene Haus oder in die eigene Wohnung – ein Wunschtraum für viele Familien. Noch nie war die Nachfrage nach Immobilien so groß wie im Moment. Die Folge sind steigende Preise, die es für viele schwer machen, diesen Wunsch zu verwirklichen.

Um Abhilfe zu schaffen, hat die Bundesregierung das Baukindergeld auf den Weg gebracht. Seit Herbst 2018 können Familien und Alleinerziehende die Förderung fürs Eigenheim oder Wohneigentum beantragen.

Wie hoch ist die Förderung?

Förderberechtigte erhalten 1.200 Euro pro Kind und Jahr über eine Laufzeit von zehn Jahren – so beschloss der Bundestag die Förderung im Juli 2018. Die gute Nachricht: Empfänger des Baukindergeldes müssen den Betrag nicht zurückzahlen.

Familienzuschuss pro Jahr

Anzahl Kinder	Max. Jahreseinkommen (75.000 € + 15.000 € pro Kind)	Höhe Baukindergeld pro Jahr	Höhe Baukindergeld in 10 Jahren
1	90.000 €	1.200 €	12.000 €
2	105.000 €	2.400 €	24.000 €
3	120.000 €	4.800 €	48.000 €
4	135.000 €	6.000 €	60.000 €

Voraussetzungen für die Förderung

→ Die Kinder müssen bei der Antragstellung auf der Welt sein. Nachwuchs, der nach der Antragstellung geboren wird, kann beim Baukindergeldantrag nicht berücksichtigt werden.

→ Außerdem müssen die Kinder bei der Antragstellung unter 18 Jahre alt sein und im Haushalt des Antragstellers leben.

→ Der Antragsteller muss Wohneigentum kaufen oder bauen und für die Dauer der Förderung in der Immobilie wohnen.

→ Zudem darf der Antragsteller zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht im Besitz einer weiteren Immobilie sein.

→ Die Unterschrift des Kaufvertrags muss zwischen dem 1. Januar 2018 und dem 31. Dezember 2020 erfolgt sein, bei einem Bauvorhaben muss in diesem Zeitraum die Baugenehmigung eingeholt werden.

→ Das zu versteuernde Haushaltseinkommen (bei Mehrpersonenhaushalten müssen alle Einkommen berücksichtigt werden) des Antragstellers darf bei Familien mit einem Kind die Verdienstobergrenze von 90.000 Euro nicht überschreiten. Für jedes weitere Kind erhöht sich die Obergrenze um 15.000 Euro.

→ Der Kauf- oder Baupreis darf nicht niedriger sein als die Fördersumme. Die Art und Größe der Immobilie spielt keine Rolle, auch nicht, ob sie neu gebaut oder gekauft wird.



Jetzt Antrag stellen und Förderung sichern

Förderberechtigte sollten sich den Zuschuss von 12.000 Euro pro Kind sichern. In der Kombination mit einem passenden Finanzierungsmodell ist der Weg ins Eigenheim dank Baukindergeld für viele Familien erstmals realistisch.



Meins ist einfach.

Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wunschimmobilie zu finanzieren.

Überprüfen Sie jetzt Ihr Immobilienvorhaben mit dem Finanzierungsrechner auf sparkasse.de/baufinanzierungsrechner.

 **Sparkasse**



Wunderbar naturnah





/// Landleben modern interpretiert: Das Gebäude-Ensemble bietet drei Generationen – und fünf Schafen – viel Freiraum sowie behagliches Wohnen in ruhiger, malerischer Natur.

Am Rande der **Welt**

Als nach Jahren der Kauf des Traumgrundstücks gelang, stand dem Leben auf dem Land für Natalie und Jürgen Dieterich endlich nichts mehr im Weg. ►



„Der hohe Design-Anspruch und der Einsatz nachhaltiger, baubiologisch unbedenklicher Materialien hatte uns überzeugt.“

Jürgen Dieterich, Bauherr



Rundum grün!





/// Im gesamten Haupthaus sorgen Eichen-Einblattdielen für wohndliches Ambiente. Die Einbau-, Küchen- und Badmöbel wurden ebenfalls von Schwarzwälder maßgefertigt.

Ganze sieben Jahre hatte Jürgen Dieterich die früheren Grundstücksbesitzer bekümmert, um das Land kaufen zu können: Genau hier wollte er für sich, seine Frau Natalie und deren Mutter bauen. Fernab von jedem Trubel, am Rande eines 60 Seelen Dorfes in der Nähe von Schwäbisch-Hall. Seine Hartnäckigkeit und Geduld haben sich gelohnt: Er bekam das Grundstück, ließ das darauf stehende alte Bauern- und Nebenhaus abreißen und begann mit der Planung.

Die fachkundige Umsetzung seiner Ideen übernahm ein befreundeter Architekt, Peter Eltner. Fehlte nur noch der passende Haushersteller. Denn nicht nur von der Lage hatte Jürgen Dieterich klare Vorstellungen, auch bei Gebäude und Haustechnik standen einige Kriterien von

Anfang an fest: Er und seine Frau wünschten sich ein Landhaus – das jedoch auf keinen Fall traditionell rustikal, sondern modern, einladend und heimelig gestaltet sein sollte. Außerdem legten die Bauherren großen Wert auf den Einsatz möglichst schadstofffreier, baubiologisch einwandfreier Baustoffe. Ein Jahr lang recherchierte der heutige Hausbesitzer, bis er bei Schwarzwälder schließlich fand, wonach er gesucht hatte.

Landhaus reloaded

Der Hausanbieter aus Sankt Georgen errichtete auf dem rund 3500 Quadratmeter großen Grundstück zwei Gebäude: Das Haupthaus bewohnen Natalie und Jürgen Dieterich. Hier wurde vor allem das Erdgeschoss mit Wohn-Ess- und Kochbereich offen und weitläufig gestaltet. Raumhohe, ►

/// Der Wohnbereich liegt in einer gemütlichen Nische neben der Küche. So bilden Wohnen, Essen und Kochen zwar ein großzügiges, offenes Ganzes, die einzelnen Bereiche sind aber auch klar zониert.

Viel Platz für Tochter & Gäste



rahmenlose Verglasungen und Hebeschiebetüren sorgen rundum für direkte Nähe zur umliegenden Natur. Im Obergeschoss kommen neben Schlafzimmer mit Wellnessbad und Sauna, zwei weitere Zimmer und ein zusätzliches Bad sowie ein großer Fitnessraum unter. „In unserem neuen Haus ist wirklich jeder Platz ein Lieblingsplatz“, sagt der Hausbesitzer stolz.

Nebenan, im Erdgeschoss, wohnt seine Schwiegermutter und das Apartment im Ober-





/// Erd- und Obergeschosswohnung des Nebengebäudes verfügen über je eigene Eingänge. So haben Großmutter und Enkelin, ihre Privatsphäre und keine stört die andere beim Kommen oder Gehen.

geschoss bezieht regelmäßig die Tochter bei ihren Besuchen – oder andere Gäste nutzen es als Übernachtungsquartier. Beheizt werden die Gebäude mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, die – ganz dem ökologischen Anspruch des Hausherrn entsprechend – hauptsächlich über eine PV-Anlage gespeist wird.

Grenzenlose Freiheit

Das Grundstück am Dorfrand liegt an höchster Stelle der Gegend und bietet den Bewohnern dadurch einen großartigen Rundum-Blick. „Es ist beinahe wie in Neuseeland“, schwärmt Jürgen Dieterich. Eben dieses Lebensgefühl von Weitläufigkeit und Naturnähe, die das neue Zuhause ihnen heute bietet, hatte er sich gewünscht. „Ich ►

Geld vom Staat

WOLF-HAUS
EIN LEBEN LANG.



Sichern Sie sich jetzt einen Tilgungszuschuss für besondere energiesparende Bauweise:

Beim Bau eines



KfW-40 Plus

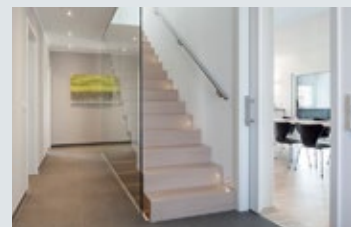
Effizienzhaus

z. B. je Wohneinheit bis zu **15.000,- €**

Gerne berechnen wir Ihnen die individuellen Fördermittel für Ihr neues Zuhause.

Bei jedem WOLF-HAUS bereits im Standard:

- individuelle Architekten-Wunschplanung
- ökologischer Wandaufbau
- förderfähiger Effizienzhausstandard
- garantierter Festpreis

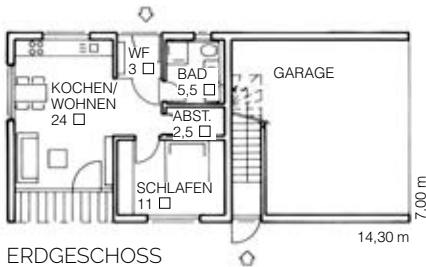


WOLF-HAUS GmbH

Koppenmühle • 97705 Burkardroth-Gefäll

Telefon: 09701 9111-0 • Mail: info@wolf-haus.de

www.wolf-haus.de

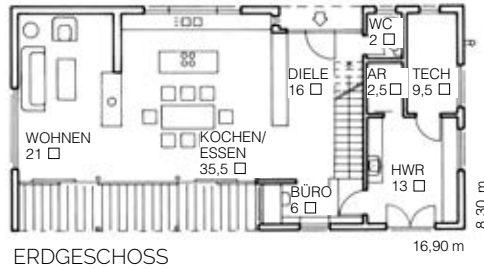


ERDGESCHOSS

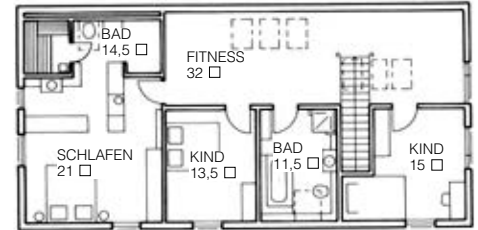


OBERGESCHOSS

NEBENHAUS



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

HAUPTHAUS

DATEN & FAKTEN

Haus Oberrot

- **WOHNFLÄCHEN:**
Haupthaus: EG 105,5 m², OG 107,5 m²,
Nebenhause: EG 46 m², OG 41 m²

- **BAUWEISE:**
Holzverbundkonstruktion mit 240 mm Holzfaserdämmung und 60 mm Holzfaserplatten außen, hinterlüftete Fassade: vertikale Weißtannenlatten, sägerau. Wandstärke ohne Fassade 31,5 cm, U-Wert der Außenwand 0,17 W/m²K; Holzfenster (Weißtanne) mit Dreifach-Verglasung, Ug-Wert 0,5 W/m²K; Satteldach, 48 Grad geneigt, U-Wert Dach 0,168 W/m²K

- **TECHNIK:**
Luft-Wasser-Wärmepumpe mit integrierter Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, PV-Anlage

- **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 44 kWh/m²a
Heizwärmebedarf: 59 kWh/m²a
Endenergiebedarf: 24 kWh/m²a
KfW-Effizienzhaus 55

- **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage

- **ENTWURF & BAUANTRAG:**
Eltner Architekten
Brandgasse 15
71540 Murrhardt
Tel. 07192 92 15-0
www.eltner-architekten.de

- **HERSTELLER:**
Schwarzwälder
Bruderhausweg 11
78112 St. Georgen
Tel. 07724/3016
www.schwarzwaelder-haus.de

- **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Gründung 1998 als Zimmereibetrieb, seit 2004 Realisierung von Holz-Fertighäusern, seit 2014 Gesamtleistung inklusive Planung mit eigenem Architekten, über 20 Mitarbeiter. Die Holz-Experten aus St. Georgen im Schwarzwald planen, realisieren und renovieren individuelle und anspruchsvolle Wohn- und Design-Häuser.

- **LIEFERRADIUS:**
200 km

/// Das natürliche Kleid der vertikalen, hinterlüfteten Lattenschalung in sägerauer Weißtanne verleiht dem Gebäude sein elegantes und gleichzeitig einladend wohnliches Äußeres.

wollte frei und selbstbestimmt sein." Dabei sind er und seine Frau Natalie aber trotz aller Abgeschiedenheit auf ihrem großen Grundstück keineswegs einsam: Schwiegermutter, Töchter, Söhne, Enkel und andere Gäste leisten regelmäßig Gesellschaft, „die Dorfgemeinschaft ist toll“ – und es gibt quasi noch fünf weitere Dauergäste: Als in Stuttgart der zoologisch-botanische Garten, die „Wilhelma“, ihren Streichelzoo einstellte, nahm die Hausherrin kurzerhand die Schafe bei sich auf. „Sie laufen durchs ganze Dorf, alle kennen sie und freuen sich immer, sie zu treffen.“

Seit einem Jahr wohnt das Ehepaar jetzt bereits in seinem neuen, modernen Landhaus und sagt: „Es ist einfach großartig – und wird jeden Tag noch besser.“ Was für ein Fazit. cm •





bautipps.de

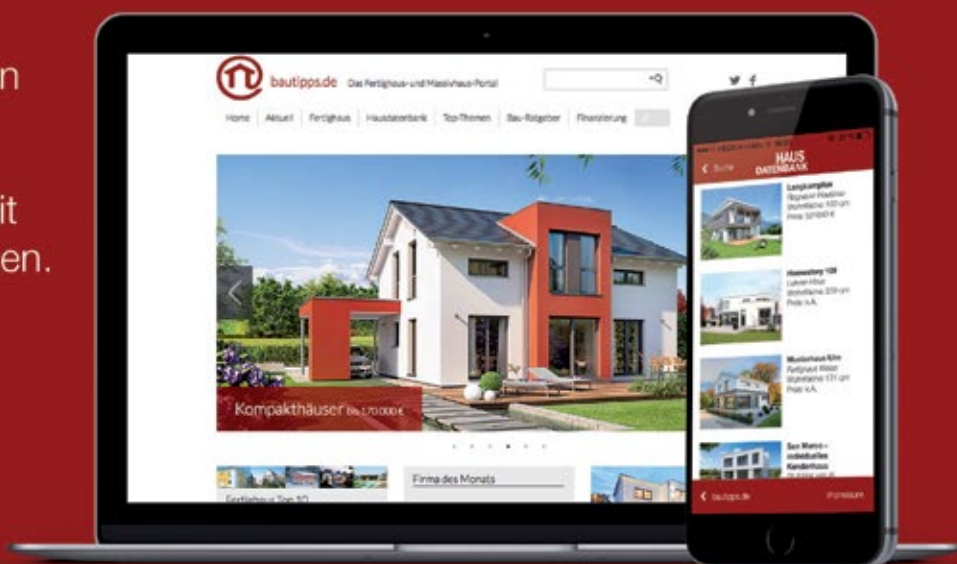
Das Fertighaus- und Massivhaus-Portal

Foto: fotolia.de © luxorphoto



Träumen Sie nicht länger! Finden Sie Ihr Traumhaus auf bautipps.de

- News rund ums Bauen
- Hausdatenbank.
Über 1.500 Häuser mit
Bildern und Grundrissen.
- Bau-Ratgeber
- Finanzierungs- und
Tilgungsrechner



Sie finden die 1.500 Häuser
auch im App-Store und
Google Play unter „Haus Datenbank“.





Skandinavisch gemütlich

Im hohen Norden weiß man, wie geschmackvolles, gemütliches Wohnen geht. Skandinavisches Wohn- und Lebensgefühl besticht durch entspannte Klarheit und Naturverbundenheit, das Design ist ehrlich, einladend und sehr wohnlich: Es wirkt angenehm einfach, und mit viel Liebe zum Detail werden Materialien und Farbtöne harmonisch kombiniert. Meist in Holztafelbauweise oder als Blockbohlenhäuser errichtet, warten schwedische Landhäuser mit farbiger Fassade, weißen Sprossenfenstern und großen Veranden auf.





Viel Holz und helles Mobiliar machen Haus „Zaubernuss“ so hyggelig, wie man es von englischen Cottages und modernen Wohnungen aus Dänemark oder Schweden kennt. „Wir wollten den Stil außen mit dem angenehmen Raumklima eines echten Holzhauses verbinden“, sagt die Hausherrin. Das individuell geplante Haus bietet den Bewohnern mit zweitem Schlaf- und Badezimmer im EG auch die Möglichkeit, später auf einer Ebene zu leben. www.stommelhaus.de



Zurück ins

grüne Glück

Immer mehr Menschen zieht es wieder aufs Land. Wer hier stil-echt bauen möchte, dem bieten sich heute viele Varianten: Ob klassisch, in regionaltypischer Anmutung oder ganz modern gestaltet, alles lässt sich auf die ländliche Umgebung abstimmen.





„Wie nötig ist's in der jetzigen
Zeit, **ein angenehmes
Zuhause** zu haben.“

Johann Wolfgang von Goethe



Auf einem Hanggrundstück mit Seeblick entstand das modern umgesetzte Landhaus „Quadfass“. Um die Lage optimal zu nutzen, entwickelten die Architekten folgende Lösungen: So führt von der Straße ein Steg zum Eingangsbereich und der Haustür. Die Giebelseite öffnet sich bis unter das Dach mit großflächigen Verglasungen in Südrichtung und bietet auf diese Weise im Wohn- und Kochbereich herrliche Ausblicke über die vorgelagerte Wiese bis auf den See.
www.gruber-holzhaus.de

Mit Blick aufs Wasser

Ein Haus am See oder Meer ist für viele ein Traum. Architektonisch gilt es hier, zum einen auf die besonderen Witterungsverhältnisse zu reagieren, denn je nach Größe des Gewässers kann es hier durchaus wesentlich windiger sein, als fernab des Sees. Zum anderen bietet es sich selbstverständlich an, die Lage mit Blick auf See, Meer oder Fluss – oder auch den Zugang zu selbigem – bestmöglich zu nutzen. Die Devise lautet also: Haus und Freiflächen sollten offen, aber geschützt gestaltet sein.





„Alles in der Natur hat zwei Seiten.

Das Ergebnis ist Leben.“

Helena Petrovna Blavatsky



Das Wochenendhäuschen des Architektenehepaars Markus Eck und Christine Arnhard am Auerbach ist nicht nur perfekt auf den herrlichen Ausblick auf die bayerischen und Tiroler Alpen ausgerichtet, es überrascht auch mit seinem extra-vaganten Innenausbau: Auf fünf halbgeschossig versetzten Ebenen kommen Küche mit Essplatz, Wohnbereich, Schlafzimmer sowie zuletzt eine Gäste-Galerie mit Badewanne unterm Dach unter. Gleichzeitig lässt sich das Holzhaus, das aus massiver Fichte gefertigt, mit Lehm verputzt und innen wie außen grau angestrichen ist, nach zwei Seiten über große, raumhohe Glasfaltwände weit in Richtung Natur öffnen.

www.solarlux.de



Kleine Fluchten

Wer nur ab und zu Landluft schnuppern möchte, statt komplett den Wohnort von der Stadt aufs Dorf zu verlegen, findet die nötige Ruhe und ein bisschen Abstand in einem Wochenend- bzw. Ferienhäuschen auf dem Land. Dieser private Zufluchts- und Rückzugsort im Grünen muss gar nicht groß sein – ganz im Gegenteil: Perfekt ist ein kleines Refugium, ausgestattet mit dem Nötigsten, das dabei aber so gemütlich und persönlich eingerichtet ist, dass man wirklich entspannt abschalten kann. So schafft man sich eine perfekte Möglichkeit, hin und wieder aus dem trubeligen, alltäglichen Umfeld auszubrechen.



Anschriften Seite 83

Mein Effizienzhaus. Weil sich beim Bauen kluge Entscheidungen rechnen.



Mein Haus. Meine Welt.



Eine Zukunftsentscheidung, die sich auszahlt: Häuser, die höchste KfW-Förderstandards erfüllen. Vom Pionier für den ökologischen Hausbau. Komfortabel, smart, nachhaltig. **weberhaus.de**

KfW-Effizienzhaus 40 Plus

Jetzt mit WeberHaus die
höchste KfW-Förderung sichern.

WeberHaus
Die Zukunft leben



Traditioneller Charme

Besonders in südlichen Regionen, wie dem bayerischen Voralpenland, kennt man holzverschalt Bauernhäuser, mit weiten Dachüberständen, die die Gebäudefassade vor starker Verwitterung schützen. Sie geben im Sommer Schatten und im Winter Schutz vor starkem Schneefall. Weitere klassische Elemente sind ausladende, breite Holzbalkone, flache Giebel und Holzläden vor jedem Fenster. Heutige, moderne Interpretationen setzen meist auf etwas schlichtere, geradlinigere Umsetzungen, passen sich in der Gebäudeform noch an die traditionellen Vorbilder an, verzichten aber z.B. oft auf aufwendige Verzierungen.



*„Das beste,
was man in
der Welt haben
kann, ist da-
heim zu sein.“*

Berthold Auerbach



Mit ihrem Holzhaus erfüllte sich ein junges Paar in der Nähe Münchens den Traum vom Leben auf dem Land. Die Gebäudeform mit klassischem Satteldach mutet traditionell an, die modernen, hellen Holzverschalungen lockern das Bild von Haus Eschensee auf. Das Erdgeschoss wurde mit direktem Zutritt aus der Garage, großzügiger Diele und für gemütliches Wohnen angelegt. Die Küche ist durch eine Schiebetür je nach Bedarf separierbar. Im Obergeschoss liegen Schlaf- und Badezimmer, ein separates Duschbad für Kinder und Gäste sowie drei Schlaf- bzw. Kinderzimmer – zwei davon mit Zugang auf die große Dachterrasse. www.isartaler-holzhaus.de



Anschriften Seite 83

Wohnen wie in der Provence



Freundschaftsdienst
von bauen.

www.facebook.com/bauen.magazin



Mit ihrem modernen Blockbohlenhaus erfüllten sich Anne Schäfer und Gerd Bussmann einen persönlichen Herzenswunsch – zum Wohnen, Arbeiten und Genießen.

/// Für Anne Schäfer und Gerd Bussmann ist der Alltag im neuen Zuhause fast schöner als jeder Urlaub. Eine große Holzterrasse erstreckt sich über die gesamte Hausbreite und macht mit angrenzendem Naturschwimmteich das Urlaubsgefühl perfekt.



Wenn Anne Schäfer an ihr künftiges Zuhause dachte, hatte sie immer ein sonniges, helles Haus in der Provence vor Augen – mit flachem Walmdach, großen bodentiefen Fenstern und lichtdurchfluteten Räumen. „Aber aus Holz, anstatt Stein,“ betont die Hausherrin „und in einem leicht wirkenden, hellen Landhausstil eingerichtet, sodass man die Lavendelfelder förmlich riechen kann.“

Die Naturkosmetikerin hat ihr Traumhaus mit viel Sinn für Ästhetik selbst entworfen. Ehemann Gerd Bussmann setzte den Entwurf als digitale Zeichnung um und ihr Baupartner Fullwood hat diese Entwurfs-Zeichnungen mit viel Know-how leicht korrigiert.

Wichtig war der Bauherrin vor allem, dass die Bauweise des Hauses zu ihrer natürlichen und gesunden Lebensweise passt – sowohl beruflich als auch privat. Denn auch die Praxisräume kamen – mit eigenem Eingang – im neuen Haus unter. „Natürliche Kosmetikbehandlungen in einem wohltuenden Umfeld aus natürlichen Materialien durchzuführen, ist nur konsequent.“

Stilecht und extrem wohnlich

Ein weiterer wichtiger Punkt war, eine zusätzliche Wohnung zu schaffen, in der eine langjährige, mütterliche Freundin zur Untermiete mit einziehen konnte. So entstand ein Doppelhaus mit einer Haupt- und einer etwas kleineren Nebenwohnung. Beide verfügen über zwei Geschosse, eigene Eingänge sowie Terrassen- und Gartenabschnitte.



/// Große Fenster sorgen für viel Tageslicht im offenen Wohn-Essbereich. Von hier aus geht es auch ins Obergeschoss und es gibt einen Zugang zu den Praxisräumen.

Damit das neue Heim möglichst authentisch würde, gestaltete das Ehepaar es mit viel Liebe zum Detail und so stilecht wie möglich. So entschied es sich für cremeweiße Sprossenfenster zu den naturhellen Kieferwänden, ließ die gewünschten Tondachziegel extra aus Frankreich liefern und in der in Südeuropa üblichen Mönch-/Nonnendeckung montieren.

Auch innen legten die Hausherren großen Wert auf eine stimmige, zum Gesamtkonzept passende Gestaltung. Sie wählten im gesamten Wohnbereich ein dunkles, warm wirkendes Echtholzparkett und setzten insgesamt auf helle Farbtöne bei Möblierung und Accessoires. Ein mit Holz-scheiten zu befeuernder, wasserführender Kamin dient zudem als gemütlicher Wärmespender und dekoratives Möbelstück.

Der Grundriss ist klar und geradlinig organisiert. Von der Diele geht es in den Keller oder geradeaus in den offenen Wohn-Ess-Kochraum. Während die Kosmetik-Kundinnen nicht durch den Privatbereich gehen müssen, um in die Praxis zu gelangen, nimmt Anne Schäfer bequem den Weg durch die Küche. Ein weiteres Arbeitszimmer liegt im Obergeschoss, außerdem ein Gästezimmer, ein geräumiges Bad sowie der Schlafraum und eine tageslichthelle Ankleide.

Ein gelungenes Gesamtes, das allen privaten und beruflichen Ansprüchen der Besitzer gerecht wird – und noch dazu für alle Bewohner heute einen der gemütlichsten Orte der Welt darstellt. Ganz offensichtlich versteht es die Naturkosmetikerin, auch Häuser auf besondere Art zu verschönern. cm •



/// Harmonische Urlaubsarchitektur: Das gesamte Haus ist innen wie auch außen mediterran gestaltet. Weite Dachüberstände bieten im Sommer zusätzlichen Sonnenschutz.



DATEN & FAKTEN Haus Provence

• **WOHNFLÄCHEN:**
EG 95 m², OG 72,5 m²

• **BAUWEISE:**
Kombination aus massiver Blockbalkenwand aus dreifach verleimter nordischer Kiefer im EG mit Kernholzseite außen und Kombiblockwand mit Holzweichfaserdämmung im OG, 20 cm Wandstärke; U-Wert der Außenwand 0,18 W/m²K; Holzfenster mit Dreifach-Verglasung, U-Wert 0,6 W/m²K; Walmdach, 16 Grad geneigt, Tonziegel, U-Wert Dach 0,2 W/m²K, Dachüberstände ca. 100 cm

• **TECHNIK:**
Holzpelletheizung, Fußbodenheizung, wasserführender Kaminofen

• **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 27,99 kWh/m²a
KfW-Effizienzhaus 40

• **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage

• **HERSTELLER:**
Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe, 53797 Lohmar
Tel. 02206/95337-00
www.fullwood.de

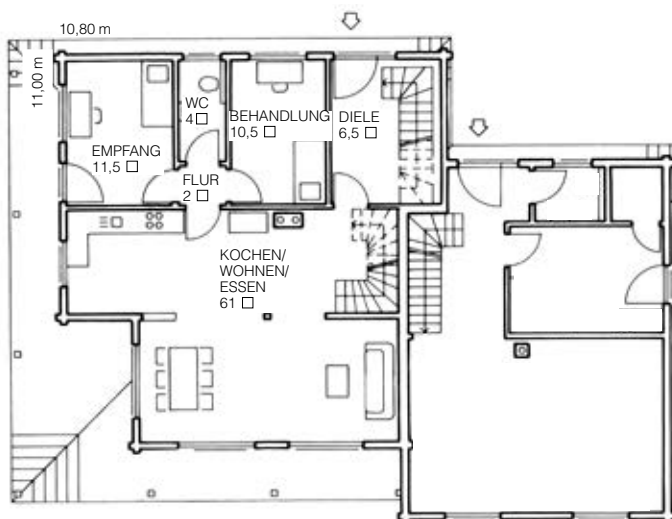
• **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
1956 mit Ausrichtung auf den landwirtschaftlichen Markt gegründet, seit den 1970er-Jahren Realisierung von Blockhäusern. Beschäftigt werden heute ca. 100 Mitarbeiter an zwei Werksstandorten

und vier weiteren Niederlassungen ohne Produktion in Deutschland. Zudem gibt es zwei Standorte in der Schweiz.

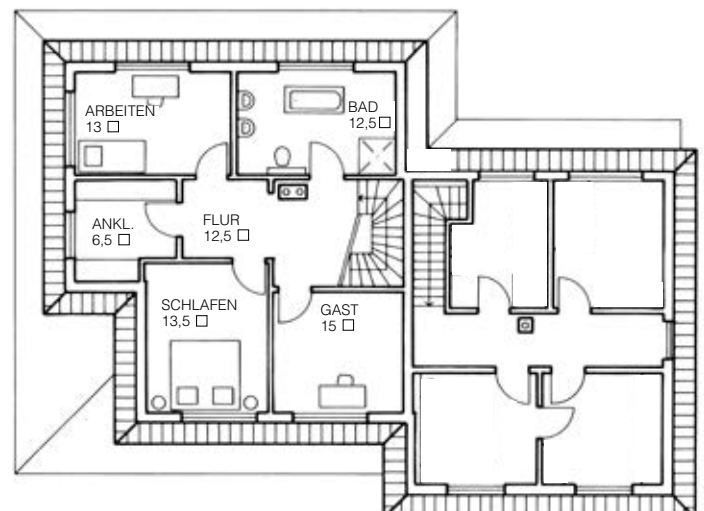
Fullwood Wohnblockhaus bietet individuelle, nachhaltig produzierte und gebaute Massivholzhäuser, vom Selbstbau mit Richtmeistermontage bis schlüsselfertig. Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Gewerbebauten

• **LIEFERRADIUS:**
Europa

Weitere ausgewählte Entwürfe von Fullwood Wohnblockhaus finden Sie im Internet unter www.bautipps.de/fullwood



ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS

Cook mal!

Expertentipps für die perfekte Küchen- planung

Andreas Schmid und Markus Neid sind passionierte Küchenplaner beim Küchenstudio Löffelhardt in Fellbach. Wir baten sie um ihre wichtigsten Küchen-Tipps aus der Planungspraxis.



1

Herr Neid,
welche Frage
stellen Sie Ihren Kunden als erstes?

Markus Neid: Am Anfang versuche ich herauszufinden, was die Küche dem Bauherren künftig bieten soll und in welcher Art von Küche er sich wohlfühlen könnte. Interessant ist auch welche Kochgewohnheiten in der Familie vorherrschen: Ein ambitionierter Hobbykoch, der gerne für Familie und Freunde kocht, hat andere Bedürfnisse als jemand, der in erster Linie Fertiggerichte zubereitet.

Andreas Schmid: Dazu gehört natürlich auch, wie groß die Familie ist, die in dem neuen Haus leben wird

– und für die dann auch die Küche ausgelegt sein sollte. Hilfreich kann dabei z.B. der Einrichtungsstil im übrigen Haus sein. Je mehr uns ein Kunde von sich erzählt, desto besser können wir auf seine persönlichen Belange eingehen – und zwar nicht nur bezüglich der Auswahl der Küchengeräte, sondern auch was den Grundriss, die Gestaltung und die Größe angeht.

Beginnen wir mit dem Grundriss: Wo im Haus ist die Küche idealerweise untergebracht?



Markus Neid: Die Küche sollte in direkter Nachbarschaft zum Essplatz angeordnet werden. Aber auch die Nähe zur Terrasse, wo im Sommer eventuell gerne gegessen wird, ist sinnvoll. Kurze Wege vom Hausein-



2

gang oder zur Garage erleichtern das Verstauen von Vorräten nach dem Einkauf.

Andreas Schmid: Wir erleben immer wieder, dass z.B. ein zweiter Zugang von der Garage über einen Vorrats- oder Hauswirtschaftsraum direkt in die Küche führt. Das ist natürlich sehr praktisch. Um unnötige Wege zu sparen, ist es außerdem meist sinnvoll die Küche auf der Eingangssebene des Hauses einzuplanen.

Was ist bei der Platzierung von Fenstern und Türen zu beachten?

Markus Neid: Küchen sind Aufenthaltsräume und müssen somit auch natürlich belichtet werden. Die Lage der Fenster und Türen sollte dabei auf den Grundriss der Küche und auf die Höhe der Arbeitsflächen abgestimmt sein, um eine reibungslose Nutzung im Alltag zu garantieren.

Welche Arbeitshöhen sind empfehlenswert?

Markus Neid: Die ergonomisch richtige Höhe der Arbeitsflächen ist abhängig von der Größe der Nutzer. Was einem persönlich zusagt sollte man im Küchenstudio unbedingt ausprobieren. Im Zweifelsfall rate ich zur höheren Arbeitsfläche – das ist auf Dauer schonender für den Rücken.

1 Markus Neid und Andreas Schmid sind erfahrene Küchenplaner und Teil des Teams von Löffelhardt Küchenstudio in Fellbach bei Stuttgart.
> www.loeffelhardt.kuechen.de

2 Gold schimmernde Metallfronten, vereint bei dieser offenen Küche Wohnlichkeit mit Pflegeleichtigkeit.
> www.forster-kuechen.ch

3 Ein effektiver Dunstabzug ist ein Muss. Dieser ist auch noch ein stilvoller Hingucker: Skyline Frame von
> www.berbel.de

4 Ausreichend Stauraum für Vorräte, Kochgeschirr und Geräte muss von Anfang an clever geplant werden.
> www.leicht.com

Andreas Schmid: Auch die Einbauhöhe von Geräten kann das rücken-schonende Arbeiten in der Küche sehr verbessern. Ich empfehle z.B. den Geschirrspüler höher einzubauen. Den verwenden viele Familien im Gegensatz zum Backofen täglich.

Wie groß sollte die Küche sein?

Markus Neid: Das hängt von den jeweiligen Lebens- und Kochgewohnheiten ab. Für den einen ist eine zweckmäßige Nutzküche in einem separaten Raum sinnvoller, für den anderen eine offene Wohnküche. Wer viele Küchengeräte hat, braucht mehr Platz. Aber auch die Art der Vorratshaltung beeinflusst wie viel Stauraum benötigt wird. Hier lohnt sich vor der Küchenplanung eine realistische Bestandsaufnahme, in der festgestellt wird, was künftig alles in der Küche untergebracht werden soll – und was vielleicht in einem Vorratskeller oder einer Speisekammer.

U, L oder mit Insel – welcher Küchengrundriss ist empfehlenswert?

Andreas Schmid: Für viel wichtiger, als die Form halte ich die sinnvolle Anordnung der Nutzungsbereiche innerhalb der Küche: Ich empfehle ►



Mini-Checkliste Küchenplanung

Diese wichtigen Fragen sollten Sie sich schon bei der Grundrissplanung Ihres Hauses stellen:

- Soll die Küche einen direkten Zugang von der Straße oder der Garage bekommen?
- Soll die Küche eine direkte Verbindung zu Terrasse und Garten erhalten?
- Wünschen Sie eine offene Küche?
- Wie viel Stauraum benötigen Sie in der Küche?
- Ist eine Speisekammer gewünscht oder sinnvoll?
- Welche Küchen(groß)geräte benötigen Sie?
- Wo sollen die Geräte platziert werden und entspricht das dem idealen Arbeitsablauf in der Küche?
- Welche Höhe der Arbeitsflächen ist für Sie perfekt?
- Sind Fenster in richtiger Höhe und Menge eingeplant?



Weitere Profi-Tipps!

Inspirationen für die Gestaltung Ihrer Küche sowie eine Übersicht moderner Küchengeräte

finden Sie in der aktuellen Ausgabe des Magazins Architektur + Küche sowie online unter

> www.kuecheundarchitektur.de

Eine ebenso umfassende wie auch übersichtliche Planungshilfe für die Küche bietet die Arbeitsgemeinschaft moderne Küche (AMK) mit dem Ratgeber „Küchen-Standards“. Sie finden ihn online unter

> www.amk-ratgeber-kueche.de

Kontakt Daten und Öffnungszeiten von Löffelhardt Küchenstudio finden Sie online unter

> www.loeffelhardt.kuechen.de

einen Kreislauf der aus den Bereichen „kühlen/aufbewahren“, „spülen/vorbereiten“ und „kochen/servieren“ mit den entsprechenden Geräten besteht. Das unterstützt den reibungslosen Ablauf in der Küche auch wenn mehrere Personen anwesend sind.

Markus Neid: Auch das lässt sich nicht verallgemeinern und hängt vom Hausgrundriss sowie den Prioritäten der Bauherren ab. Je präziser die Vorstellungen von der Traumküche sind, desto früher sollte man bei der Hausplanung darauf achten, dass die jeweilige Küchenform auch ausreichend Platz im Haus findet. Eine Küchen-Insel z.B. wirkt erst ab einer bestimmten Größe und benötigt rundherum ausreichend Bewegungsfläche.

Welche Vorteile haben offene Küchen?

Andreas Schmid: Offene Küchen sind sehr beliebt. Zusammen mit den Essplatz stellen sie in vielen Wohnhäusern den eigentlichen Mittelpunkt des Wohnens dar.

Markus Neid: Offene Küchen sind für Menschen geeignet, die viel zusammen mit Freunden oder der Familie kochen. Sie unterstützen die Kommunikation – müssen aber nicht nur zweckmäßig, sondern auch wohnlich sein.

Was ist bei offenen Küchen noch zu beachten?



1

Markus Neid: Das Design sollte zum Ess- und Wohnbereich passen und die technische Ausstattung hochwertig sein: die Spülmaschine etwa sollte besonders leise arbeiten, um nicht zu stören. Der Dunstabzug sollte eine hervorragende Leistung haben, damit Kochgerüche und Fett zuverlässig abgeführt werden.

Andreas Schmid: Je früher Bauherren die Küche in Angriff nehmen, desto besser können gerade diese wichtigen technischen Details, wie etwa die Abluftführung des Dunstabzuges, ausreichend Steckdosen für Kleingeräte, der Starkstromanschluss für den Backofen oder die Wasserzu- und -ableitungen für Spüle und Spülmaschine, in der Hausplanung berücksichtigt werden. Das spart Kosten und Ärger. Viele Architekten sind dafür inzwischen sensibilisiert. Ich rate aber immer auch zum Besuch eines guten Küchenstudios!



2

1 Praktisches Zubehör, wie zum Beispiel ein Wasserhahn, der Leitungswasser filtert und auf Wunsch mit Kohlensäure versieht oder es kochend heiß direkt in die Teekanne spendet, sind echte Highlights in der modernen Küche. > www.quooker.de

2 Einbaugeräte wie Kühlschrank und Geschirrspüler integrieren sich dank individueller Frontgestaltung optimal in der Küche. Backöfen, Dampfgarer oder Einbaukaffeemaschinen setzen dank anspruchsvollem Design Akzente. > www.accentline.de



**STUTT-
GART**



**FRANK-
FURT**



**MÜN-
CHEN**

MEIN HAUS FINDE ICH HIER.

**200
MUSTER
HÄUSER**

Ausstellung Stuttgart
in Fellbach mit über
55 Musterhäusern

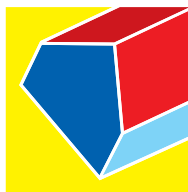
Ausstellung München
Bauzentrum Poing mit
über 60 Musterhäusern

HOME EXPO
in Suhr, Schweiz
mit 14 Musterhäusern

Ausstellung Frankfurt
in Bad Vilbel mit über
70 Musterhäusern

Anfahrt, Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter:

www.musterhaus-online.de



**AUSSTELLUNG
EIGENHEIM UND GARTEN**



Ihr neues Heim ist für den Koch und Restaurantbetreiber Michael Ziegler und seine Lebensgefährtin Rückzugsort und Quelle der Regeneration vom oft anstrengenden Gastronomie-Alltag.



Mit gutem Bauchgefühl



Liebe geht bei Michael Ziegler durch den Magen - denn er betreibt ein Restaurant. Auch beim Hausbau war ihm ein gutes Bauchgefühl wichtig. Beim Hausbau legte er dieselben Kriterien wie im eigenen Betrieb an: Regionale Lieferanten und Zutaten, nachhaltig und gesund verarbeitet.

„Du kommst in
ein Schwörer-
Haus rein und
das ist so schön
und so heimelig
– das hat vom
Bauchgefühl
einfach gepasst.“

Michael Ziegler, Bauherr





Die großzügige Diele bildet einen repräsentativen Empfang in der Stadtvilla.

Der Kaminofen sorgt für Gemütlichkeit und trennt den Wohnbereich optisch etwas vom Essplatz ab.

Auf gesunde Lebensführung legt Michael Ziegler viel Wert. In seiner privaten Küche, die er offen zum Essplatz und in natürlicher Holzoptik gestaltete, kocht er an freien Tagen auch immer wieder nur für sich und seine Lebensgefährtin.



Dort zu wohnen und zu arbeiten, wo andere Menschen Urlaub machen, ist ein Glück. Dieses Glück hat Michael Ziegler praktisch in die Wiege gelegt bekommen, denn seine Familie betreibt seit Generationen ein Restaurant in einem idyllischen Örtchen nahe des Bodensees. In bester Familientradition hat der junge Koch kürzlich die Leitung des elterlichen Gasthauses übernommen. Ein guter Zeitpunkt auch einen eigenen Hausstand zu gründen und zusammen mit der Lebensgefährtin ein eigenes Haus zu bauen.

Geerbt hatte der Gastronom ein Grundstück mit einem alten Haus ein paar Schritte vom Gasthof entfernt. Die Zeit und den Aufwand, das heruntergekommene Gebäude entsprechend der eigenen Wünsche umzubauen und gemäß moderner Standards zu sanieren, wollte Michael Ziegler aber nicht auf sich nehmen. Dafür fehlte dem Unternehmer schlicht die Zeit. Und

so entstand die Idee, das alte Haus abzureißen und neu zu bauen – vorzugsweise natürlich mit einem Hersteller, der ihm den notwendigen, für ihn zeitsparenden, Service bieten konnte: Er und seine Lebensgefährtin haben nur einen Tag in der Woche frei und der ist ihnen heilig!

Regional & gesund

Als Koch legt er Wert auf regionale, gesunde Produkte. Und diesen Anspruch hatte er auch beim Bau seines neuen Hauses. Nach ersten Marktsondierungen lernte er den Schwörer-Bauberater Daniel Richter sowie den Architekten Christoph Gaiser kennen – die Chemie zwischen den Männern stimmte auf Anhieb. Trotz dieser Tatsache und obwohl ihm der gute Ruf des schwäbischen Familienunternehmens zu Ohren gekommen war, besuchte Michael Ziegler aber dennoch Referenz-Häuser von Schwörer-Bauherren in der Nähe, um sich von der ▶

Viel Komfort bietet das Schlafzimmer im Obergeschoss mit ange-schlossener, großer Ankleide. An freien Tagen genießt das junge Paar gerne sein Frühstück auf dem kleinen, vorgelagerten Balkon.

In seinem privaten Fitnessraum sowie dem komfortabel ausgestatteten Badezimmer findet Michael Ziegler körperlichen Ausgleich und Entspannung vom Alltag.

Wichtig war dem jungen Paar viel Privatsphäre. So wurde der Garten, zu dem sich die zweigeschossige Stadtvilla nach Süden öffnet, durch eine Kombination von Gabionen und Hecken vor Einblicken geschützt.



Qualität des „Produktes“ und den Erfahrungen anderer Bauherren ein eigenes Bild zu machen. Sein Resümee: „Du kommst in ein Schwörer-Haus rein und das ist so schön und so heimelig und das hat vom Bauchgefühl einfach gepasst!“

Neben dem guten Bauchgefühl überzeugten den Koch aber auch Fakten: Der Haupt-Baustoff seines Hauses - Holz - kommt aus der Region und stammt aus nachhaltig bewirtschafteten, PEFC zertifizierten Wäldern. Dass darüber hinaus ausschließlich schadstoffarme, geprüfte Materialien verwendet werden, gab ihm ein zusätzliches Gefühl von Sicherheit: Alle Lieferanten von Produkten, die für die Qualität der Innenraumluft relevant sind, werden beim Haushersteller, daraufhin überprüft, ob sie der angestrebten, hohen gesundheitlichen Qualität entsprechen.

Die dafür selbst gesetzten, hohen Ziele, die durchweg besser als die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für Luftschadstoffe in Innenräumen sind, hat Schwörer Haus in intensiver Zusammenarbeit mit dem Sentinel-Haus Institut entwickelt. Auf Wunsch wird die Luftqualität in jedem Kundenhaus gemessen. Dabei werden die individuellen Raumluftproben u.a. auf ca. 300 flüchtige organische Stoffe (VOC) und Formaldehyd untersucht. Beim Haus Ziegler ergab die Raumluftmessung sehr gute Ergebnisse, was dem Bauherren vom Sentinel Haus Institut und dem TÜV Rheinland mit der Urkunde „Gesündere Gebäude Schadstoffgeprüft“ schwarz auf weiß bestätigt wurde.

Für den anspruchsvollen Jung-Gastonom ein Paket ganz nach seinem Gusto! ab •

DATEN & FAKTEN Haus Ziegler

• **WOHNFLÄCHEN:**
EG 81 m², OG 73 m²

• **BAUWEISE:**
Holzverbundkonstruktion mit 240 mm mineralischer Dämmung, Putz- und Holzlamellen-Fassade, U-Wert der Außenwand 0,15 W/m²K; Kunststoff-Fenster mit Dreifach-Verglasung U-Wert: 0,6 W/m²K; Walmdach, 20 Grad geneigt mit 280 mm mineralischer Dämmung, U-Wert Dach 0,146 W/m²K

• **TECHNIK:**
Schwörer Frischluftheizung in Kombination mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung und Trinkwasserwärmepumpe, 5,55 kWp PV-Anlage, Kaminofen

• **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 22,5 kWh/m²a
Heizwärmebedarf: 44,97 kWh/m²a
Endenergiebedarf: 12,5 kWh/m²a
KfW-Effizienzhaus 55

• **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage beim Hersteller

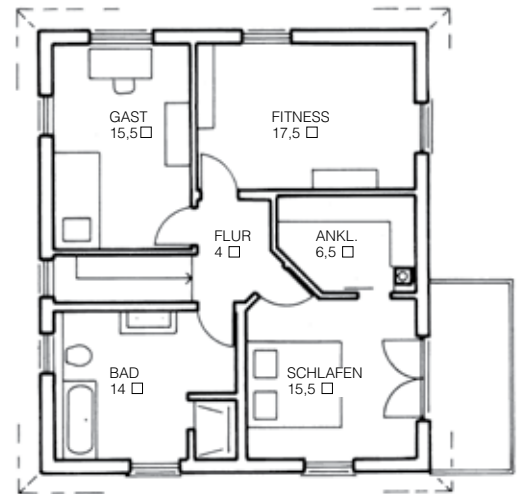
• **ENTWURF:**
G+G Architekten, Christoph Gaiser
Turmstraße 26, 72474 Winterlingen
Tel. 07577/3344.
www.gplusg-architekten.de

• **HERSTELLER:**
Schwörer Haus
Hans-Schwörer-Straße 8
72531 Hohenstein/Oberstetten
Tel. 07387/16-0, www.schworerhaus.de

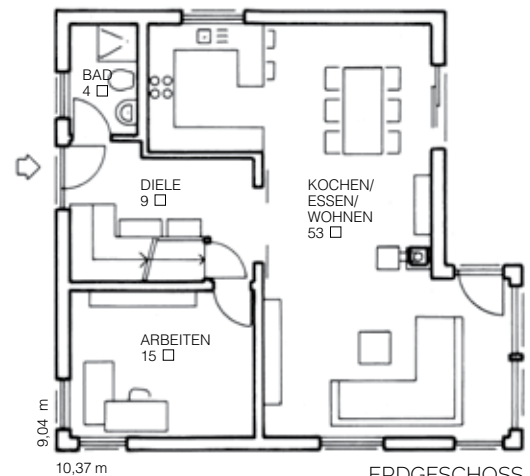
• **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Schwörer Haus bietet Einfamilien-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser und Gewerbebauten in Holzfertig- sowie Hybridbauweise sowie u.a. Beton-Fertigaragen und Fertigteilkeller an. Profitieren können Bauherren u.a. auch von Fertigbad-Systemen, Modernisierungsservice sowie der unternehmens-eigenen Design-Schreinerei. Gegründet wurde der Familienbetrieb 1950, in der gesamten Schwörer-Unternehmensgruppe sind heute rund ca. 1800 an sieben Standorten beschäftigt

• **LIEFERRADIUS:**
Deutschland, Schweiz, Österreich, Spanien, Italien, Benelux, Dänemark

Ein ausführliches Firmenporträt sowie weitere ausgewählte Entwürfe von Schwörer Haus finden Sie im Internet unter www.bautipps.de/schworerer



OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS





Heim-Prophylaxe

Zu einer gesunden Lebensweise gehört auch eine zuträgliche Wohnumgebung. Wer neu baut, kann darauf erheblichen Einfluss nehmen: mit guter Planung und den entsprechenden Baustoffen.

Die großen Baustoffskandale, z.B. rund um Lindan in Holzschutzmitteln oder Asbest in Dämmstoffen und Fassadenplatten, gehören glücklicherweise der Vergangenheit an bzw. betreffen heute nur noch Bauherren, die Altbauten aus bestimmten Baujahren renovieren. Im Neubau hingegen hat sich vieles gebessert. Besonders schädliche Chemikalien dürfen nicht mehr verwendet werden und manche Baustoffe sind ganz verschwunden.

Den Rückschluss, dass heute aber nur noch unbedenkliche Bauprodukte auf dem Markt sind und neu gebaute Häuser grundsätz-

lich gesund sind, kann man daraus aber leider auch nicht ziehen. Nur für wenige Risikostoffe gibt es verbindliche Obergrenzen und eine gesetzliche Pflicht für eine gesundheitliche Volldeklaration der Inhaltsstoffe von Bauprodukten (siehe Seite 50 ff) – geschweige denn ganzer Häuser – gibt es nicht.

Dazu kommt, dass selbst wenn ein Produkt – wie zum Beispiel ein Fliesenkleber – an sich unauffällig ist, können bei der Reaktion mit anderen Baustoffen, mit denen er beim Einbau in Berührung kommt, doch schädliche Substanzen entstehen. Wenn man weiß, dass in

einem durchschnittlichen Einfamilienhaus bis zu 500 unterschiedliche Bauprodukte zum Einsatz kommen, kann man sich die Komplexität des gesunden Bauens gut vorstellen.

Natürlich ist nicht jeder „Schadstoff“ gleich hochgradig gesundheitsschädlich. Auch hier gilt: Die Menge macht das Gift! Dazu kommt, dass jeder Bewohner aufgrund seiner individuellen Konstitution, ganz unterschiedlich auf Schadstoffe reagiert. Kleine Kinder und Menschen mit schwachem Immunsystem sind z.B. in der Regel empfindlicher. Im Sinne einer guten Prophylaxe für alle, ist eine gesundheitsbewusste Bauweise aber immer empfehlenswert!

Know-how ist gefragt

Wer sich bei der Wahl seiner Bauweise und der für die Innenräume verwendeten Baustoffe etc. darauf konzentriert, möglichst emissionsarme Materialien zu wählen, ist schon auf einem guten Weg. Um diese zu finden, gibt es zuverlässige Labels. Sie zeichnen nur Produkte aus, die nachvollziehbar und anhand von strengen Prüfkriterien getestet und für gut befunden wurden. Eine kleine Übersicht und hilfreiche weiterführende Online-Adressen finden Sie auf Seite 51.

Weil diese Baustoffe aber, wie bereits erwähnt, auch im Zusam-

menspiel gut funktionieren müssen, bedarf es auf Seiten der Architekten und der Handwerker bzw. der Haushersteller ebenfalls einer gewissen Erfahrung, um die unbedenklichen Einzelstoffe zu einem tatsächlich gesunden Ganzen zusammenzufügen. Hilfreich bei der Online-Suche nach Bau-Profis mit Gesundheits-Know-how sind z.B. www.bauverzeichnis.gesundere-gebäude.de oder www.baubiologie-verzeichnis.de

Vorsicht Radon

Gesundheitlich bedenkliche Stoffe emittieren aber nicht nur aus Baumaterialien: Bei einer Baugrunduntersuchung sollte nicht nur überprüft werden, ob vielleicht aus einer vorherigen Nutzung des Grundstücks Kontaminationen vorliegen, sondern auch auf ein natürliches Gift geachtet werden: Radon.

Dieses Gas wird für jährlich rund 1900 Todesfälle in Deutschland verantwortlich gemacht. Sein Vorkommen ist regional sehr unterschiedlich. Es entsteht aus natürlichem Uran in Böden und Gesteinen, das sich in Gebäuden ansammeln kann und dort das Lungenkrebsrisiko der Bewohner erhöht. Ob das eigene Baugrundstück in einer Risiko-Region liegt, kann man zunächst auf den Radonkarten des Bundesamts für ►



Bild: www.schwoererhaus.de

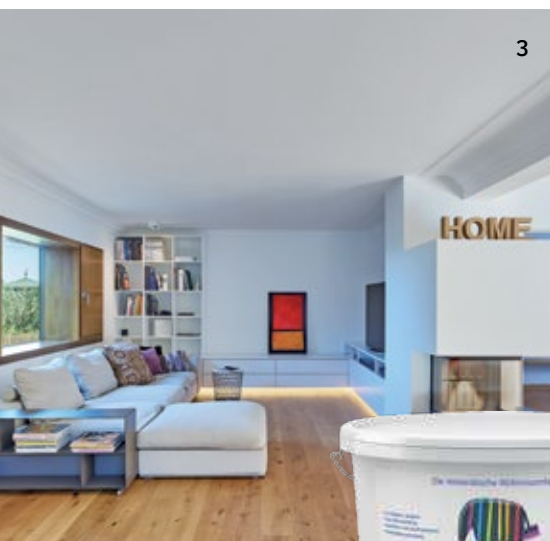
Geprüft gesund

Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel – rund 10000 Liter Luft atmet ein Erwachsener durchschnittlich jeden Tag ein und aus. Die Güte unserer Atemluft ist daher besonders wichtig. Wer ein neues Haus baut, kann durch die Wahl gesunder Baustoffe und einer entsprechenden Bauweise die Qualität seiner Atemluft im neuen Heim positiv beeinflussen. Schwarz auf weiß bestätigt eine individuelle Raumluftmessung, ob die Luftqualität nach Fertigstellung tatsächlich stimmt. Aber auch nach Fertigstellung des Hauses, z.B. bei der Wahl von Einrichtungsgegenständen, Wohntextilien, von Reinigungs- und Pflegemitteln bis hin zu Kosmetika, wie Deosprays, sollte man auf schädliche Inhaltsstoffe, etwa flüchtige organische Stoffe (VOCs) etc. achten.

3

1 + 2 Familien mit Kindern sollten besonders auf eine gesunde, schadstoffarme Bauweise achten, denn Kinder reagieren empfindlicher auf Belastungen der Raumluft. Sicherheit über die gesundheitliche Qualität eines Hauses bietet eine individuelle Raumluftmessung.
> www.schwoererhaus.de

3 Gesundheitlich unbedenkliche Produkte, wie die konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfreie „Sylitol Bio-Innenfarbe“ erkennt man z.B. an vertrauenswürdigen Labels wie dem von Nature Plus.
> www.caparol.de



Besserer Schallschutz

Wie gut ein Bauteil wie z.B. ein Fenster, eine Wand oder ein Zimmertür die Übertragung von Schall dämpft, gibt das Schalldämm-Maß R_w an. Die Maßeinheit ist Dezibel (dB). Je höher der R_w -Wert eines Bauteils, desto besser schützt es gegen Schall. Beim Bau eines Hauses ist die Einhaltung der DIN 4109 verpflichtend, die einen Mindest-Schallschutz für den Erhalt der Gesundheit, der Vertraulichkeit bei normaler Sprechweise und dem



Schutz vor unzumutbaren Belästigungen beinhaltet. Tipps für einen verbesserten Schallschutz hat die Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V. in ihrer „DEGA-Empfehlung 103 – Schallschutz im Wohnungsbau“ zusammengefasst.
> www.dega-akustik.de



Strahlenschutz (www.bfs.de) ermitteln, bzw. bei dem jeweils zuständigen geologischen Landesamt oder der örtlichen Baubehörde.

Grundsätzlich fordert das Strahlenschutzgesetz bei der Errichtung neuer Wohngebäude Maßnahmen gegen den Eintritt von Radon aus dem Baugrund. Zum Beispiel schützt eine solide Bodenplatte oder ein Keller aus wasserundurchlässigem Beton gegen das Eindringen von Radon. Wichtig ist höchste Sorgfalt beim Einbau aller Schutzvorrichtungen: Radon ist als Edelgas sehr beweglich und dringt selbst durch kleinste undichte Stellen.

Um die Radonbelastung wie auch die Konzentration anderer Luftschadstoffe im Haus zu reduzieren, hilft ein ganz einfaches Mittel: regelmäßiges Lüften.

Weil unseren Neubauten aufgrund hoher Energiesparvorgaben aber immer dichter – also luftundurchlässiger – werden, müssen wir selbst für einen gesunden Luftwechsel sorgen. Regelmäßiges Stoßlüften alle ein bis zwei Stunden ist eine Möglichkeit, den von Lufthygienikern empfohlenen, kompletten Austausch der Luft in einem Raum zu erreichen.

Frische Luft

Praktischer ist es, wenn dies eine automatische Wohnungslüftungsanlage übernimmt. Es gibt dezentrale und auch zentrale Systeme, die ihre Leistung z.T. sensorgesteuert an die jeweils vorherrschende Innenraumluft-Situation anpassen: So wird z.B. mehr gelüftet, wenn die CO_2 -Werte oder die Luftfeuchtigkeit



Foto: adobe stock / Africa Studio

1 Der Pionier des gesunden und ökologischen Bauens ist Baufritz. Das Unternehmen achtet bei seinen Häusern nicht nur auf minimale Schadstoffemissionen, sondern bietet darüber hinaus u.a. einen ausgefeilten Schutz gegen Elektromog. > www.baufritz.com

2 Schimmelsporen können zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. In Neubauten kann sich Schimmel bilden, wenn nicht ausreichend gelüftet wird. Sicherheit bietet der Einbau einer automatischen Wohnungslüftung.



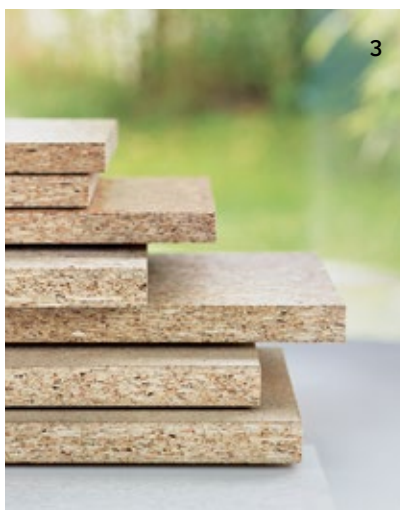
keit im Innenraum bestimmte Werte übersteigen. Ein weiterer Vorteil von Lüftungssystemen ist, dass viele von ihnen mit speziellen Filtern ausgestattet werden können, die Pollen aus der Luft entfernen und sogar einen großen Teil der Feinstaubbelastung. Das ist ein großer Vorteil für Allergiker!

Ein in puncto Gesundheit erfahrener Planer wird aber nicht nur auf die gute Qualität der Innenraumluft Wert legen. Diese ist zwar besonders wichtig für die Gesundheit – schließlich halten wir uns heute rund 90 Prozent des Tages in geschlossenen Räumen auf – aber zu einem zuträglichen Wohnambiente gehört noch mehr!

Licht und Ruhe

Neben einer sehr guten Versorgung mit Tageslicht (siehe Seite 68 ff) gehört dazu vor allem auch Ruhe. Denn Zuhause wollen wir uns von unserem Alltagsstress und dem stetig ansteigenden Lärmpegel unserer Umwelt regenerieren. Während sich im Schlaf viele unserer Sinnesorgane erholen, bleiben die Ohren immer auf Empfang. Ständige Geräuscheinwirkungen – selbst wenn diese nicht direkt die Hörorgane schädigen – verursachen Stress. Langfristig kann dies z.B. von Kreislauferkrankungen bis hin zum Herzinfarkt führen.

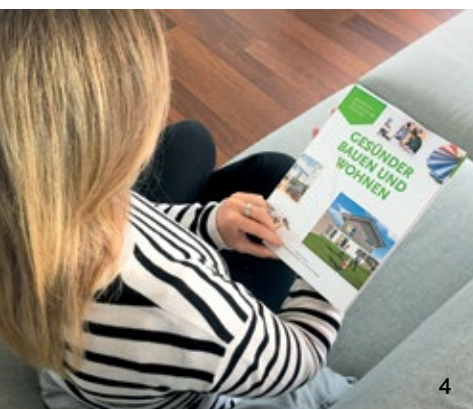
Ein guter Schallschutz ist also wichtig. Er besteht aus einer Min-



derung von äußeren Einflüssen, wie zum Beispiel von Straßen-, Schienen- oder Flugverkehr sowie einer Reduzierung hausinterner Geräusche, wie Sprache oder Musik, Trittschall auf Treppen und Fußböden oder Fließgeräuschen von Wasser durch Leitungen. Bauliche Lösungen, um störende Geräusche im Haus zu minimieren, gibt es zahlreiche. Verpflichtet sind Haushersteller und Architekten aber nur, den Mindestschallschutz nach DIN 4109 einzuhalten. Da ein besserer Lärmschutz mit baulichen und finanziellen Mehraufwendungen verbunden ist, muss dieser auf alle Fälle vertraglich festgeschrieben werden.

Eine Maßnahme, die für gesundheitsrelevante Sondermaßnahmen rund um den Hausbau empfehlenswert ist!

3



4

3 Auch Holz kann schädliche flüchtige organische Stoffe (VOCs) an die Raumluft abgeben. Die Holzwerkstoffplatte „Living Board“ gibt dank der Verwendung ausgewählter Rohstoffe deutlich weniger Emissionen ab und erhielt deswegen den „Blauen Engel RAL-UZ 76“. > www.pfleiderer.com

4 Das Buch „Gesünder bauen und wohnen“ bietet Interessierten umfassende Informationen rund um das gesündere Zuhause. Erhältlich ist es für 19,80 Euro im Buchhandel oder online unter > www.buecherdienst.de



DESIGN?

„ICH BAUE SO, WIE ICH LEBE.
NATÜRLICH, NACHHALTIG
UND ANSPRUCHSVOLL.“



NACHWEISLICH
UNERREICHTE WOHN-
GESUNDHEIT UND PREIS-
GEKRÖNTES DESIGN – **DAS
KANN NUR BAUFRITZ.**

www.baufritz-bau.de



BAUFRITZ
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Fernbeziehung mit *happy end*



Urlaubsstimmung zu jeder Jahreszeit:
Der Blick auf die Ostsee ist dank der
großen, bodentiefen Fensterfront bei
jedem Wetter ein Genuss.



Dieses Ferienhaus an der Kieler Förde soll eines Tages der Alterssitz der Münchner Familie Sonst werden. Von Bayern aus wurde das gesunde Domizil bis ins Detail geplant und vorgefertigt.



Ökologisch ist nicht nur die Bauweise, sondern auch die Haustechnik: Auf dem Flachdach sammeln Solarkollektoren regenerative Energie für die Verwendung im Haus.



Für viele Dinge des täglichen Lebens müssen wir heute nicht mehr das Haus verlassen: Eingekauft wird im Internet, arbeiten können viele von uns dank moderner Technik von Zuhause aus. Aber ein Haus, das an der Ostseeküste entstehen soll, in Bayern zu planen, vorzufertigen und dessen Bau weitgehend aus rund 900 Kilometern Entfernung zu überwachen? Geht das?

Im Falle des Hauses „Mehrblick“ hat genau das bestens funktioniert. Die Bauherrenfamilie lebt in München und möchte das neue Domizil an der Kieler Förde in den kommenden Jahren zunächst als Ferienhaus nutzen, um später einmal hier seinen Alterswohnsitz zu beziehen.

Bauherr Oliver Sonst entschied sich nicht nur aufgrund der ökologisch und biologisch geprägten Bauweise des Allgäuer Familienunternehmens für Baufritz, sondern vor allem wegen dessen moderner Planungs- und Fertigungsmethoden: Dank innovativer Softwarelösungen von Autodesk ist der Prozess von der Planung über die Produktion bis zur Montage eines Hauses klar und durchgängig organisiert.

In diesen Prozess integriert war natürlich auch der Ottobeurener Architekt Rolf Steinhauser, der das Haus entsprechend der Wünsche von Familie Sonst plante. „Die Planung muss zu 100 Prozent für den Kunden gemacht sein“, erklärt er seine Philosophie. So ist auch das Haus „Mehrblick“ ein durch und durch individueller Entwurf, der zum einen auf die besondere Lage direkt am



Für Gemütlichkeit im Wohn- und Essbereich sorgt der dreiseitig verglaste Heizkamin. Der durchgängig verlegte Holzboden lässt den Wohnbereich noch großzügiger erscheinen.

Schöne Ausblicke ergeben sich durch die sorgfältig platzierten Fenster – z.B. auch im Treppenhaus.

Schön & praktisch ist die offene, moderne Küche mit Frühstückstheke und angrenzendem Hauswirtschafts- bzw. Vorratsraum.



Meer zum anderen auf die speziellen Wünsche der Bauherrschaft in puncto Ausstattungsdetails und Innenausbaumaterialien perfekt eingeht.

Neben seinem zeitlosen Äußeren überzeugt die moderne Villa aber auch mit inneren Werten. Verbaut wurden nur geprüfte, unbedenkliche Materialien. Bestätigt wird die hohe gesundheitliche und ökologische Qualität der Baufritz-Bauweise u.a. seit Neuestem durch die neue Bauteil-Zertifizierung der unabhängigen Organisation Natureplus e.V.. Die Baufritz-Innen- und -Außenwand, die Dachkonstruktion sowie das Decken-Bauteil und damit auch sämtliche Baustoffe in diesen Bauteilen wurden von Natureplus im Rahmen der Gesamtprüfung freigegeben. So kann sich Familie Sonst, nicht nur über „Mehrblick“, sondern auch über ein garantiert gesundes Wohnklima freuen. ab ●



DATEN & FAKTEN Haus Mehrblick

● **WOHNFLÄCHEN:**
EG 140 m², 1. OG 131 m², 2. OG 79,5 m²

● **BAUWEISE:**
Holztafelbau mit Grobelementen aus schadstoffgeprüfter Lärche und Fichte, biologische HOIZ-Hobelspan-Dämmung, natureplus-geprüft, IBN und Cradle-to-Cradle-zertifiziert; Holz-, Putz-, und Platten-Fassade, U-Werte Außenwand 0,16 - 0,20 W/m²K; Flachdach; dreifach verglaste Skalar-Fenster, U-Wert 0,5 W/m²K; Elektroschutzhülle, abgeschirmte Leitungen

● **TECHNIK:**
Gasbrennwertheizung mit 800l Pufferspeicher, Solarkollektoren, Fußboden- und Wandheizung, kontrollierte, dezentrale Lüftung mit Wärmerückgewinnung

● **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 51,90 kWh/m²a
Heizwärmebedarf: 23,59 kWh/m²a
Endenergiebedarf: 30,80 kWh/m²a

● **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage beim Hersteller

● **HERSTELLER:**
Bau-Fritz GmbH & Co. KG
Alpenweg 25, 87746 Erkheim
Tel. 08336/900-0, www.baufritz.com

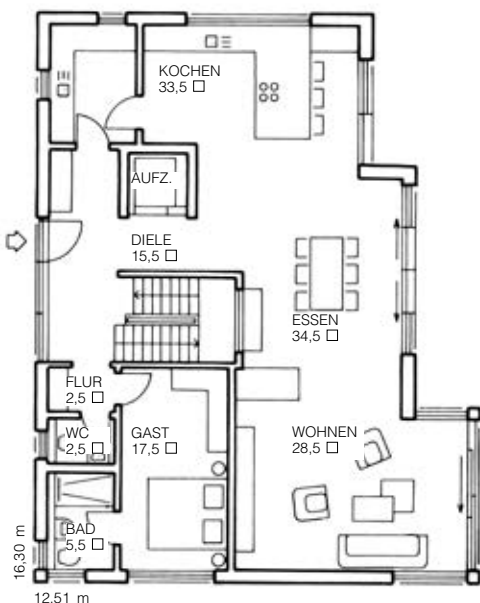
● **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Der Familienbetrieb, der 1896 als Zimmerei gegründet wurde, baut mit ca. 400 Mitarbeitern am Produktionsstandort Erkheim wohngesunde, schadstoffgeprüfte

Ein- und Mehrfamilienhäuser, Objekt- und Gewerbebauten sowie Ausbauhäuser unter der ausschließlichen Verwendung hochwertiger, zertifizierter Baustoffe; Serviceangebote u.a. Grundstücksanalyse und Gesundheitsberatung

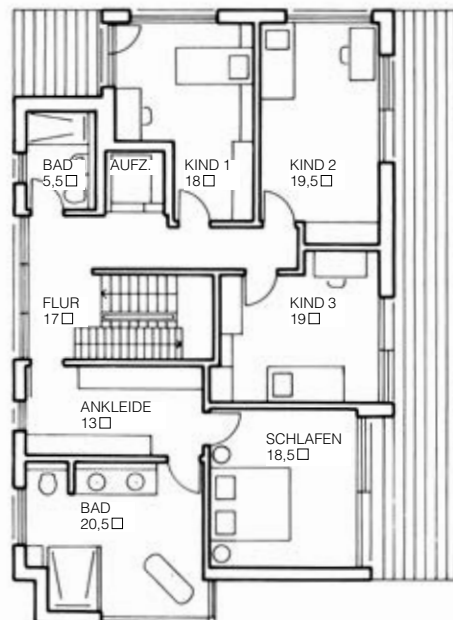
● **LIEFERRADIUS:**
Deutschland, Schweiz, Österreich, Großbritannien, Luxemburg, Niederlande

Weitere Entwürfe von Baufritz finden Sie im Internet unter www.bautipps.de/baufritz

ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



2. OBERGESCHOSS



Einfacher wird

Beim sogenannten Bauordnungsrecht hat sich viel getan. Wer auf geprüfte Produkte und gesündere Lebensräume Wert legt, sollte die Augen offen halten und genau festlegen, was er will.

Seit Ende 2017 traten in allen Bundesländern geänderte Landesbauordnungen in Kraft. Deren wichtigste Änderung ist die „Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen“, kurz MVV TB, auf die die Landesbauordnungen verweisen. Darin sind die konkreten Anforderungen an Gebäude und dort verwendete Baustoffe festgelegt. Das betrifft zum Beispiel die Sicherheit und die Umweltverträglichkeit von Gebäuden. Diese Bestimmungen gab es schon früher, etwa in Form von Bauregellisten.

Neue Vorschriften

Neu in der rund 300 Seiten starken Verordnung ist unter anderem der Anhang 8 „Anforderungen an bauliche Anlagen hinsichtlich des Gesundheitsschutzes (ABG)“. Hier sind jetzt Mindestanforderungen definiert, mit denen der Gesetzgeber die Nutzer von Gebäuden vor Schadstoffen aus Bauprodukten schützen will.

Seitenweise finden sich hier Angaben zu schwer auszusprechenden Stoffen und deren maximale Konzentrationen, die in einem Baustoff und damit in einem Haus erlaubt sind. Auch diese Vorgaben gab es schon, in Form des Schemas des „Ausschusses für die gesundheitliche Bewertung von Baustoffen“ (AgBB). Doch bisher waren die Vorgaben eine Empfehlung. Nun sind sie Pflicht und müssen von Architekten und Bauunternehmen beachtet werden. Als Baufamilie muss man die Einhaltung dieser Mindeststandards also nicht extra vereinbaren, dafür gibt es nun schließlich Gesetze.

So weit so gut, könnte man denken und sich beruhigt zurückleh-

nen. Doch so einfach ist es leider nicht. Denn die Änderung des deutschen Bauordnungsrechtes hat einen Grund. Und der liegt in einem Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) von 2014, in dem dieser Deutschland verbietet, für Produkte mit einer EU-Norm eigene Regeln für die Zulassung von Baustoffen zu haben.

Europäisches Recht & deutsche Bestimmungen

Diese bis dato geltenden Regeln, überwacht durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) und bescheinigt mit dem bekannten Ü-Zeichen, boten allen Beteiligten Sicherheit. Mit diesem Verfahren ist es nun seit Herbst 2016 vorbei. So lange dauerte es, bis das Urteil umgesetzt werden musste. Das Urteil gilt zwar nur für Bauprodukte, für die es eine harmonisierte europäische Norm (hEN) gibt, aber für die meisten Produktgruppen existieren eben solche Normen. Die Krux: In vielen dieser europäischen Normen ist nur der kleinste gemeinsame Nenner definiert. Manche Vorgaben, etwa zu Schadstoffen in einer kleinen Zahl von Produkten, existieren dort (noch) nicht.

„Schutzlücke“ existiert nach wie vor

Das Umweltbundesamt sprach deshalb von einer „Schutzlücke“ für die Gesundheit von Bauherren und Gebäudenutzern und versucht seitdem, diese zu schließen. Doch das ist mühsam, geht aber langsam voran. Mit ersten Ergänzungen einiger europäischer Normen um die Prüfung auf flüchtige organische Verbindungen (VOC) soll nun zumindest der Stand erreicht werden, der vor dem EuGH-Urteil galt. Betroffen sind zunächst

Rund 500 unterschiedliche Bauprodukte werden bei einem Einfamilienhaus im Schnitt verbaut. Für eine gute gesundheitliche Qualität des fertigen Hauses bedarf es sorgfältiger Prüfung Produktqualität und intensiver Schulung aller am Bau Beteiligten.
> www.schwoererhaus.de

es nicht.

Boden- und Wandbeläge, Estriche, Sportböden, bestimmte Dämmstoffe, behandeltes Massivholz und Holzwerkstoffe. Weitere dieser Mandatsergänzungen laufen. Eigentlich sollten die ersten Deklarationspflichten für Schadstoffe in Bauprodukten im ersten Quartal 2019 in Kraft treten. Doch bei der EU gibt es aktuell einen „Normenstau“, und solange die Bestimmungen nicht veröffentlicht sind, bleibt auch dieser kleine Teil der Schutzlücke offen.

Unübersichtliche Produktdeklarationen

Aus Verbrauchersicht kritisch zu betrachten ist zudem das Verfahren, mit dem die Angaben zu Schadstoffen ermittelt werden. Da staatliche Prüfungen ja verboten sind, sollen die Hersteller diese „deklarieren“, auf Deutsch „erklären“. Diese Deklarationen müssen sie in speziellen Prüfinstituten ermitteln lassen, aber wirklich unabhängig ist das nicht. Es kommt sogar noch besser! Um ein Bauprodukt in Europa mit dem CE-Zeichen für die Konformität mit europäischen Bestimmungen in Verkehr bringen und handeln zu können, muss nur eines der wesentlichen Merkmale aus einer EU-Norm erklärt sein. Für alle anderen Anforderungen kann der Hersteller auch einfach keine Angaben machen. „NPD - No performance determined“ heißt das dann. Das ist in Deutschland, bis auf die oben genannten Produktgruppen, auch für Schadstoffe möglich.

Gute Prüfzeichen helfen!

Was also tun? Vor allem Architekten und Bauunternehmen, aber auch Handwerker sitzen zwischen den Stühlen. Sie müssen laut Verordnung die Angaben der Hersteller, für die es weitere Zulassungsmöglichkeiten gibt, kontrollieren und dokumentieren und haften gleichzeitig für die gesundheitlichen Mindeststandards.

Das ist bei rund 500 Produkten, die in einem Einfamilienhaus verbaut sind, eine Sisypusarbeit. Gleichzeitig sollen und wollen sie den berechtigten Wunsch von Baufamilien nach einem wirklich gesünderen Zuhause erfüllen. Die Lösung sind vertrauenswürdige, unabhängige Prüfungen durch Label wie natureplus, eco-Institut, teilweise dem Blauen Engel und einige andere mehr. Deren Grenzwerte gehen meist deutlich über die neuen gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus und bieten einen guten Gesundheitsschutz. Für komplette Gebäude reicht das aber nicht, denn die Verarbeitung spielt hier eine große Rolle. Dafür hat das Sentinel Haus Institut ein Konzept zur gesundheitlichen Qualitätssicherung entwickelt, mit dem Bauherren eine gute gesundheitliche Qualität ihres Hauses vertraglich vereinbaren und dafür einen Gesundheitspass bekommen können. Wer Wert auf seine Gesundheit und die seiner Familie legt, muss sich also kümmern. • Volker Lehmkuhl



Geprüft gesund

Es gibt weiterhin unabhängige und zuverlässige Labels, die bei der Suche nach gesunden Bauprodukten helfen.

Dazu gehören z.B.

- > www.natureplus.org,
- > www.eco-institut.de,
- > www.blauer-engel.de,
- > www.eurofins.de sowie
- > www.tuv.com

Eine gute Übersicht über ca. 2000 geprüfte Bauprodukte, davon rund 350 kostenlos recherchierbar, finden Sie online unter

> www.bauverzeichnis.gesündere-gebäude.de.

Komplett geprüfte Häuser können den „Gesundheitspass Gesündere Gebäude“ erhalten.

> www.sentinel-haus.eu

Oder doch?



„Hier haben wir jetzt unsere Basis, in der wir uns sehr wohlfühlen.“

Nordischer Chic

Familie Licht* hat sich ein maßgeschneidertes Stadthaus vor den Toren Hamburgs bauen lassen. Photovoltaikanlage und Hausspeicher sorgen für ein Plus an Unabhängigkeit.



*Name von der Redaktion geändert

Die Klinkerfassaden sorgen für den typisch norddeutschen Touch. Kombiniert mit anthrazitfarbenen Fenstern und Putzflächen entsteht eine sehr moderne Anmutung, unterstützt durch die geringen Dachüberstände.





Familie Licht* wollte eigentlich nicht bauen. Sie lebten zu viert in einer großen Altbauwohnung in Hamburg – das einzige Manko war der fehlende Garten zum Spielen für die beiden Kinder. Aber die Suche nach dem passenden Haus gestaltete sich derartig lang und frustrierend, dass sie sich schließlich eine Finanzierung ausarbeiten ließen und nach einem Haushersteller umsahen.

Plötzlich ging alles ganz schnell: Katharina und Frank Licht griffen rasch zu, als ihnen ein Baugrundstück vor den Toren Hamburgs angeboten wurde und ließen von Viebrockhaus ein modernes Domizil nach ihren individuellen Bedürfnissen planen und realisieren.

Im Erdgeschoss des Neubaus liegt der offen gestaltete Lebensbereich, in dem die Familie ihre gemeinsame Freizeit verbringt. Die Bauherren wünschten unempfindliche Materialien

und eine pure Industrie-Ästhetik. Erreicht wird dies unter anderem durch den fugenlos gegossenen Fußboden aus Polyurethan sowie die Sichtbetontreppe. Geschickte Lösungen, wie die Backup-Küche, ein Wäscheschacht, der aus dem Badezimmer im Obergeschoss direkt in den Hauswirtschaftsraum führt und nicht zuletzt viel Stauraum dank großer Einbauschränke, lassen den Raum immer aufgeräumt wirken.

Mehr Raum durch gute Ideen

Das „Multifunktionszimmer“ im hinteren Bereich lässt sich über eine Schiebetür zum Wohnraum dazuschalten oder auch komplett schließen, wenn ein Gästezimmer benötigt wird. Die große Terrasse bildet die Erweiterung des Wohnraums nach draußen und setzt optisch mit großformatigen Betonplatten den Industrielook des Innenraums fort.





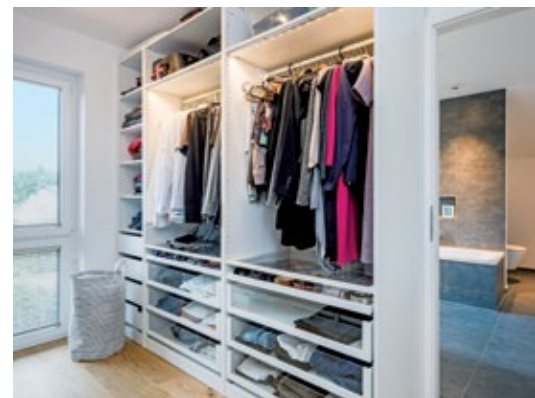
„Es ist genauso geworden, wie es werden sollte.“

„Viele Lösungen sind entstanden, weil wir uns vorher genau überlegt hatten, wie wir leben wollten und dementsprechend unser Haus auch geplant haben.“

Frank Licht*, Bauherr

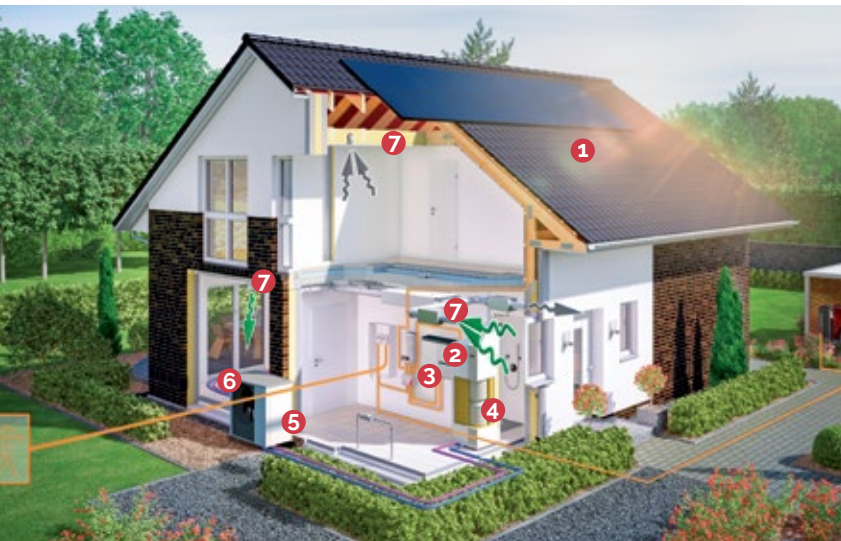


*Name von der Redaktion geändert



Familienbad und Elternankleide sind direkt miteinander verbunden. So entsteht ein eigener Zugang der Eltern in das geschickt aufgeteilte Badezimmer.





- 1 Photovoltaikanlage
- 2 Hausbatterie
- 3 Energiemanagement
- 4 Wärmepumpe innen/
Warmwasserspeicher
- 5 Wärmepumpe außen
- 6 Fußbodenheizung/-
Kühlung
- 7 Zentr. Lüftungsanlage

Die Kinderzimmer haben viel Ausblick durch bodentiefe Fenster. Geölte Eichendielen verbreiten eine warme Atmosphäre.



Im Obergeschoss liegen die Schlafzimmer, das Familienbad und ein Nähzimmer. Das geräumige Bad ist über den Flur erschlossen und gleichzeitig durch eine direkte Verbindung en suite-Ergänzung des Elternbereichs.

An alles gedacht

Auch bei der Haustechnik wurde auf eine durchdachte Lösung gesetzt: Der dreischichtige Wandaufbau mit seiner effektiven Dämmung zwischen Innen- und Außenschale hält die Wärme im Hausinneren. Für angenehme Temperaturen sorgt eine Wärmepumpe kombiniert mit einer Lüftungsanlage.

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach funktioniert dank Leistungsoptimierer selbst bei Verschattung durch Wolken. Wenn tagsüber mehr



DATEN & FAKTEN Haus L.

• **WOHNFLÄCHEN:**
EG 93 m², OG 84,5 m²

• **BAUWEISE:**
Massivbauweise, Trockenputzsystem ViebroPlan®, 150 mm Porenbetonmauerwerk, 160 mm Wärmedämmung, 15 mm Hinterlüftung, 115 mm Verblendsteinmauerwerk sowie Putzfassade, U-Wert Außenwand 0,15 W/m²K; dreifach verglaste Kunststoff-Fenster, Uw-Wert 0,73 W/m²K; Satteldach 25 Grad geneigt, 200 mm Wärmedämmung, U-Wert Dach 0,16 W/m²K

• **TECHNIK:**
Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Warmwasserspeicher, zentrale Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Photovoltaikanlage mit 2,90 kWp, Hausbatterie mit 6,60 kWh Speicherkapazität, Energiemanagement

• **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 8,77 kWh/m²a
Heizwärmebedarf: 30,8 kWh/m²a
Endenergiebedarf: 4,90 kWh/m²a
Effizienzhaus 40 Plus

• **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage beim Hersteller

• **HERSTELLER:**
Viebrockhaus AG
Grashofweg 11b
21698 Harsefeld
Tel. 0800/8991000
www.viebrockhaus.de

• **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Familienbetrieb in dritter Generation, Gründung 1954 als Bauunternehmen, 1998 Gründung der Viebrockhaus AG, 951 Mitarbeiter.

Über 50 Entwürfe von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern in Massivbauweise. Seit 2018 alle Häuser (außer der „V-Linie“) im KfW-Effizienz-Hausstandard 40 Plus, mit PV-Anlage und Hausbatterie

• **LIEFERRADIUS:**
Deutschland außer Bayern

Weitere ausgewählte Entwürfe von Viebrockhaus finden Sie im Internet unter www.bautipps.de/viebrockhaus



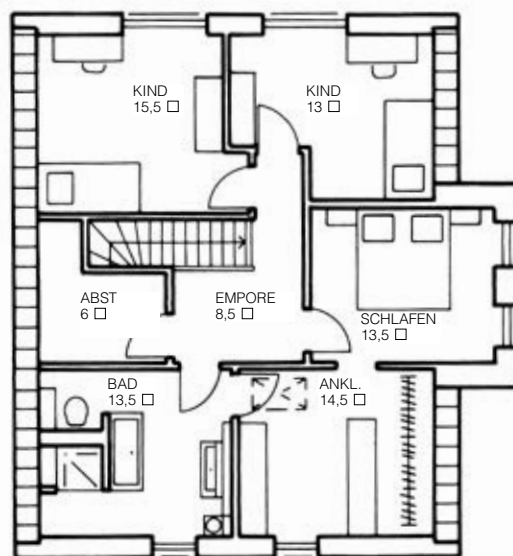
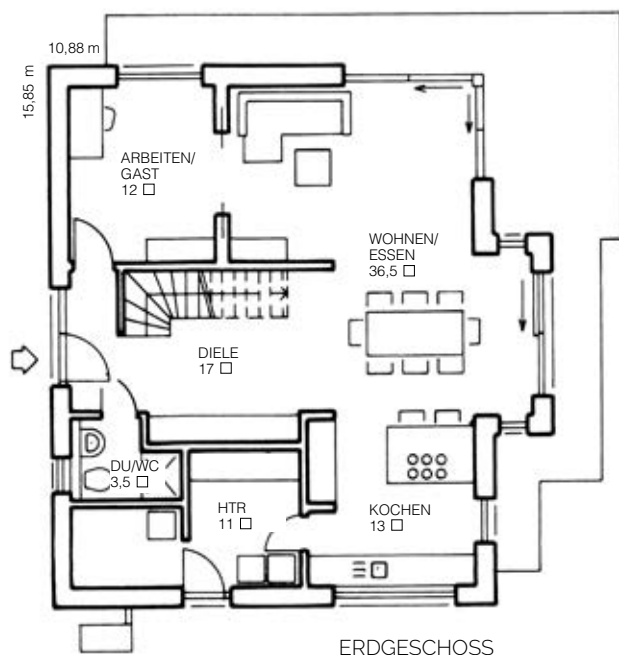
Elegant mit beruhigender Wirkung – die dunkel gestaltete Wand im Schlafzimmer in Verbindung mit dem blauem Samtvorhang.

Strom produziert als verbraucht wird, wird die überschüssige Energie für spätere Verwendung in der Hausbatterie zwischengespeichert. Nur wenn diese voll geladen ist, wird zusätzlich erzeugter Strom ins öffentliche Netz – gegen Vergütung – eingespeist. Ein Energiemanagement-System verwaltet die Stromerzeugung und -speicherung sowie den Verbrauch.

So hat sich Familie Licht nicht nur genau das Zuhause geschaffen, nach dem sie zuvor so lange vergeblich gesucht hatten. Ihr Haus ist zudem sparsam im Unterhalt, schont Ressourcen und Umwelt gleichermaßen. av •



„Ich bin glücklich, wie es ist.“



Faktencheck: PV-Anlage & Hausbatterie

Strom selbst erzeugen?

Foto: Antonioguillen, adobestock.com

Die meisten Hausbesitzer ärgern sich über steigende Strompreise und möchten deshalb ihr Eigenheim vom öffentlichen Stromnetz (teilweise) abkoppeln. Der beliebteste Problemlöser ist eine Photovoltaikanlage, eventuell kombiniert mit einem Batteriespeicher. Doch es gibt hierzu immer wieder Vorbehalte. Wir untersuchen die sieben wichtigsten!

1 „Photovoltaik ist technisch kompliziert“



Sowohl das Funktionsprinzip als auch die Technik bei der Photovoltaik sind ausgereift: Die in den Photovoltaikmodulen integrierten Solarzellen sorgen dafür, dass aus der natürlichen Sonneneinstrahlung elektrische Energie entsteht. Der dabei erzeugte Gleichstrom wird von einem Wechselrichter in netzüblichen Wechselstrom umgewandelt, der dann im eigenen Haushalt sofort verbraucht, in Batterien gespeichert sowie ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden kann. Zudem lässt sich so ein Solarstromsystem vergleichsweise unkompliziert installieren und betreiben, sofern dies ein geeigneter Fachbetrieb durchführt. Die Module lassen sich übrigens sowohl oberhalb den vorhandenen, funktions-tüchtigen Dachsteinen montieren, als auch architektonisch ansprechend in die Dachhaut integrieren.

Baufamilien sollten unbedingt einen geschulten Photovoltaik-Fachhandwerker für die Planung und Installation wählen. Dieser muss auch die Integration eines Energiemanagers beherrschen. > www.solarwatt.de

2

„Solarstromanlagen sind sehr teuer“

Damit eine komplette Solarstrom-Eigenversorgung rein rechnerisch möglich ist, muss die Photovoltaikanlage mindestens so groß sein, dass sie den Strombedarf des gesamten Haushalts decken kann. Den gilt es in der Planungsphase zu ermitteln. Beispiel: Ein Haushalt mit vier Personen benötigt jährlich durchschnittlich etwa 4000 Kilowattstunden Strom (ohne Heizstrom). Um diese zu decken, wäre eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 4 bis 6 Kilowatt erforderlich, was einer Modulfläche von etwa 20 bis 36 Quadratmetern entspricht. Die Anschaffungskosten für ein komplett installiertes Solarstrom-Aufdachsystem liegen durchschnittlich derzeit bei etwa 1300 bis 1600 Euro (netto) pro Kilowatt Leistung. Hinzu kommen noch laufende Kosten für Versicherung, Wartung und eventuelle Reparaturen von etwa 120 Euro bis 150 Euro pro Jahr.

„Solarmodule eignen sich nur für Süddächer“

Als optisch attraktive Alternative zur Aufdachmontage von Photovoltaikmodulen bieten sich Indachsysteme sowie spezielle Solardachziegel mit Niederspannungstechnik an.

> www.autarq.com

Empfehlenswert ist generell zwar eine Ausrichtung des Daches nach Südwest bis Südost bei einer Neigung von 20 bis 40 Grad. Allerdings bietet sich bei großzügigen Dachflächen und großen Photovoltaikanlagen alternativ auch eine Ost-West-Ausrichtung an. Vorteil hierbei: In den weniger starken Einstrahlungszeiten, also im Herbst und Frühjahr, fällt der Ertrag höher aus. Entscheidenden Einfluss auf den Ertrag hat zum einen der Standort, der möglichst komplett und ganzjährig verschattungsfrei sein sollte. Denn hohe Bäume und Sträucher, aber auch Schornsteine und Dachvorsprünge können den Ertrag im Jahresverlauf z.T. drastisch schmälern. Generell wichtig ist aus diesen Gründen eine sorgfältige und fachmännische Anlagenplanung, die möglichst auch eine Simulations- und Wirtschaftlichkeitsberechnung beinhalten sollte.



3



Foto: adobestock, Kwadri

Sicherheits-Doppel-Pass

Der „Photovoltaik-Anlagenpass“ und der „Speicherpass“ sind freiwillige Leistungen, die bestimmte Fachhandwerksbetriebe den Anlagenkäufern zur Verfügung stellen. Hauptvorteile des von Branchenverbänden und Versicherern erarbeiteten Konzepts sind für den Hausbesitzer:

- der Anlagenverkäufer bestätigt, dass er die Anlage nach dem Stand der Technik geplant und gebaut hat.
- Überprüfungsmöglichkeit, ob der Handwerker alle erforderlichen Arbeiten durchgeführt hat
- Vollständige Dokumentation für Photovoltaik- bzw. Speicheranlage
- Günstigere Prämien bei einigen Versicherungen
- Leichtere Auffindbarkeit von Fehlerquellen bei Problemen

Weitere Infos unter
> www.pvap.de



Photovoltaik Anlagenpass



Photovoltaik Speicherpass

Heimspeicher richtig auslegen

Lithium-Ionen-Speichersysteme gibt es in vielen Größen, wobei die Dimensionierung immer individuell erfolgt. Typisch für den Eigenheimbereich sind Batterien mit zwei bis acht Kilowattstunden Nennspeicherkapazität. Die Speicherauswahl muss immer individuell erfolgen. Zu den entscheidenden Kriterien gehören die Größe und Ausrichtung der Photovoltaikanlage, der Jahresstromverbrauch, das Nutzungsverhalten sowie die Wünsche an Ausstattung (zum Beispiel Notstromversorgung). Simulationsberechnungen helfen dabei, die Auswirkungen der Kriterien zu verdeutlichen und die jeweils optimale Heimspeichergröße zu ermitteln. Unverzichtbar ist zudem die Integration eines geeigneten Energiemanagementsystems.



„Eine Photovoltaik-Anlage rechnet sich nicht“

Eine fachgerecht geplante und montierte Solarstromanlage bietet ihrem Eigentümer wieder eine attraktive Rendite – vorausgesetzt, die Eigenverbrauchsquote stimmt. Denn die gesetzlich garantierte Vergütung für die Einspeisung des Solarstroms ins öffentliche Stromnetz, die 20 Jahre lang – plus im Inbetriebnahmejahr – gezahlt wird, ist im Vergleich zum Netzstrompreis mit etwa 26 Cent netto relativ niedrig. Ende 2018 lag sie zum Beispiel bei 11,83 Cent pro Kilowattstunde (kWh). Somit wird der Anteil des selbst genutzten Solarstroms für den Hausbesitzer zum wichtigsten Solarrendite-Faktor. Die Zeitschrift Finanztest hat in Heft 10/2018 dazu einige Beispielfälle berechnet: Mit einer Photovoltaik-Anlagenleistung von 6 Kilowatt (kW) Leistung und Anschaffungskosten von 7500 Euro netto und einem Stromertrag von 950 kWh pro kW lässt sich bei einem Eigenverbrauchsanteil von 0 Prozent eine Rendite von knapp 2,6 Prozent (vor Steuern) erzielen. Vorausgesetzt wurde ein Jahresstromverbrauch von 4500 kWh. Bei einem typischen Eigenverbrauchsanteil von 25 Prozent klettert die Rendite auf 7,2 Prozent.

Tipp: Individuelle Rendite-Werte lassen sich mit dem Photovoltaik-Rechner der Stiftung Warentest ermitteln (www.test.de).

Bei der Modulauswahl sollten Baufamilien nicht nur die Preise vergleichen, sondern sich auch die Qualität, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit der Produkte genauer ansehen. > www.q-cells.de

„Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher sind brandgefährlich“

Horror Meldungen von brennenden, mit Photovoltaikanlagen bestückten Hausdächern und hilflos herumstehenden Feuerwehrleuten haben vor zehn Jahren die Runde gemacht. Inzwischen hat sich sehr viel getan. So gibt es zum einen spezielle Leitfäden und Schulungen für die Feuerwehreinsetzkkräfte (www.pv-brand-sicherheit.de). Noch wichtiger ist sicherlich der vorbeugende Brandschutz. Auch hierzu existieren Unterlagen und Weiterbildungen für Solarfachhandwerker. Deshalb lässt sich grundsätzlich festhalten, dass eine fachmännisch installierte Solarstromanlage die Brandgefahr in einem Gebäude nicht zusätzlich erhöht. Und um darüber hinaus auch die Betriebssicherheit von Heimspeichersystemen zu gewährleisten, gibt es seit 2014 den „Sicherheitsleitfaden Li-Ionen Hausspeicher“ unter > www.bves.de.

Tipp: Baufamilien sollten bei der Auswahl des Solarhandwerkers unbedingt darauf achten, dass er entsprechend geschult ist und über aktuelles Wissen verfügt. Eine zusätzliche Sicherheit bieten zudem der „Photovoltaik-Anlagenpass“ und der „Speicherpass“ (siehe Seite 59).

Ein solides Markenprodukt eines namhaften Herstellers sowie die fachgerechte Installation und Einbindung ins Gesamtsystem sind die wichtigsten Bedingungen für den sicheren Betrieb von Batteriespeicher und Photovoltaikanlage. > www.solarwatt.de

„Eine komplette Strom-Autarkie ist unbezahlbar“

Die Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromversorger allein mit der eigenen Photovoltaikanlage zu erreichen, ist nur in speziellen Fällen und mit entsprechend darauf ausgerichteten Hauskonstruktionen und Verhaltensweisen der Bewohner möglich. Wer jedoch eine faktische Unabhängigkeit anstrebt, sollte sich die Angebote bestimmter Batteriespeicherhersteller, Energieversorger und Energiedienstleister genauer anschauen: Im Zeitalter der „Sharing-Economy“ bieten sie Hausbesitzern Zugang zu sogenannten Energie-, Strom- und Cloud-Communities an. Dabei wird der eigene Batteriespeicher Teil eines großen, virtuellen Stromspeichernetzes, welches Solarstromüberschüsse aufnimmt und bei Bedarf an die Mitglieder wieder abgibt. Für das gemeinsame Teilen des selbsterzeugten Stroms gibt es spezielle Vergütungen und Vorteile bis hin zur Stromflatrate, bei der das Eigenheim im Bedarfsfall kostenlos mit (Rest-)Strom von den Community-/Netzwerk-Partnern versorgt wird. Zudem garantieren manche Anbieter, dass der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Es zeichnet sich bereits ab, dass es künftig weitere und veränderte Sharing-Angebote sowie Miet- und Pachtmodelle für Photovoltaikanlage und Batteriespeicher geben wird.

„Der Kauf eines Solarstromspeichers ist ein Verlustgeschäft“

Baufamilien, die eine hohe Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz anstreben, kommen an der Anschaffung eines leistungsfähigen Batteriespeichers nicht vorbei. Denn nur so lassen sich durchschnittliche Eigenverbrauchsanteile bis etwa 60 Prozent erreichen. Der Heimspeicher nimmt während der einstrahlungsstarken und verbrauchsarmen Phasen den überschüssigen Solarstrom auf, der sich dann zeitversetzt während der schwächeren Einstrahlzeiten und nachts nutzen lässt. Und wie sieht die erzielbare Solarrendite eines Photovoltaiksystems in Verbindung mit einem Solarstromspeicher aus? Unter Berücksichtigung eines Durchschnittspreises von etwa 5500 Euro (netto) für einen Lithium-Ionen-Speicher mit 5 kWh Kapazität resümiert die Zeitschrift Finanztest (Heft 10/2018) bezogen auf das obige Beispiel (siehe 4.): „Eine Solarstromanlage mit Speicher zu betreiben ist zwar weniger rentabel als ohne, positive Renditen sind aber durchaus möglich. Abhängig vom Stromertrag sind bei einem Preis von 2 200

Euro pro Kilowatt Leistung und einem Eigenverbrauch von 50 Prozent 1,8 bis 3,9 Prozent Rendite möglich.“

Praktisch sind modular aufgebaute Heimspeicher, deren Leistung sich bei Bedarf auch nachträglich problemlos und einfach erweitern lässt.
> www.vaillant.de



6

Auch mit kleinen Heimspeichern kann die Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromversorger gelingen: zahlreiche Strom- und Cloud-Communityangebote machen es möglich.
> www.sonnen.de

7

Erträge immer prüfen

Neutrale Auswertungen von Photovoltaiksystemen zeigen regelmäßig, dass manche Anlagen im Jahresverlauf zu wenig Solarstrom erzeugen.

Ursachen dafür könnten zum Beispiel sein: übermäßige Verschattung der Solarmodule, mangelhafte Installation, vorzeitige Alterung oder Beschädigung der Module oder schlechte Be- und Entladestrategien beim Batteriespeicher.

Wichtig ist deshalb, den Solarstromertrag und die Eigenstromverbrauchshöhe regelmäßig zu kontrollieren. Nur dann kann der Fachmann gezielt nach (Einstell-)Fehlern und Defekten suchen. Neben der Nutzung von geeigneten Softwaretools empfiehlt es sich zudem, über Online-Monitoringportale die Daten auch mit anderen Anlagenbesitzern regional abzugleichen. Beispiele finden Sie unter
> www.pv-ertraege.de



Foto: BDH/FGK



Familie Salm* liebt und lebt eine offene Willkommenskultur. Diese spiegelt auch ihr Haus in vielfacher Weise wider.



* Namen von der Redaktion geändert

Ein Gefühl von Freiheit



Architekt Georg von Houwald plante das neue Zuhause von Familie Salm* in Krefeld so, dass dank Flachdachfenstern und großflächiger Fassadenverglasung jeder Raum eine Verbindung ins Freie erhielt. ►

Dieses Gefühl von Freiheit, das sie vor allem aus ihren Urlauben an der Cote d'Azur kannten – jederzeit, mit nur einem Schritt, ins Freie zu gelangen – das wünschte sich Familie Salm auch für ihr neues Zuhause. Denn sowohl die Eltern Nora und Jan Salm als auch ihre Töchter Louisa und Laura sind sehr aktiv und verbringen ihre Zeit am liebsten draußen.

So lautete die Herausforderung an Architekt Georg von Houwald, sonnige Offenheit im nordrhein-westfälischen Krefeld zu verwirklichen. Um dies umzusetzen, galt die Maßgabe, dass jeder Raum eine Verbindung ins Freie haben sollte – selbst innen liegende Räume. Diesem Anspruch kam der Architekt im Treppenhaus und über dem Duschbereich im Wellnessbad zum Beispiel mit mehreren Velux-Flachdachfenstern nach. Beim Untergeschoss, in dem eine große Tiefgarage untergebracht ist, zeigten sich die Bauherren zwar kompromissbereiter, doch selbst hier gewährt eine Glasscheibe freien Blick die Treppe hinauf.

Glas statt Wände

„Offenheit entspricht unserer Vorstellung von Familienleben“, sagt Jan Salm. „Freunde sind bei uns jederzeit willkommen.“ Dieser Lebensstil zeigt sich auch in der Gestaltung des Erdgeschosses: Auf fast 100 Quadratmetern erstrecken sich Küche, Essbereich und Sofaecke mit Kamin im Wohnbereich. Statt geschlossener tragender Wände setzte der Architekt hier Stützen ein. Beim Blick nach draußen unterbrechen lediglich die Türrahmen die luftig wirkende Glasfassade. Hier sowie auf der Terrasse mit Küchentheke emp-



„Meine Vision war, bei jeder Tätigkeit in unserem neuen Zuhause, entweder Pflanzen, Wasser oder den Himmel sehen zu können.“

Nora Salm*, Bauherrin



Oben: Dank der großflächigen, rahmenlos verbauten „Schweizer Fenster“, wirkt es, als ginge der Wohnraum unmittelbar auf die weitläufige Terrasse und den umgebenen Garten über.

Unten: Im Treppenhaus sorgt Tageslicht von oben für gute Belichtung. In der Küche wurden über die gesamte Breite der Arbeitsplatte zusätzlich zwei liegende Fenster als Band vorgesehen.





Oben: Etwas verschlossener gewährt die Eingangs- bzw. Straßenseite der Familie die nötige Privatsphäre. Links: Wahres Highlight: Im Sommer wie unter offenem Himmel duschen. In der Raum-in-Raum-Dusche im Elternbad ist dies ebenso möglich wie das Entspannungsbad mit Blick ins Grüne.

fängt die Familie Freunde zu Grillabenden und zum Dinner, die Töchter verbringen Nachmittage mit Freundinnen am Pool und im Winter wird in geselliger Runde am Kamin erzählt und gelacht.

Bleiben Gäste über Nacht, kommen sie entweder in der kleinen Einliegerwohnung im Erdgeschoss oder im Obergeschoss, wo auch die privaten Schlafräume liegen, unter. Auch dieses ist luftig und offen gestaltet und bietet mit umlaufender Dachterrasse von jedem Schlafraum Zugang ins Freie. Der Clou: Eine Wasserfläche auf Höhe des Elternbads teilt die Freifläche. Das sorgt nicht nur für einen besonderen Ausblick vom Bad über die Wasserfläche hinweg, sondern bietet Eltern und Töchtern auch je eigene, ganz private Rückzugsorte im Freien. cm •

DATEN & FAKTEN

Haus Krefeld

• **WOHNFLÄCHEN:**
EG 215,5 m², OG 120,5 m²

• **BAUWEISE:**
Massivbauweise im EG: Kombination Stahlbeton und Kalksandstein, Wärmedämmverbundsystem, Putz-Fassade, Wandstärke 36,5 cm, U-Wert der Außenwand 0,2 W/m²K; im OG: Holzrahmenbau mit Zellulosefaserdämmung, Holzfenster mit Zweifach-Verglasung, Ug-Wert: 0,6 W/m²K; Flachdach

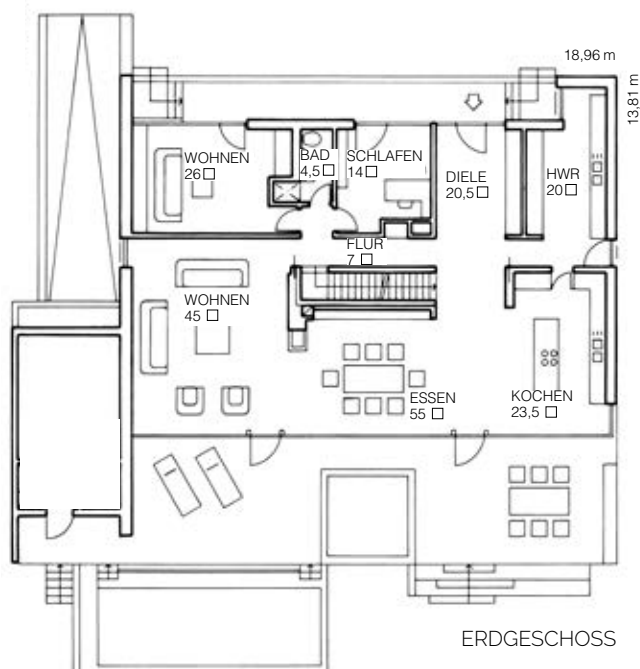
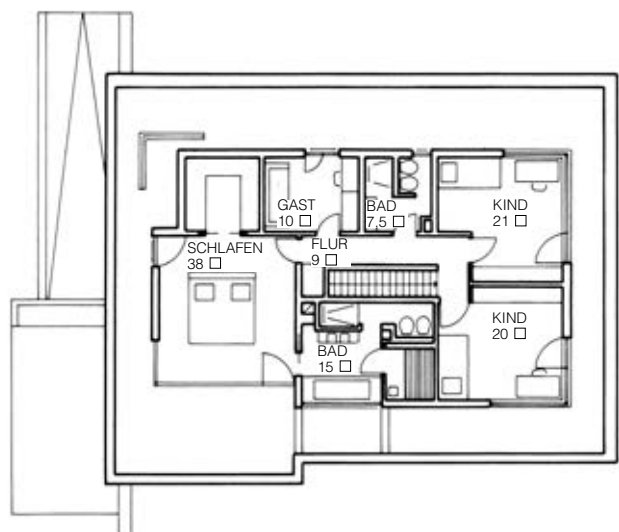
• **TECHNIK:**
Sole-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung

• **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 55 kWh/m²a
Endenergiebedarf: 21 kWh/m²a

• **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage

• **ENTWURF:**
Von Houwald_architekten dwb
Georg von Houwald
Roonstr. 88, 47799 Krefeld
Tel. 02151/9312880
www.houwald.de

• **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Das Architekturbüro wurde 1998 in Düsseldorf gegründet und besteht heute aus zwei Architekten, einer Bauzeichnerin und zwei Mitarbeitern/-innen für Organisation und Sekretariat. Von Houwald Architekten sind vor allem im gehobenen Wohnungsbau tätig sowie der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude, Gewerbebau, Arztpraxen etc.



Fotos: Velux Deutschland GmbH

Anschriften Seite 83

„Wenigstens

mein Haus hört auf mich“



www.das-intelligente-haus.de

Das Onlineportal rund um Smarthome und vernetztes Entertainment: Produkte, Ratgeber, Reportagen und ein bundesweites Verzeichnis für Smarthome-Experten, Showrooms und intelligente Musterhäuser.

Das ENTERTAINMENT • SICHERHEIT • ENERGIESPAREN
intelligente Haus



Hell & freundlich!

Fenster bringen die Sonne ins Haus und lassen Wohnräume hell und freundlich erscheinen. Natürliches Tageslicht unterstützt aber auch unser Wohlbefinden, hält uns gesund und spart darüber hinaus Strom für Kunstlicht. Hier die wichtigsten Planungstipps!



FENSTERFORM & PLATZIERUNG

Die Form eines Fensters hat deutliche Auswirkungen auf die Menge des einfallenden Lichts: Ideal für viel Tageslicht im Inneren sind breite Formate. Je höher das Fenster in der Außenwand angeordnet ist, desto weiter fällt das Licht in die Tiefe des Raumes. Dachflächenfenster fangen noch mehr Licht ein. Die Brüstungshöhe ist bei Fassadenfenstern für den Lichteinfall weniger entscheidend. Allerdings sollte sie so gewählt sein, dass ein Ausblick nach draußen gewährleistet ist. Bodentiefe bzw. Fenster mit einer niedrigeren Brüstung sind dafür ideal.

Breite Fenster, die sich idealerweise in zwei unterschiedlichen Richtungen orientieren, wie dieses Übereck-Fenster im Musterhaus Auggen von Schwörer Haus, sorgen für beste Tageslichtverhältnisse im Innenraum. > www.schworerhaus.de

Der moderne Mensch ist ein „Indoor-Wesen“: Circa 90 Prozent des Tages verbringt er in geschlossenen Räumen. Das führt bei vielen nicht nur zu einem Mangel an frischer Luft und Bewegung, sondern auch zu einer Unterversorgung mit Tageslicht. Auch wenn wir diesen Mangel oft nicht direkt bemerken, so kann er doch einschneidende Auswirkungen auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit haben: Wer zu wenig Sonnenlicht abbekommt, bei dem kann auch tagsüber der Melatoninspiegel erhöht sein. Die Folgen davon sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Die Tageslichtexperten des Dachfensterherstellers Velux schätzen, dass „15 Prozent der Weltbevölkerung an SAD (Seasonal Affective Disorder) oder Winterdepression“ infolge von Tageslichtmangel leiden. Auch damit der Körper Vitamin D produziert, müssen Sie ins Freie gehen und sich dem Sonnenlicht aussetzen. Ein Vitamin-D-Mangel äußert sich ebenfalls in

Symptomen wie Müdigkeit und Erschöpfung bis hin zu höherer Krankheitsanfälligkeit. Die optimale Nutzung von natürlichem Tageslicht im Haus spart darüber hinaus die Verwendung von künstlichem, elektrischem Licht und somit Energie.

Gründe genug also, sich bei der Planung seines neuen Zuhauses über eine bestmögliche Tageslichtversorgung im Inneren desselben Gedanken zu machen.

Lichtfänger: Fenster

Um Licht ins Haus zu holen, verwendet man Fenster. Die Anzahl, Größe und Anordnung dieser verglasten Öffnungen sind maßgeblich dafür, wie viel Tageslicht in die Wohnräume fällt. Die Mindestforderungen an notwendige Fenster für Aufenthaltsräume sind in den Landesbauordnungen festgeschrieben. Die Betonung liegt hier auf „mindest“: Wer wirklich helle, freundliche Wohnräume wünscht, sollte weit mehr Fensterfläche einplanen. ▶

FENSTERGRÖSSE

In den Landesbauordnungen sind „Mindestforderungen als notwendige Fenster“ für Aufenthaltsräume festgeschrieben. Je nach Bundesland muss das lichte Maß der Fensteröffnung zwischen 10 und 12,5 Prozent der jeweiligen Raumgrundfläche betragen. Fenstergrößen nach den Vorschriften der Landesbauordnung sorgen aber lediglich für eine Mindestbelichtung. Die DIN 5034 (künftig EN 17037) hingegen bietet ein Berechnungsverfahren z.B. für die zu erwartenden Beleuchtungsstärken für bestimmte Punkte eines Innenraumes sowie ein Tabellenwerk für die vereinfachte Bestimmung zweckmäßiger Fenstergrößen.



Auch die Küche ist ein Aufenthaltsraum und muss daher über ausreichend Fensterfläche verfügen. Da in diesem Raum in der Regel jeder Quadratzentimeter optimal genutzt werden soll, sind hier clevere Lösungen gefragt: Die Schiebefensterlösung ermöglicht es, dass Küchenfenster über der Spüle trotz Wasserhahn zu öffnen. > www.siegenia.com



Wärmedämmung

Die Qualität der Wärmedämmung von Fenstern hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbessert. Zweischeiben-Wärmeschutz-Verglasungen mit gut gedämmten und dichten Rahmen sind inzwischen gang und gäbe, Dreifach-Verglasung sind immer stärker im Kommen. Letztere erreichen inzwischen erstaunlich niedrige Wärmedurchgangskoeffizienten (U_g -Werte; g für „glazing“) von bis zu $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$. Auch die Fensterrahmen müssen eine hohe Dämmung (U_f -Wert; f für „frame“) und Dichtigkeit aufweisen. Der U_w -Wert (w für „window“) berechnet sich für jedes Fenster aus dem Verhältnis von Rahmen- zu Verglasungsfläche. Im Vergleich zu den U -Werten von hoch dämmenden Außenwänden, die mitunter bis zu $0,12 \text{ W/m}^2\text{K}$ erreichen, wird aber klar, dass Fenster trotzdem noch energetische „Schwachpunkte“ in der Fassade darstellen.

1 + 2 Das Fenstersystem „heroal W 77“ nimmt eine hoch wärmedämmende Dreifach-Verglasung auf und ist ein nach Dr. Feist passivhaus-zertifiziertes Fenstersystem, das im Winter die Wärme zuverlässig im Haus und im Sommer draußen hält. > www.heroal.de

AUSRICHTUNG

Die Sonne geht im Osten auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf... diesen Kinderreim kennt fast jeder. Da die Sonne unser Lichtspender ist, sollten sich Fenster in ihre Richtung öffnen, um eine optimale Lichtausbeute für das Hausinnere zu generieren. Zwar kommt auch über Fenster, die sich nach Norden öffnen, Tageslicht herein – aber eben wesentlich weniger. Dementsprechend sollten auch alle vornehmlich tagsüber genutzten Aufenthaltsräume auf der Südseite des Gebäudes platziert werden. Ostfenster fangen das Morgenlicht ein und helfen so im Schlafzimmer beim Aufwachen, Westfenster schaffen z.B. im Wohnzimmer eine sonnige Feierabendstimmung. Innen liegende Räume können z.B. über Oberlichter oder Dachflächenfenster natürliches Licht erhalten. Diese erreichen aufgrund ihrer günstigen Neigung zum Himmel eine doppelt so hohe Lichtausbeute wie Fassadenfenster.



Sonnenschutz

Durch Fensterscheiben fällt nicht nur Licht ins Hausinnere: Ein Teil der Sonnenstrahlung wird beim Durchtreten der Scheiben in Wärme umgewandelt. Diese sogenannten passiven solaren Wärmegewinne sind im Winter meist willkommen, weil sie die Heizung entlasten – im Sommer hingegen können sie zum Überhitzen von Wohnräumen führen. Daher müssen Fenster, die längerfristig der Sonnenstrahlung ausgesetzt sind, mit einem effektiven Sonnenschutz ausgestattet werden.



Motorisierte, außen liegende Raffstores können automatisiert werden, sodass sie bei zu viel Sonnenschein von selbst für Verschattung sorgen. > www.somfy.de

Eine gute Tageslichtplanung sorgt für eine möglichst optimale Nutzung und Verteilung des Sonnenlichts in Wohnräumen. Die Belichtung kann durch eine clevere Positionierung der Fensteröffnungen optimiert werden, die den Lichtwechsel während des Tages ebenso berücksichtigt wie die Sonneneinstrahlung der verschiedenen Jahreszeiten. Das beginnt damit, dass Fenster vorzugsweise Richtung Sonne – also nach Osten, Süden und Westen – in der Haushülle platziert werden. Dabei sollte man darauf achten, dass sie möglichst nicht dauerhaft verschattet werden

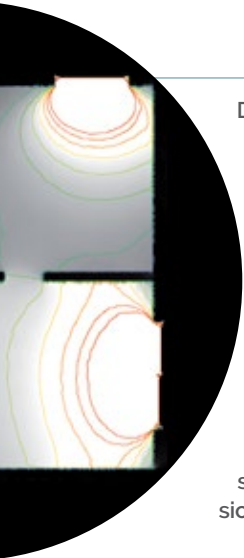
– zum Beispiel von Nachbargebäuden oder Nadelhölzern.

Eine grundlegende Größe bei der Planung ist der sogenannte Tageslichtquotient (TQ): Er gibt an, wie viel Prozent des außen verfügbaren Tageslichts innen auftreffen: Und zwar bei bedecktem Himmel, auf einer Innenfläche in der halben Raumtiefe mit je einem Meter Abstand zu den Seitenwänden, in Höhe von 85 Zentimetern über dem Fußboden. Je höher der TQ, desto mehr Tageslicht ist im Raum vorhanden. Räume mit einem TQ von zwei Prozent und mehr gelten als angemessen belichtet. Wenn der TQ mehr

VERGLASUNG

Moderne Fenster werden heute mit einer zweifachen oder dreifachen Isolier- oder Wärmeschutzverglasung ausgestattet, die Heizenergie sparen helfen. Die Wahl des Fensterglases beeinflusst aber auch die Menge des sichtbaren Lichts, die durch die Fensterscheiben ins Hausinnere gelangt: Dies wird mit dem Begriff Lichttransmission (tL) beschrieben. Je höher der Prozentsatz, desto mehr Licht kommt innen an. Der Rest wird von den Scheiben reflektiert oder in Wärme umgewandelt. Ein einfaches Floatglas hat einen tL-Wert von ca. 90 Prozent, eine Isolierverglasung von ca. 82 Prozent und eine Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung je nach Beschichtung der Scheiben nur noch rund 73 bis 80 Prozent.





Die Tageslichtsimulation zeigt im Grundriss, wie gut Räume über die geplanten Fenster mit Tageslicht versorgt werden und wo dunkle Ecken verbleiben.
> www.velux.de

Regelmäßig über die Wände eines Raumes angeordnete Fenster sorgen im Inneren für eine gleichmäßige Lichtverteilung. Positiv wirkt sich auch aus, wenn sich Fenster in unterschiedliche Himmelsrichtungen öffnen.
> www.rehau.com



als fünf Prozent beträgt, wird ein Raum oder auch Bereich als wirklich hell empfunden.

Individuell planen

Damit dies erreicht wird, sollten Bauherren ihre Anforderungen an die Tageslichtversorgung im Haus schon in einer frühen Planungsphase festlegen. So können die dafür nötigen Fensteröffnungen eingeplant werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Außenbeleuchtungsstärken regional stark variieren. Deswegen muss für jedes Bauvorhaben eine ortsspezifische Planung erstellt werden. Grob gesagt: Im Süden ist mit höheren Beleuchtungsstärken zu rechnen,

je weiter nördlich der Bauort liegt, desto geringer fallen sie im Schnitt aus. Auch die Jahreszeit spielt eine Rolle: So reicht der in der DIN 5034 geforderte Tageslichtquotient von 0,9 Prozent im Winter bei weitem nicht aus, um Wohnräume ausreichend mit Tageslicht zu versorgen.

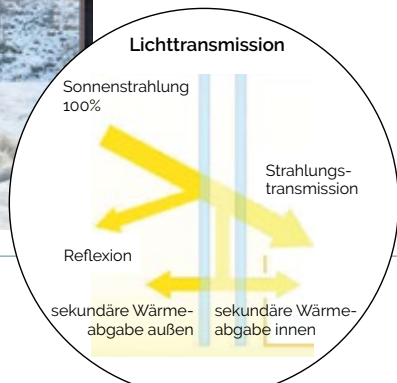
Tageslicht steuern

Optimiert man die Tageslichtplanung anhand des niedrigeren Lichtangebots der dunklen Jahreszeit, muss man natürlich für das Mehr an Sonneneinstrahlung im Sommer entsprechende Verschattungsvorrichtungen einplanen. Der Sonnenschutz auf der Außenseite der Fenster verhindert nicht nur zu viel Helligkeit im Haus, sondern auch die damit einhergehende unerwünschte Sommerhitze. Dies kann ein Dachüberstand sein oder ein Balkon, der je nach Sonnenstand im Winter die flach einfallenden Strahlen ins Haus lässt, den steilen Lichteinfall der Sommer Sonne aber wirkungsvoll abfängt. Regelbare Jalousien ermöglichen eine individuelle Steuerung des Tageslichteinfalls.

Perfekt geplant, kann so ein Entwurf entstehen, der sowohl zu hellen, freundlichen Wohnräumen, Energieeinsparung als auch einem echten Mehrwert an gesundem Tageslicht für die Bewohner führt. ab •



Alkoven-Fenster mit einladenden Sitzkissen sind momentan en vogue. Damit dieser Platz auch tatsächlich gemütlich ist, sollten Fensterrahmen und Verglasung dicht sein und über beste Dämmwerte verfügen.
> www.schueco.com



*Natürlich
bauen wir auf
Fingerhut.*

Fingerhut Haus erfüllt nicht nur Wohnträume. Fingerhut Haus erschafft mit Erfahrung, natürlichen Materialien und Know-how aus ganz individuellen Wünschen neue Lebensmittelpunkte – damit sie auch lange lebenswert bleiben.

*Unser Haus.
Unser Leben.*

FINGERHUT
Ihr Haus



Fingerhut Haus GmbH & Co. KG
57520 Neunkirchen/WW
Info-Line 02661-9564-0
info@fingerhuthaus.de
www.fingerhuthaus.de

Massives Holz und geflammter Naturstein sind die maßgeblichen Materialien, die sich – von Treppen und Böden über die Kaminverkleidung bis ins Badezimmer – durch das komplette Haus ziehen.



Mit



klarer Linie

An einem steilen Südhang schufen „Architektur + Raum“ ein Wohnhaus, das höchst modern auf die alpenländische Umgebung antwortet und mit einem stimmig geradlinigem Inneren überzeugt.

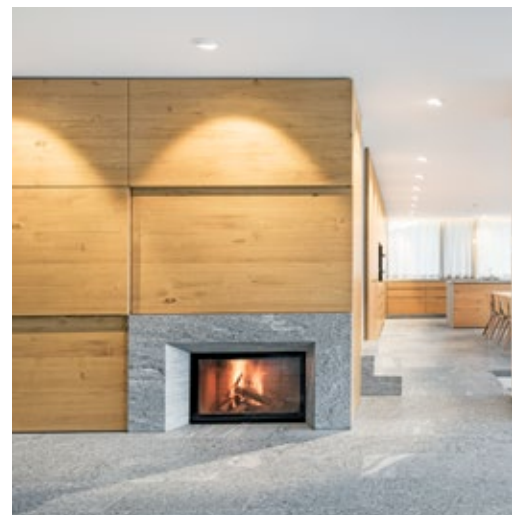
„Die Topografie, also die Lage am Hang, sollte auf jeden Fall spürbar und erlebbar bleiben.“

Thorsten Leekes, Dipl.-Ingenieur Architekt



Raumhohe Verglasungen öffnen Wohn- und Essbereich zur vorgelagerten Dachterrasse, erweitern den Wohnraum nach draußen und bieten herrlich weite Ausblicke.

Auf einem Hanggrundstück im Allgäu verwirklichte eine junge Familie mit zwei Kindern ihren persönlichen Hausraum. Für die Planer stellte das sehr steile Grundstück gleichermaßen Herausforderung und Chance dar: Zum einen musste eine praktikable Erschließung geschaffen werden, zum anderen barg der Südhang durchaus auch die Möglichkeit, den hier gegebenen Bergblick als Wohnhighlight zu etablieren. Es galt also, möglichst großzügige Aus-, bei wenigen Einblicken zu schaffen, um die Privatsphäre der Bewohner in jedem Fall zu wahren. Die rückversetzten oberen Geschosse mit vorgelagerter Dachterras-





Aus einem Guss: Treppen, Böden und sogar der Küchenblock sind aus Gneis, einem Naturstein aus dem Maggia-Tal im Schweizer Kanton Tessin.



se kommen diesem Anspruch gekonnt nach. Raumhohe Verglasungen dahinter bieten den gewünschten, herrlichen Ausblick über das Tal.

Modern und maßgenau gestaltet

Wichtig war den Bauherren, dass das neue Zuhause zwar seiner Umgebung entsprechend alpenländisch wirke, jedoch sollte der traditionelle Stil als moderne Interpretation und entsprechend wohnlich und atmosphärisch umgesetzt werden.

Die Planer von Architektur + Raum, die sowohl für Hausplanung und Realisierung zuständig waren, als auch die Freiflächen sowie den kompletten Innenausbau samt maßgeschneiderter Möblierung übernommen haben, folgten diesem Wunsch, indem sie sich für das Gesamtprojekt auf den Einsatz einiger weniger, hochwertiger und heimischer Materialien beschränkten. Dadurch erhielten die Räume zum einen ihre zusammenhaltende Wirkung, die Übergänge – im

Hausinneren wie auch nach draußen, wo sich die Materialität aus Naturstein und Massivholz fortsetzt – sind fließend. So entstand ein sehr harmonisches Gesamtbild. Dabei bleibt jeder Bereich für sich klar geordnet und wirkt trotz der recht schweren Materialien nie überfrachtet.

Die breite, geradläufige Treppe, die den Besucher vom Eingangsbereich des Hauses auf Straßenniveau empfängt und hoch bis zur Haustür führt, setzt sich im Hausinneren fort. Sie zieht sich hier schnurgerade vom Untergeschoss bis hoch unters Dach, einmal durch das gesamte Gebäude. Fast beiläufig scheint ihr Weg wie auf einer Bergtour vorbei an den Stationen Wohnen und Essen bis hinauf zu den Schlafräumen zu führen und den Erklommenden in die verschiedenen Räume abbiegen bzw. „aussteigen“ zu lassen. Denn da für Boden und Treppe durchgängig der gleiche Stein gewählt wurde, bilden die Bauteile optisch eine angenehme Einheit, die auch das Glasgeländer nicht unterbricht.



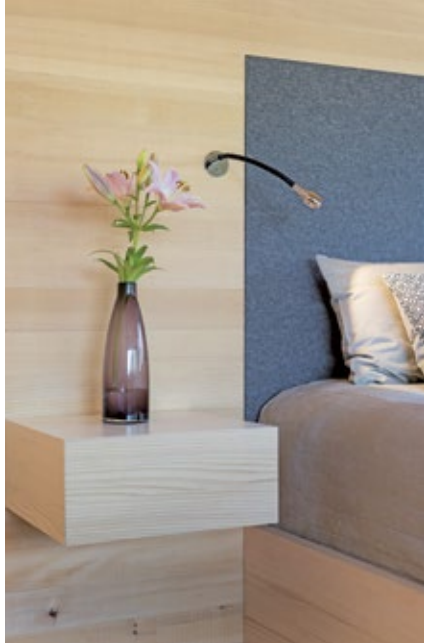
„Das Haus sollte eine zeitgenössische Architektursprache haben und sich dennoch harmonisch in die gewachsene Struktur einfügen.“

Thorsten Leekes, Dipl.-Ingenieur Architekt



Neben der gestalterischen Komponente lag den Hausbesitzern vor allem auch ein familienfreundliches, alltagstaugliches Raumangebot am Herzen. So sollte es viel Platz für die ganze Familie geben, aber auch reichlich Rückzugsmöglichkeiten für jeden einzelnen geboten werden. Das Ergebnis: Ein strukturierter Grundriss mit Eingang und Gästezimmer plus Bad im Untergeschoss, dem großzügigen Familienbereich mit weitläufiger Wohnküche, separatem Wohnraum und Wellnessbereich mit Sauna auf der mittleren Ebene sowie den privaten Schlaf- und Badezimmern im Obergeschoss. Ein stimmiges Gesamtes, das alle Wünsche und Ansprüche der Bewohner mehr als erfüllt. cm •





Alle Einbauten stammen aus der Feder der Kemptener Designer und Innenarchitekten und wurden mit heimischen Materialien passgenau umgesetzt.

DATEN & FAKTEN Haus HK

• **WOHNFLÄCHEN:**
UG 47 m², EG 119,5 m², OG 146,5 m²

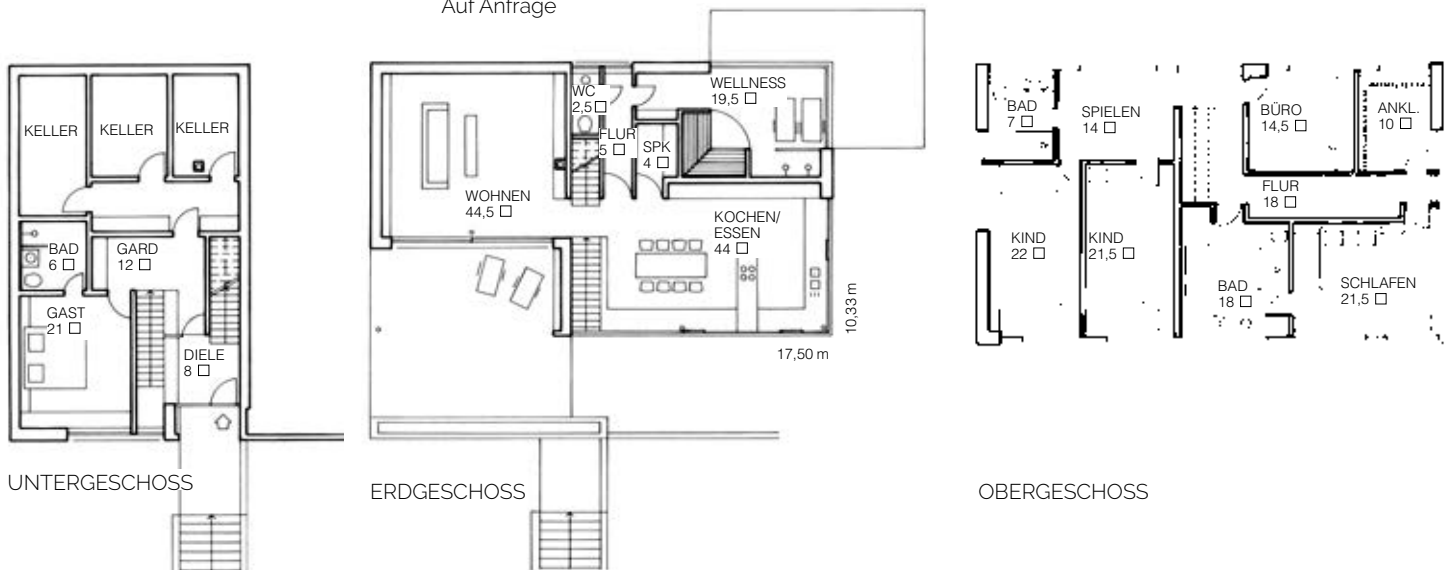
• **BAUWEISE:**
Massivbauweise: Stahlbeton/Mauerwerk mit 200 mm Mineralwolldämmung/Wärmedämmverbundsystem, Wandstärke 240 mm, EG Putzfassade, OG hinterlüftete Schindelfassade, UG Garage vorgesetzte Natursteinfassade, U-Wert der Außenwand 0,17 W/m²K; Aluminium-Fenster mit Dreifachverglasung; Satteldach, 17 Grad Neigung, U-Wert Dach 0,12 W/m²K

• **TECHNIK:**
zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung, Pufferspeicher über PV-Anlage beheizt mit Gasbrennwerttherme unterstützt

• **BAUKOSTEN:**
Auf Anfrage

• **ENTWURF & AUSFÜHRUNG:**
Architektur + Raum
Steufzger Straße 33
87435 Kempten
Tel.: 0831/960799 -0
www.architekturplusraum.de

• **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Seit 2007 realisiert das Team von Architektur + Raum, das aus 9 Architekten, Innenarchitekten und Designern besteht, Privathäuser, Sanierungen/Denkmalschutz An- und Umbauten, öffentliche und Gewerbebauten; bieten Architektur-/Innenarchitekturleistung, LPH 1-9 nach HOAI, 3D-Visualisierungen, Architekturmodellbau, Möbeldesign, Standortuntersuchung, Projektentwicklung und -steuerung, Generalplanung, Freianlagenplanung



Die maßgefertigten Einbauten bestehen im Erd- und Eingangsgeschoss aus massivem, geöltem Eichenholz. (Bild rechts) Im Dachgeschoss wurde sägeraue Weißtanne eingesetzt. (Bild links)

Böden und Treppen sind täglich genutzte und stark beanspruchte Flächen. Sie prägen in Material und Ausführung enorm das Gesamtbild des Innenraums und da, wo sie aufeinander treffen, ist ihr harmonisches Zusammenspiel essenziell.

Eine runde Sache draus machen



Es muss nicht immer Holz-Optik sein: Das Laminat der neuen Ceramico-Serie sieht Fliesen täuschend ähnlich. Es ist kratz-, druck- und abriebfest und besteht zu 95 Prozent aus Holzwerkstoffen heimischer Herkunft. > www.logoclic.info

Bodenbeläge prägen maßgeblich das Ambiente eines Raumes. Sie bilden praktisch die Basis, die Grundlage des Schauplatzes und als diese haben sie je nach Raumnutzung ganz unterschiedlichen Anforderungen zu genügen. Mal sollte das Material vor allem funktional und robust sein, an anderer Stelle stehen Wohlfühlfaktoren klar im Vordergrund.

In Flur, Küche und Bad sind Strapazierfähigkeit und Pflegeleichtigkeit besonders wichtig, im Schlaf- und Kinderzimmer sollte die Wahl

zudem auf einen Untergrund fallen, der noch dazu fußwarm und rutschsicher ist. Außerdem gilt zu bedenken, dass die Anmutung des Bodenmaterials stark beeinflusst, wie ein Raum wahrgenommen wird: Ob als rustikal und heimelig oder eher modern und puristisch.

Doch nicht für jeden Raum gilt das gleiche Rezept. Vielmehr sollte überlegt werden, welcher Boden zu Raumgröße und -proportion sowie der vorhandenen Helligkeit und dem festinstallierten Mobiliar – zum Beispiel in Küche und Bad – passt. ▶



Extrem pflegeleicht, punktet der Vinylboden „Expona Demestic“ mit Beton-, Holz- oder Steindekore auch durch den ausschließlichen Einsatz unbedenklicher, biologisch abbaubarer, phthalatfreier Weichmacher. > www.objectflor.de



Foto: Informationszentrum Beton / Darko Todoric

Die Mischung macht's

Lage, Form und Material der Treppe beeinflussen den gesamten Raumeindruck. Werden verschiedene Materialien kombiniert, können schöne, individuelle Gestaltungen entstehen:

Die schneckenförmige Stahlbeton-Treppe (links) schlängelt sich elegant zwischen weiß verputzten Wänden von Holz- zu Holzboden. Bei der Faltwerktreppe (oben) bildet das massive Holz einen warmen Akzent zum schlichten, fugenlosen Zementestrich-Boden und die Kragtreppe (unten) mit frei schwebenden Holzstufen, dunkler Stahlwanne und transparenten Glaswänden wirkt besonders filigran.



Foto: Becker 360



Foto: www.velux.de

Hell & praktisch

Im Velux-Model Home (oben) geben helles Holz für Boden und Treppenstufen, im oberen Bereich auch offene Stufen, weiß beschichteter Stahl für Handlauf und Treppenwange sowie **viel Tageslicht** der Geschosstreppe ihre **filigrane Anmutung**. Die Rückwand wurde als Einbauregal gestaltet, sodass der Platz hier clever genutzt werden kann. > www.velux.de

Gussek Haus hat in seinem neuen Musterhaus in Günzburg (unten) **massives Eichenholz** für Stufen und Handlauf zu einem hellgrauen, **großformatigem Fliesenboden** gewählt. Die Glasscheibe und eine raumhohe Verglasung auf der Galerie versorgen die Treppe mit reichlich Tageslicht. Was von dieser Seite nicht sichtbar ist: Der Raum unter der Treppe dient als praktische Abstellkammer. > www.gussek-haus.de



Foto: www.gussek-haus.de

Wer neu baut, steht bei der Bodenwahl als erstes vor der Frage, ob das ganze Haus denselben oder jeder Raum einen anderen Bodenbelag bekommen soll. Durch nur einen Belag für alle Zimmer kann der Eindruck von Offenheit und fließenden Übergängen unterstrichen werden, verschiedene Materialien oder Farben betonen separate Nutzungs- und Wohnbereiche – zum Beispiel vom öffentlicheren Wohn- und Gemeinschaftsbereich in Abgrenzung zu den privaten Rückzugsräumen.

Wer mehrere Materialien wählt – auch um im jeweiligen Raum bestmöglichen Komfort zu erreichen – kann durch ähnliche Farbtöne und verwandte haptische Anmutung ein ruhiges und stimmiges Bild schaffen. Wichtig ist in diesem Fall zu beachten, dass die Aufbauhöhen unterschiedlich sein können und durch entsprechende Estrichhöhe angepasst werden müssen.

Mit Sicherheit schön

Auch Treppen müssen langfristig viele Schritte und Tritte tragen, weshalb ihre Oberflächen widerstandsfähig und pflegeleicht sein sollten.

Entscheidend ist bei der Treppenplanung zunächst die Platzierung. Wo soll die Treppe liegen, wo ist genügend Platz für die gewünschte Treppenart und -form? Mit Kindern und Jugendlichen im Haus, kann es von Vorteil sein, sie in der Diele

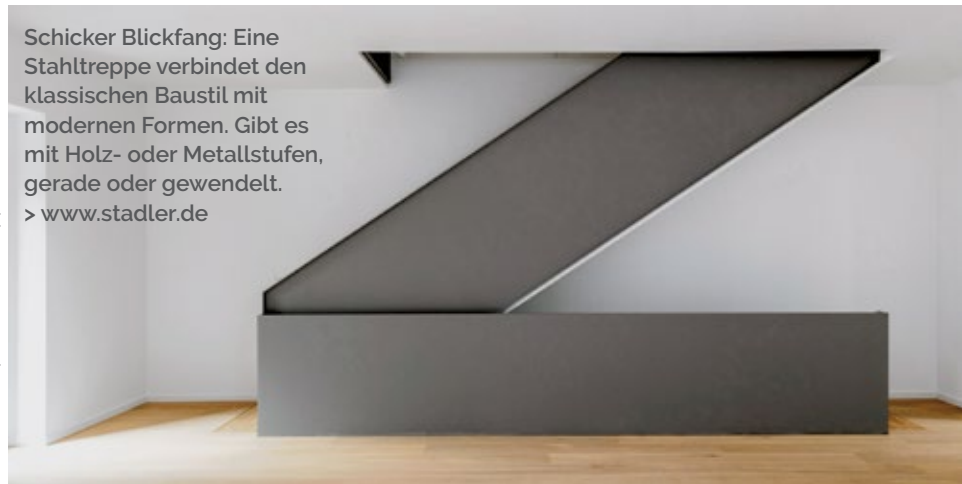


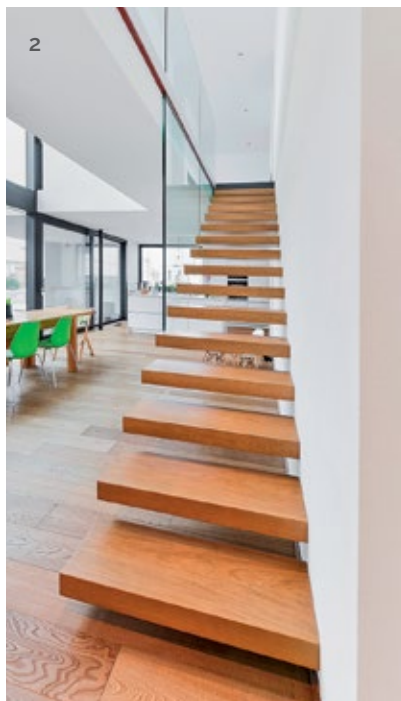
oder gar als separates Treppenhaus anzuordnen, da es sonst zu regelrechtem Durchgangsverkehr kommen kann. Außerdem ist bei der offenen Lage im Wohnraum zu bedenken, dass Erd- und Obergeschoss optisch und auch akustisch näher zusammenrücken.

Hinzu kommen Sicherheits- und Komfortaspekte, die zu berücksichtigen sind: Angefangen bei der Treppenform. Während Spindeltreppen mit geringer Stellfläche auskommen, sind viertel- und halbgewendelte Treppen sowie vor allem ▶

Schicker Blickfang: Eine Stahltreppe verbindet den klassischen Baustil mit modernen Formen. Gibt es mit Holz- oder Metallstufen, gerade oder gewandelt. > www.stadler.de

Foto: Rolf Otzipka/Stadler Treppen





1 Das Fischgrätparkett white lion in den Abmessungen 16 x 68 x 476 mm wird in Handarbeit gealtert und mit mehreren Schichten Hartwachsöl versehen. Trotz weißer Farbpigmente im Öl ist die Struktur des Holzes deutlich zu sehen.

> www.fischbacherliving.de/parkett

2 Bei dieser Kragarmtreppe steht das Material Holz im Vordergrund: Ohne sichtbare Konstruktion scheinen die Stufen zu schweben, die Glaswand unterstreicht die filigrane Wirkung.

> www.kenngott.de

3 Dank Massivholzkern und einer High-Pressure-Laminat (HPL)-Oberfläche sind diese Stufen besonders robust, kratz- und rutschfest. > www.treppenmeister.com





LOGOCLIC®
LAMINATBODEN
edition

Wir wünschen uns
einen Wald
mit Zukunft

Wir pflanzen
einen Baum
für je 5 m² verkauften Fußboden
der LOGOCLIC edition

25589043 Heritage Oak
LD, V4-Fuge, NKL 32
1.285 x 192 x 10 mm
1dic2go
(Paketinhalt = 1,73 m²)

23704248 Honeymoon
LD, V4-Fuge, NKL 32
1.285 x 192 x 10 mm
1dic2go
(Paketinhalt = 1,73 m²)

Gewinnspiel

Gewinnen Sie **ATTRAKTIVE PREISE**
im Gesamtwert von über **150.000 EURO**

BAUHAUS-Gutscheine: 250 x 100 Euro, 250 x 50 Euro

30 x NCM Paris 20 Zoll E-Bike

10 x emco e-scooter NOVA R2000

1 x BMW i3

EINSENDESCHLUSS: 31.12.2018

Nähere Informationen unter: www.logoclic.info

www.bauhaus.info



Wenn's gut werden muss.

Alle Informationen zur Firma und Anschrift Ihres BAUHAUS Fachcentrums finden Sie unter www.bauhaus.info/fachcentren oder kostenlos unter Tel. 0800-3905000. Produkte sind nicht in allen BAUHAUS Fachcentren verfügbar.



Foto: Axel Nieberg

Trend-Design

Während Holz eher warm wirkt und Glas Leichtigkeit vermittelt, stehen vor allem Beton und Stahl für puristischen, **modernen Industrial-Look**. In der Regel werden Betontreppen individuell vorgefertigt und in einem Stück auf die Baustelle geliefert.

Durch spezielle Spachtelung kann die Oberfläche veredelt werden. Bei dieser Sichtbetontreppe (oben) werden die Stufen an der Außenseite flankierend hinterleuchtet.

Die prämierte Designtreppe „cut it!“ (unten) wird aus nur einem Stück **unbehandeltem Stahl** gefertigt: Rein technisch handelt es sich also um eine **Schnittguttreppe**. Mit einem Lasercutter wird sie aus einer circa 10 Millimeter dicken Stahlblechtafel geschnitten und in einem mehrstufigen Prozess zur dreidimensionalen Form gebogen. Farbe und Geländer sind variabel, die Stärke des Materials wird auf der jeweiligen Nutzung angepasst und auch für die nötige Schalldämmung wird gesorgt.

> www.spitzbart.de



Foto: www.spitzbart.de

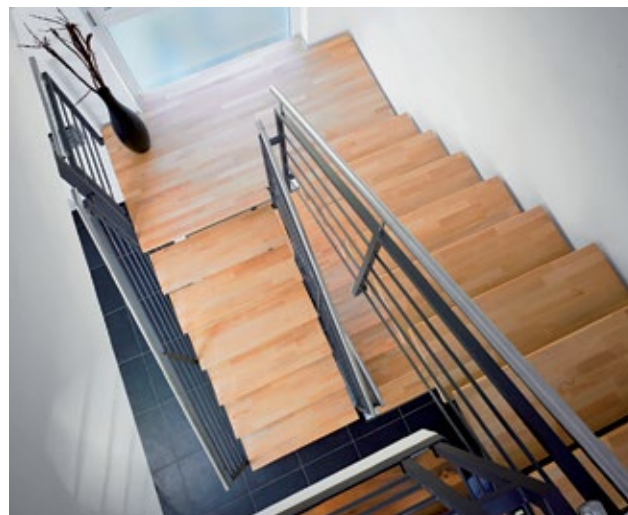


Besonders in Skandinavien haben geseifte Böden eine lange Tradition. Ab 2019 gibt es die pflegeleichten, geschmeidigen Oberflächen mit Rohholzcharakter auch bei uns – wie hier in Esche classic, weiß gebürstet. > www.hain.de

geradläufige und Podesttreppen sicherer und bequemer zu begehen. Wichtig sind außerdem beidseitige, mindestens 90 Zentimeter hohe Geländer und Handläufe sowie gute Belichtung und Beleuchtung ohne harte Schlagschatten, sondern so, dass sich die Stufen deutlich voneinander absetzen. Hierzu sollte die Allgemeinbeleuchtung gleichmäßig von oben nach unten erfolgen. Wand- und LED-Leuchten über den Stufen oder am Handlauf geben zusätzlich Orientierung.

Die Laufbreite einer Treppe sollte im Wohnhaus mindestens 80 Zenti-

meter betragen, besser sind 90 bis 100 Zentimeter. Sind Kleinkinder im Haus, ist darauf zu achten, dass das Geländer nicht überklettert werden kann und die Abstände zwischen den Geländerstäben weniger als 12 Zentimeter betragen – damit das Kinderköpfchen nicht dazwischen passt. Ungefährlicher als offene, sind geschlossene Treppen mit Setzstufen. Kanten sollten möglichst vermieden werden und eine rutschhemmende Oberfläche der Stufen bietet zusätzlich Sicherheit. So geht es gefahrlos und komfortabel von einem Geschoss ins andere. cm •



Eine Podesttreppe benötigt zwar etwas mehr Platz, bietet dafür aber einen bequemen Aufstieg und das Podest kann als sichere Fläche zum Verschnaufen genutzt werden.
> www.fuchstreppen.de

AAMK Arbeitsgemeinschaft
Die Moderne Küche e.V.
Hartachweg 4
68163 Mannheim
Tel. 0621/8506100
www.amk.de
www.tag-der-kueche.de

Architektur + Raum GbR
Steufiger Str. 33
87435 Kempten
Tel. 0831/960799-0
www.architekturplusraum.de

Autarq GmbH
Brüssower Allee 87
17291 Prenzlau
Tel. 040/40187860
www.autarq.com

BBau-Fritz GmbH & Co. KG
seif. 1896
Alpenweg 25
87746 Erkheim
Tel. 08336/900-0
www.baufritz.com

BDEW Bundesverband
der Energie- und Wasser-
wirtschaft e.V.
Reinhardtstr. 32
10117 Berlin
Tel. 030/300199-0
www.bdew.de

Becker 360 Holzbau
Becker & Sohn GmbH
Kolpingstr. 4
59964 Medebach
Tel. 02982/9214-0
www.becker360.de

Berbel Ablufttechnik
GmbH
Sandkampstraße 100
48432 Rheine
Tel. 0800/5606060
www.berbel.de

Bosch Thermotechnik
GmbH Junkers
Deutschland
Sophienstraße 30-32
35576 Wetzlar
Tel. 06441/4180
www.junkers.com

BSW – Bundesverband
Solarwirtschaft
Lietzenburger Straße 53
10719 Berlin
Tel. 030/2977788-0
www.solarwirtschaft.de

Büdenbender
Hausbau GmbH
Vorm Eichhölzchen 10
57250 Netphen-Hainchen
Tel. 02737/9854-0
www.buedenbender-
hausbau.de

BWP Bundesverband
Wärmepumpe e.V.
Hauptstraße 3
10827 Berlin
Tel. 030/208799711
www.waermepumpe.de

CCaparol Farben Lacke
Bautenschutz GmbH & Co.
Vertriebs KG
Roßdörfer Str. 50
64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154/71-0
www.caparol.de

Clage GmbH
Pirolweg 1-5
21337 Lüneburg
Tel. 04131/8901-0
www.clage.de

DDanfoss GmbH
Carl-Legien-Str. 8
63073 Offenbach
Tel. 069/47868-500
www.danfoss.de

Deutsche Gesellschaft
für Akustik e.V.
Alte Jakobstraße 88
10179 Berlin
Tel. 030/3406038-00
www.dega-akustik.de

Deutscher Sparkassen-
und Giroverband e.V.
Charlottenstr. 47
10117 Berlin
Tel. 030/20225-0
www.dsgv.de

EEltner Architekten
Brandgasse 15
71540 Murrhardt
Tel. 07192/9215-0
www.eltner-architekten.de

FFingerHaus GmbH
Auestr. 45
35066 Frankenberg/Eder
Tel. 06451/504-0
www.fingerhaus.de

Fingerhut Haus
GmbH & Co. KG
Hauptstr. 46
57520 Neunkhausen
Tel. 02661/9564-0
www.fingerhuthaus.de

Fischbacher
Am Kapellenfeld 2
83109 Großkarolinenfeld
Tel. 08067/8811920
www.fischbacher-living.de

Forster Swiss Home AG
Egnacherstr. 37
9320 Arbon SCHWEIZ
Tel. 0041/71 4476464
www.forster-kuechen.ch

Fuchs-Treppen Anton
Schöb GmbH & Co. KG
Espanstr. 4
88518 Herbertingen
Tel. 07586/588-0
www.fuchs-treppen.de

Fullwood Wohnblockhaus
Oberste Höhe
53797 Lohmar
Tel. 02206/95337-00
www.fullwood.de

GGruber Holzhaus GmbH
Sanddickicht 12
93426 Roding/Altenkreith
Tel. 09461/4029-0
www.gruber-holzhaus.de

Gussek Haus Franz Gussek
GmbH & Co. KG
Euregiost. 7
48527 Nordhorn
Tel. 05921/174-0
www.gussek-haus.de

HHain Industrie-Produkte
Vertriebs GmbH
Am Eckfeld 4
83543 Rott am Inn
Tel. 08039/404-0
www.hain.de

Hanwha Q-Cells GmbH
OT Thalheim
Sonnenallee 17 - 21
06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03494/6699-0
www.q-cells.de

Hauser Massivbau GmbH
Robert-Bosch-Str. 18
72189 Vöhringen
Tel. 07454/9594-0
www.hausermassivbau.de

heroal - Johann Henken-
johann GmbH & Co. KG
Osterwieher Str. 80
33415 Verl
Tel. 05246/507-0
www.heroal.de/bauen

IIsartaler Holzhaus
GmbH & Co. KG
Münchner Str. 56
83607 Holzkirchen
Tel. 08024/3004-0
www.isartaler-holzhaus.de

JAlbrecht Jung
GmbH & Co. KG
Volmestr. 1
58579 Schalksmühle
Tel. 02355/8060
www.jung.de

KKenngott-Treppen Holz
Metall Stein
Servicezentrale:
Longlife-Treppen GmbH
Neulandstr. 31
74889 Sinsheim
Tel. 07261/94982-0
www.kenngott.de

Kronoflooring GmbH
Mühlbacher Str. 1
01561 Lampertswalde
Tel. 03522/333-0
www.krono-original.com

KS-Original GmbH
Entenfangweg 15
30419 Hannover
Tel. 0800/7002070
www.ks-original.de

LLeicht Küchen AG
Gmünder Str. 70
73550 Waldstetten
Tel. 07171/402-0
www.leicht.com

Küchenstudio Löffelhardt
GmbH & Co. KG
Schmidener Weg 5
70736 Fellbach
Tel. 0711/5207554
www.loeffelhardt.kuechen.de

Logoclic – Bauhaus
E-Business
GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 21
68167 Mannheim
Tel. 0621/3905490
www.logoclic.info

MMeisterstück-Haus –
Otto Baukneier Holzbau –
Fertigbau GmbH & Co. KG
Otto-Körting-Str. 3
31789 Hameln
Tel. 05151/9538-0
www.meisterstueck.de

Mitsubishi Electric
Europe B.V.
Niederlassung
Deutschland
Mitsubishi-Electric-Platz 1
40880 Ratingen
Tel. 02102/486-0
www.mitsubishieletric.de
www.mitsubishi-les.de
www.ecodan.de

NNieberg Architect
Waterloostraße 1
30161 Hannover
Tel. 0511/16966-01
www.nieberg-architect.de

OObjectflor Art und Design
Belags GmbH
Wankelstraße 50
0996 Köln
Tel. 02236/96633-0
www.objectflor.de

PPfeiderer Deutschland
GmbH
Ingolstädter Str. 51
92318 Neumarkt
Tel. 09181/28-480
www.pfeiderer.com

Plus Quam Perfect
Stammheimer Straße 62
50735 Köln
Tel. 0221/7522161
www.plus-quam-perfect.de

QQuooker Deutschland
GmbH
Kronprinzenstraße 138
40217 Düsseldorf
Tel. 0211/30036995
www.quooker.de

RRedaktionsbüro küche +
architektur Weißheimer-
straße 7
67549 Worms
Tel. 06241/979708-10

Rehau AG + Co.
Rheniumhaus
Otto-Hahn-Straße 2
95111 Rehau
Tel. 09283/77-0
www.rehau.com
www.rehau.de

Rensch-Haus GmbH
Mottener Str. 13
36148 Kalbach/Rhön
Tel. 09742/91-0
www.rensch-haus.com

Robert Bosch Hausgeräte
GmbH Carl-Wery-Str. 34
81739 München
Tel. 089/4590-00
www.bosch-home.de

RRoto Frank AG
Wilhelm-Frank-Platz 1
70771 Leinfelden-Echter-
dingen
Tel. 0711/7598-454
www.roto-frank.com/de
www.quadro-safe.com

SSchüco International KG
Karolinenstr. 1-15
33609 Bielefeld
Tel. 0521/783-0
www.schueco.de

Schwarzwälder
Bruderhausweg 11
78112 St. Georgen
Tel. 07724/3016
www.schwarzwaelder-
haus.de

SchwörerHaus KG
Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein-Obers-
tetten
Tel. 07387/16-0
www.schworerhaus.de

Sentinel Haus Institut
GmbH
Merzhauser Str. 76
79100 Freiburg
Tel. 0761/590 481 70
www.sentinel-haus.eu
www.gesundesbauen.info

Siegenia-Aubi KG
Industriest. 1-3
57234 Wilnsdorf
Tel. 0271/3931-0
www.siegenia.com

Solarlux GmbH
Industriepark 1
49324 Melle
Tel. 05422/9271-0
www.solarlux.de

Solarwatt GmbH
Maria-Reiche-Str. 2a
01109 Dresden
Tel. 0351/8895-0
www.solarwatt.de

Somfy GmbH
Felix-Wankel-Str. 50
72108 Rottenburg
Tel. 07472/930-0
www.somfy.de
www.somfy-smarthome.de

Sonnen GmbH
Am Riedbach 1
87499 Wildpoldsried
Tel. 08304/92933-400
www.sonnen.de

Stadler Treppen GmbH &
Co. KG Klösterle
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/505-0
www.stadler.de

Stiftung Warentest
Lützowplatz 11-13
10785 Berlin
Tel. 030/2631-0
www.test.de

Stommel Haus GmbH
Sternstr. 28
53819 Neunkirchen-
Seelscheid
Tel. 02247/91723-0
www.stommel-haus.de

TTreppenmeister GmbH
Emmingerstr. 38
71131 Jettigen
Tel. 07452/886-446
www.treppenmeister.com
www.treppen-abc.de

UUponor GmbH
Industriest. 56
97437 Halfurt
Tel. 09521/690-0
www.uponor.de

VVaillant GmbH
Berghauser Str. 40
42859 Remscheid
Tel. 02191/18-0
www.vaillant.de

Velux Deutschland GmbH
Gazellenkamp 168
22527 Hamburg
Tel. 040/54707-0
www.velux.de

Velux Deutschland GmbH
Gazellenkamp 168
22527 Hamburg
Tel. 040/54707-0
www.velux.de

Verband Privater
Bauherren e.V. (VPB)
Chausseest. 8
10115 Berlin
Tel. 030/278901-0
www.vpb.de

Viebrockhaus AG
Grashofweg 11b
21698 Harsefeld
Tel. 04164/8991-0
oder 0800/8991000
www.viebrockhaus.de

Viessmann Werke GmbH &
Co. Viessmannstr. 1
35108 Allendorf/Eder
Tel. 06452/70-0
www.viessmann.de

Von Houwald Architekten
dwb Roonstraße 88
47799 Krefeld
Tel. 02151/9312880
www.houwald.de

WWarema Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-
Straße 2
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/20-0
www.warema.de

Wolf GmbH
Industriest. 1
84048 Mainburg
Tel. 08751/74-0
www.wolffeu

Wolf-Haus GmbH
Koppenmühle
97705 Burkardroth-Gefall
Tel. 09701/9111-0
oder 0800/1172081
www.wolf-haus.de

YYtong Bausatzhaus GmbH
Düsseldorfer Landstr. 395
47259 Duisburg
Tel. 0800/5235665
www.ytong-bausatzhaus.de

ZZSW Zentrum für Sonnen-
energie- und Wasserstoff-
Forschung Bad-Württ.
Industriest. 6
70565 Stuttgart
Tel. 0711/7870-0
www.zsw-bw.de

Christine und Oliver Haßlinger haben für sich und ihre kleine Tochter Ella Marie ein Zuhause geschaffen, wie sie es selbst aus ihrer Kindheit kennen und schätzen.



Große Glasschiebtüren erweitern den Essraum auf die vorgelagerte Terrasse, sodass sich das Wohnen im Sommer bequem bis nach draußen, in den kleinen Garten ausdehnen kann.



In Weinheim an der Bergstraße fand Familie Haßlinger ihr großes Glück: Auf einem kleinen Grundstück verwirklichte sie ihren persönlichen Wohntraum.

Was lange währt...



Von einem eigenen Haus hatten Christine und Oliver Haßlinger schon immer geträumt. Gleich nach ihrer Hochzeit fingen die Frischvermählten an, nach einem geeigneten Grundstück zu suchen. Ihr Radius war groß, darum war es eher Zufall, dass sie ausgerechnet in Olivers Heimat, Weinheim an der Bergstraße, fündig wurden: Ein anderer Interessent war abgesprungen und so konnte das Paar kurzerhand eine Baulücke in einem 15 Jahre alten Baugebiet erwerben. „Ein Sechser im Lotto.“

Da das Grundstück mit 376 Quadratmetern recht klein ausfiel, sollte es ein Hauskonzept mit kompakten Außenmaßen und viel Platz im Hausinneren werden. Beim Fertighausanbieter Fingerhaus passte das Paket: Das Musterhaus des Herstellers in Bad Vilbel sagte vor allem

Christine auf Anhieb so sehr zu, dass sie und ihr Mann den Erdgeschossgrundriss – mit offener Küche, Gästezimmer und Duschbad – für ihr eigenes Heim komplett übernahmen. Die Aufteilung im Obergeschoss wurde individuell an die Wünsche der Haßlingers angepasst: Hier entstanden ein geräumiges Schlafzimmer, zwei gleich große, 16 Quadratmeter umfassende Kinderzimmer und ein großes Familienbad.

Modern in Gestaltung & Technik

Um ihren persönlichen Wohnraum umzusetzen, nutzten die Kinderkrankenschwester und der Diplom-Ingenieur ihre handwerkliche Begabung und übernahmen beim Innenausbau des Hauses so viel sie konnten in Eigenleistung: Rigipsplatten anbringen, spachteln, schleifen,

Im ganzen Haus sind Farben und Materialien achtsam aufeinander abgestimmt, sodass ein schlichtes modernes Gesamtbild entsteht. Der 2,40 Meter lange Esstisch ist eine Sonderanfertigung und passt perfekt zum edlen Parkett aus gekalktem Eichenholz.





Der Eingangsbereich geht nahtlos in den Koch-Essbereich über. Für Ordnung sorgt im Flur die hinter der Schiebetür verborgene Garderobe. In der Küche beherbergt der aus Beton gegossene Küchenblock ganze 18 Schubläden mit viel Stauraum.





In dem insgesamt 23 Quadratmeter großen Schlafzimmer haben auch Töchterchen Ella Marie und Hündin Nelly Platz.

Sehr hochwertig wirken die großformatigen Fliesen in Betonoptik: Sie verleihen dem Familienbad ein besonders modernes Ambiente. Weiterer Pluspunkt: „Das Wasser hinterlässt hier keine Kalkspuren.“



„Wir wollten uns schön einrichten, das passende Haus dazu haben und so wenig Kompromisse wie möglich eingehen.“

Christine Haßlinger, Bauherrin



tapezieren und Wände streichen. Auch Freunde und Familie halfen mit. „Wir wollten so schnell wie möglich die alte Wohnung kündigen und das Geld für die Miete sparen“, sagt die Hausfrau. Dass das Haus auch heute noch nicht fertig ist, stört sie nicht. „Es soll alles schön und außergewöhnlich sein, das dauert halt länger.“

In puncto Heizung und Warmwasser entschieden sich die Hausbesitzer für eine energieeffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe. Das Gerät kam mit Waschmaschine und Trockner bequem im Hauswirtschaftsraum im Erdgeschoss unter. Die speziell für Energiesparhäuser entwickelte Wärmepumpe ist fürs Heizen, zur Warmwasserbereitung sowie für die Lüftung zuständig: Indem sie Wärme aus der Außenluft ins Haus holt und diese in Energie umwandelt, sorgt sie für ausreichend Heizwärme, außerdem versorgt sie das Haus mit Warmwasser, verfügt über einen 235 Liter großen integrierten Wasserspeicher und schafft durch ihr zentrales Zu- und Abluftsystem optimale Luftqualität. Da sie dank Wärmerückgewinnung beinahe 90 Prozent der Abluft erneut für Heizen und Warmwasser bereitstellt, geht fast keine Energie verloren.

cm •

Anschriften Seite 83

Fotos: Fingerhaus

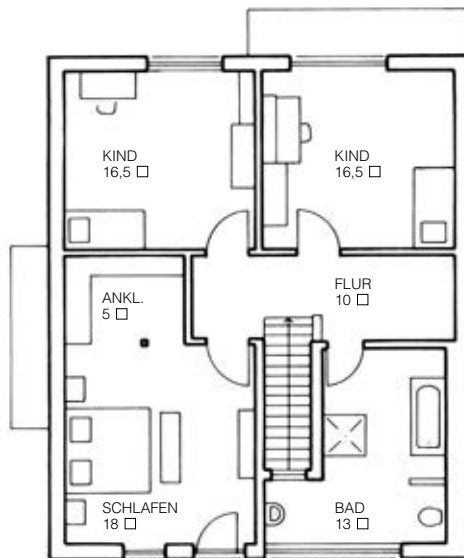
DATEN & FAKTEN „Edles Einfamilienhaus“

- **WOHNFLÄCHEN:**
EG 91,5 m², OG 79 m²
- **BAUWEISE:**
Holzverbundkonstruktion mit Mineralwolledämmung „Thermo +“, Putz-Fassade, U-Wert Außenwand 0,123 W/m²K; Kunststofffenster mit Dreifach-Verglasung, Ug-Wert: 0,7 W/m²K; Satteldach mit 36 Grad Neigung, U-Wert Dach 0,178 W/m²K
- **TECHNIK:**
Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, elektrische Rollläden, Heimnetzwerk Homeway Multivision CAT 5
- **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 42,1 kWh/m²a
Endenergiebedarf: 18 kWh/m²a
KfW-Effizienzhaus 55
- **BAUKOSTEN:**
Ausbaufertig ab OK Bodenplatte 196 838 Euro (Stand 2017)
- **HERSTELLER:**
Fingerhaus
Auestraße 45
35066 Frankenberg/Eder
Tel. 06451/504-0
www.fingerhaus.de

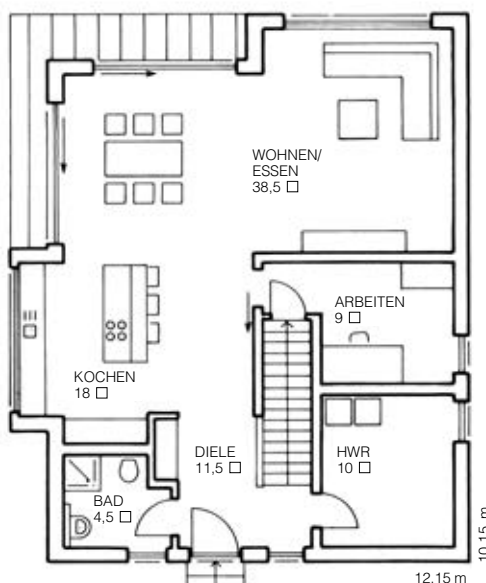
- **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Der Hersteller Fingerhaus baut individuell geplante Ein- und Zweifamilienhäuser in umweltbewusster und energieeffizienter Holz-fertigbauweise. Das Familienunternehmen wurde 1820 als Zimmerei in Frankenberg/Eder gegründet. Seit 1948 Fertighaus-Produktion, mehr als 13 000 realisierte Häuser; 732 Mitarbeiter

- **LIEFERRADIUS:**
Deutschland, Luxemburg, Schweiz

Ein ausführliches Firmenporträt sowie weitere ausgewählte Entwürfe von Fingerhaus finden Sie unter www.bautipps.de/fingerhaus



OBERGESCHOSS



ERDGESCHOSS



„Ein Haus mit dem wunderbaren Werkstoff Holz schenkt seinen Bewohnern ein unnachahmliches Raumklima, eine Quelle der Kraft, und einen Ort, an den man sich sicher und geborgen fühlt.“

INFOS:

Tel.: +49 2247 9172-30
www.stommel-haus.de



Mit klassischem Satteldach fügt sich das moderne Häuschen von Christine und Oliver Haßlinger perfekt in die Bestandsbebauung des Wohngebietes ein.

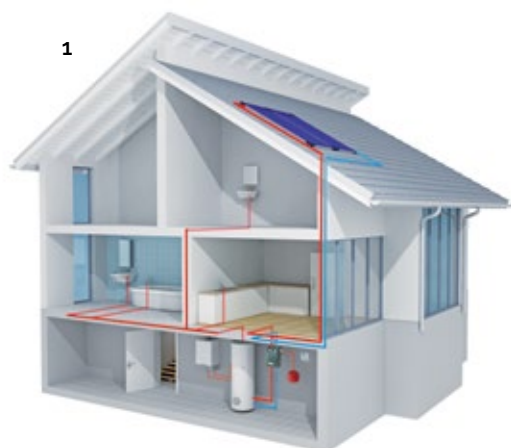
Komfortabel



Wir sind es gewohnt, dass rund um die Uhr genügend warmes Wasser zum Duschen, zur Körperpflege und zum Spülen zur Verfügung steht. Damit es zudem noch energieeffizient und hygienisch bereitgestellt wird, sind bei der System- und Produktwahl wichtige Aspekte zu berücksichtigen.

Foto: Adobe Stock / alfaz7

& effizient



Weil in den letzten Jahren die Anforderungen der Energieeinsparverordnung verschärft wurden, ist der Heizenergieverbrauch bei Neubauten stark gesunken. Dadurch rückt der Energieaufwand für die Warmwasserbereitung immer mehr in den Fokus. Denn in Passiv- und KfW-Effizienzhäusern liegt der Verbrauchskostenanteil des Warmwassers oft auf dem Niveau der Heizwärme.

Beim dezentralen Trinkwasser-Erwärmungssystem kommen als

Warmwasserbereiter meist Elektro-Speicher und -Durchlauferhitzer zum Einsatz. Bei der sogenannten Einzelversorgung ist jeder Warmwasser-Entnahmestelle ein eigenes Gerät in unmittelbarer Nähe zugeordnet. Versorgt ein Warmwassergerät mehrere Zapfstellen, zum Beispiel ein Durchlauferhitzer das komplette Bad, spricht man von einer Gruppenversorgung.

Das zentrale Trinkwasser-Erwärmungssystem trifft man im Eigenheimbereich am häufigsten an. Es

besteht aus einem Speicher und dem Wärmeerzeuger, die in enger räumlicher Nähe aufgestellt und miteinander verbunden werden.

Dezentral oder zentral?

Das erwärmte Trinkwasser wird von dort aus über ein wärmegeädämmtes Rohrnetz im Gebäude verteilt. Das zentrale System bietet einen hohen Komfort, da größere Mengen an erwärmtem Trinkwasser an verschiedenen Entnahmestellen gleichzeitig zur Verfügung stehen. Weil sich das in den Leitungen stehende warme Wasser bei längeren Zapfpausen, zum Beispiel in der Nacht, abkühlt, sollte man aus Komfortgründen bei einem ausgedehnten Rohrnetz, ab etwa 10 bis 15 Meter Länge, zusätzliche Vorkehrungen treffen. Oft kommt dann eine Zirkulationsleitung mit Energiesparpumpe zum Einsatz. Eine Zeitschaltuhr oder spezielle Regelstrategien, zum Beispiel mit Temperatur- und Strömungssensoren oder mit einem Bewegungssensor im Bad, sorgen für möglichst kurze, und somit stromsparende, Pumpenlaufzeiten.

Unter energetischen und wirtschaftlichen Aspekten kann eine Verknüpfung von zentraler und dezentraler Warmwasserversorgung sein. Typische Beispiele dafür sind ein Hausarbeitsraum mit Ausgussbecken, eine Küchenspüle oder ein Gäste-Bad, die weit entfernt vom



2

zentralen Speicher liegen und/oder nur selten benutzt werden. Denn in solchen Fällen könnten die Kosten für das Verlegen und hygienische Betreiben der Warmwasser- und Zirkulationsleitung höher sein, als die Investitions- und Stromkosten für den Einsatz eines energiesparenden, elektronischen Elektrodurchlauferhitzers.

Welcher Speicher passt?

Standard bei den zentralen Systemen ist die Kombination des Wärmeerzeugers mit einem Warmwasserspeicher, in dessen Inneren das Trinkwasser indirekt über einen integrierten Wärmetauscher vom Wärmeerzeuger aufgeheizt wird. Warmwasserspeicher sind relativ preiswert und haben meist einen Wasserinhalt von 120 bis 300 Liter – abhängig vom (gleichzeitigen) Warmwasserbedarf des Haushalts. Sie werden in der Regel neben dem ►

Gefahr durch Legionellen?

Legionellen sind Bakterien, die sich in lauwarmem Wasser vermehren und erst bei einer Wassertemperatur von 60 Grad Celsius absterben. Menschen können sich infizieren, wenn sie feinste Tröpfchen von legionellenhaltigem Wasser inhalieren, z.B. beim Duschen. Dann kann es vor allem bei Menschen mit schwachem Immunsystem zum Ausbruch der Legionellose kommen, die einer Lungenentzündung ähnelt.

Besondere Maßnahmen zum Gesundheitsschutz sind nur für reine Trinkwasserspeicher mit über 400 Liter Inhalt und bei längeren Rohrnetzen vorgeschrieben, was im Eigenheimbereich meist nicht vorkommt. Hausbesitzer, die sich dennoch Sorgen machen, sollten dies mit dem Fachhandwerker vor der Auswahl des Warmwassersystems besprechen.

Wichtige Empfehlungen: Warmwassertemperatur im System dauerhaft auf 60 oder 65 Grad Celsius anheben. Stagnierendes Wasser vermeiden und nach längerer Nichtbenutzung die Stränge gut durchspülen.

3



1 Typisches Eigenheim mit Gaswandheizung und solar unterstützter Warmwasserbereitung. > www.junkers.com

2 Sollen mehrere Wärmeerzeuger oder -quellen miteinander gekoppelt werden, wird meist ein Heizwasserpufferspeicher installiert. Die Warmwasserversorgung

erfolgt dabei oft über eine Frischwasserstation im Durchlaufprinzip, die außen am Speicher angedockt ist. > www.wolf.eu

3 Solarer Warmwasserspeicher mit zwei Wärmetauschern: für Heizkessel (oben) und Solarthermieanlage (unten). > www.junkers.com

Tipps für Wärmepumpen

Um eine energieeffiziente und ökologisch vorteilhafte Nutzung von Wärmepumpen zur Trinkwassererwärmung sicherzustellen, empfiehlt der Bundesverband Wärmepumpe im „Leitfaden Trinkwassererwärmung“, z.B. bei der Kombination mit einem Warmwasserspeicher spezielle Typen einzusetzen, die sich für diese Anwendung eignen. Weil Wärmepumpen üblicherweise mit geringeren



2

Vorlauftemperaturen und höheren Volumenströmen als klassische Heizkessel arbeiten, müssen die Speicher optimierte und ausreichend große Wärmetauscher besitzen. Auch die Anschlüsse sollen ausreichend groß dimensioniert sein. Mit Blick auf die Effizienz sind zudem geringe Speicherwärmeverluste (Energieeffizienzkennzeichen beachten!) und ein einfach aufgebautes System hilfreich. Weitere Tipps und Infos > www.waermepumpe.de

1 Praktisch und optisch ansprechend sind kompakte Wärmezentralen, die Heizgerät und Speicher unter einem gemeinsamen Gehäuse vereinen.
> www.viessmann.de

2 Beim Einsatz von Wärmepumpen empfiehlt es sich besonders, auf ei-

nen richtig ausgelegten und sehr gut wärmege-
dämmten Speicher zu achten.

> www.ecodan.de

3 Mini-Durchlauferhitzer mit Netzstecker zur (dezentralen) Versorgung eines Handwaschbeckens mit warmem Wasser. > www.clage.de



Heizkessel stehend platziert und sollten sehr gut gedämmt sein.

Zur Kombination mit einem Wandheizgerät im Wohnumfeld, beispielsweise wenn der Keller fehlt, gibt es designmäßig passende Speicher zum Unterstellen oder an die Wand hängen. Eine optisch überzeugende Lösung sind Wärme- oder Kompaktheizzentralen, bei denen sich Wärmeerzeuger und Speicher passgenau übereinander und im selben Gehäuse befinden. Zum Einsatz bei beengten Platzverhältnissen eignen sich Schichtladespeicher, die auf engem Raum eine besonders hohe Warmwasserleistung bieten.

Soll eine Solarthermieanlage die Warmwasserbereitung unterstützen, kommt ein sogenannter bivalenter Speicher mit circa 250 bis 500 Liter Inhalt zum Einsatz. Dieser besitzt im Inneren zwei Wärmetauscher: Einen im unteren Bereich für den Anschluss an den Solarkreis und einen im oberen für den Anschluss an die Nacherwärmung durch den Heizkessel.

Zunehmend mehr Baufamilien wollen zwei oder drei Wärmequellen für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung nutzen. In solchen Fällen wird meist ein ausreichend großer, sehr gut gedämmtter Heizwasserpufferspeicher installiert, der als Wärmesammel- und -verteilzentrale dient.

Sorgfältig planen!

Für die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Pufferspeichern kommt meist eine Frischwasserstation zum Einsatz, die kompakt außen am Speicher sitzt. Sie sorgt dafür, dass kaltes Trinkwasser im hygienischen Durchlaufprinzip erst dann auf die eingestellte Warmwassertemperatur erwärmt wird, wenn eine Zapfstelle geöffnet wird.

Egal für welche Art der Warmwasserbereitung sich Baufamilien entscheiden: Wichtig ist, dass die Dimensionierung und die Auswahl der Warmwassergeräte fachmännisch und bedarfsgerecht erfolgen. Zentrale Kriterien sind zum Beispiel die Zahl der Bewohner, die Nutzungsgewohnheiten und die Häufigkeit und Dauer der Nutzung. Hinzu kommen die Ansprüche an die Hygiene (siehe Kasten Seite 91) sowie die Betrachtung der Anschaffungs- und Energiekosten. Außerdem nutzen viele Photovoltaikanlagenbesitzer inzwischen die Möglichkeit, über ein integriertes Elektro-Heizelement den Warmwasser- oder Pufferspeicher mit überschüssigem Solarstrom aufzuheizen.

jw •



3

HAUS DATENBANK App ins Traumhaus!

Die Haus Datenbank-App mit über 1.500 Traumhäusern!

Weitere Informationen unter bautipps.de/hausdatenbank-app

Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google play



Mehr Freude am Wohnen.



Jetzt kostenlos Informationsmaterial anfordern!

frammelsberger

HOLZHAUS

77704 Oberkirch · Tel. 07802 9277-0

www.frammelsberger.de

VPB 

Verband Privater Bauherren e.V.

Bauen, Kaufen, Modernisieren – aber sicher – durch Beratung im Verband Privater Bauherren

- bei Neubau und Umbau
- vor Vertragsunterzeichnung
- in der Bauphase
- bei der Abnahme

kompetent, unabhängig, bundesweit, persönlich

kostenloses Informationsmaterial unter www.vpb.de

Katalogservice

Unser Service für die Leser von bauen:
Bestellen Sie die hier abgebildeten Kataloge und Sonderhefte rund ums Bauen direkt beim Anbieter oder über den Link in unserer ePaper-Ausgabe unter www.bautipps.de/epaper oder in der App-Version.



Das Sonderheft mit über 300 Ofenmodellen und mit Extraheft Branchenverzeichnis der Kachelofenbauer.

7,80 € zzgl Versandkosten.
Tel: 0711/5206-306.
www.buecherdienst.de

TREPPEN
individuell
klassisch
modern



Jetzt Treppen-Infos anfordern!

TREPPEN MEISTER

Das Original

Abt. 7526 · Tel. 07452/8860

www.treppenmeister.com



**HAUS
HOLZ
ENERGIE**

MEINE BAUMESSE

Von Altbausanierung bis Zentralheizung.

Hier findet jeder den passenden Fachbetrieb für sein Bauvorhaben.

1. – 3. Februar 2019
Milchwerk | Radolfzell

25. – 28. April 2019
Messe Stuttgart

www.hausholzenergie.de

BAU Expo 2019

Hessens größte Baumesse



MIT FACHBEREICH **ENERGIE**

Gießen · 15. – 17. Febr.

Hessenhallen · täglich 10 – 18 Uhr

www.messe-bauexpo.de

SPECIAL SMART.HOUSE
DAS TRENDTHEMA

Innovative Produkte für mehr Wohnkomfort, Sicherheit, Flexibilität und Energieeffizienz für das Eigenheim.

IHRE REGIONALEN

Die besten Adressen von der Waterkant bis zum Alpenland

Auf den folgenden Seiten finden Sie Partner für den Hausbau – auch in Ihrer Nachbarschaft. In jeder Ausgabe stellt die Redaktion außerdem eine andere Region detailliert vor, informiert über Besonderheiten, Fördermöglichkeiten und Termine.



TERMINE

ReWoBau: 22.–24.02.19
RheinMain-Congresscenter
Wiesbaden

Älteste und größte branchenreine Verbrauchermesse zu den Themen Renovieren – Wohnen – Bauen und Energiesparen, im Rhein-Main-Gebiet. Rund 250 Aussteller zeigen Produkte und Dienstleistungen.
www.renovieren-wohnen-bauen.de

Rheinland Bau: 08.–10.03.19
Messegelände Wallersheimer
Kreisel Koblenz

Größte Baumesse der Region für Bauen, Wohnen und Energie. Mehr als 150 Aussteller zeigen Produkte, Dienstleistungen, Neuigkeiten, Entwicklungen und Trends rund um Hausbau, Wohnen und Energie.
www.messen.de

Baumesse: 15.03.–17.03.19
Messeplatz Kaiserslautern

Präsentiert werden neue Trends und Themen rund ums Haus, Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen.
www.baumesse.com

Bausalon: 16.–17.03.19
Stadthalle Merzig

Fachmesse für die Themen Bauen, Wohnen und Energie. Die Ausstellung wird von einem Vortragsforum begleitet.
www.bausalon.com

Gunn Tach in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sind alle drei – weder flächenmäßig noch was die Einwohnerzahl betrifft – sonderlich groß. Eines jedoch haben sie gemeinsam: Die Voraussetzungen für den Hausbau sind in allen drei Ländern recht gut. Das Bundesland Hessen, mitten im Herzen Deutschlands, gehört zu den am dichtesten besiedelten Wohn- und Baugebieten der Republik. Die großen Städte des Rhein-Main-Gebiets – allen voran die Metropole Frankfurt – aber auch die Landeshauptstadt Wiesbaden sowie Bad Homburg und Darmstadt locken mit attraktiven Arbeitsplätzen und einem umfangreichen Freizeitangebot. Weiter nördlich gibt es die Universitätsstadt Gießen

und die Großstadt Kassel als Alternative. Wer es etwas beschaulicher mag, zieht in die ländlich geprägten Mittelgebirgslandschaften rund um Taunus und Rhön. So herrscht in diesem Bundesland etwa eine extreme Ausgewogenheit zwischen ländlichen Regionen und großen Ballungszentren.

Mit seiner über 2000 Jahre alten Geschichte ist das Gebiet des jungen Bundeslandes Rheinland-Pfalz – gegründet am 30. August 1946 – reich an kulturellen Schätzen und besitzt zahlreiche Sehenswürdigkeiten und bekannte Bauwerke – der Dom von Speyer und die Porta Nigra in Trier



BAUPARTNER

präsentiert von

bauen.

EffizienzHäuser

Hausbau

bautipps.de

sind da nur zwei Beispiele. Der Pfälzer Wald – das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands – ist ein beliebtes Wander- und Tagesausflugsziel. Dazu kommen weitere landschaftlich attraktive Regionen wie Westerwald, Eifel, Hunsrück oder das Weinbaugebiet an der Mosel. In diesen vornehmlich ländlichen Gebieten gibt es attraktive Grundstücke zu günstigen Preisen. Natürlich haben auch die Großstädte Mainz, Koblenz, Kaiserslautern und Trier Neubewohnern einiges zu bieten.

Das Saarland ist das kleinste deutsche Flächenbundesland, aber einiges spricht durchaus dafür, dass sich potenzielle Bauherren hier niederlassen. Idyllische Landschaften mit viel Wald und Grünflächen und reizvolle Städte wechseln sich



Ausgewählte Städte in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	Baugrundstücke €/m ²		
	von	bis	häufigster Wert
Bad Camberg	200	250	230
Baunatal	60	160	85
Bad Homburg v. d. Höhe	700	1400	900
Darmstadt	400	1000	800
Dillingen/Saar	100	160	110
Frankenthal/Pfalz	290	390	360
Frankfurt	600	1500	1000
Fulda	140	450	200
Gießen	180	250	230
Kassel	125	295	160
Landau/Pfalz	300	450	360
Ludwigshafen	290	500	380
Mainz	470	710	590
Merzig	80	140	100
Saarbrücken	50	100	70
Trier	260	430	350
Wiesbaden	600	1200	1000

Quelle: LBS



ab, die einzige Großstadt mit ca. 180 000 Einwohnern ist die Landeshauptstadt Saarbrücken. Wie unsere Übersicht zeigt, sind Grundstücke im Saarland – im Vergleich zu anderen Regionen sehr günstig zu haben – und auch die allgemeinen Lebenshaltungskosten liegen unter dem Bundesdurchschnitt. Nicht zufällig gibt es hier die meisten Wohneigentümer. Über die Hälfte der Saarländer lebt in den eigenen vier Wänden.

FÖRDERUNG

Nachfolgend die wesentlichen Rahmen-daten für die Eigenheimförderung für Neubauten in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland:

Hessen

Das Land Hessen unterstützt mit zwei verschiedenen Förderdarlehen den Weg ins eigene Zuhause. Es vergibt das sogenannte Hessen-Baudarlehen, mit dem der Hausbau oder der Kauf einer neuen Wohnimmobilie in Hessen gefördert wird. Die Förderung erfolgt abhängig von den örtlichen Bodenpreisen und liegt zwischen 80 000 und bis zu 115 000 Euro. Das Programm bedient vorrangig Familien, in denen Kinder und/oder behinderte Angehörige leben.

Das Hessen-Darlehen fördert den Erwerb von bestehendem Wohnraum zur Eigennutzung und wird bis zu einem Höchstbetrag von 100 000 Euro vergeben. Auch hier haben Haushalte mit mindestens zwei Kindern sowie Familien Vorrang, bei denen aufgrund einer Behinderung eines der Haushaltsmitglieder ein erhöhter Hilfebedarf besteht. www.wibank.de

Rheinland-Pfalz

Das Land Rheinland-Pfalz fördert private Haushalte innerhalb festgelegter Einkommensgrenzen für selbst genutztes Wohneigentum, in dem das Land durch die Investitions- und Strukturbank (ISB) günstige Darlehen für den Erwerb einer eigenen Immobilie vergibt. Die maximale Darlehenshöhe richtet sich nach der Zugehörigkeit einer Kommune zu einer sog. Fördermietenstufe, die die ISB tabellarisch aufgeführt hat. Die entsprechenden Darlehensobergrenzen liegen hier zwischen 120 000 und 150 000 Euro. Sofern Kinder oder Schwerbehinderte in der Familie leben, sind Zusatzdarlehen möglich. Sie übersteigen jedoch nicht das jeweilige Höchstdarlehen. www.isb.rlp.de

Saarland

Das Saarland fördert Haushalte, deren Einkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigt, beim Neubau oder Kauf sowie bei der Modernisierung von selbst bewohnten Immobilien durch günstige Darlehen. Die Darlehen sind vorrangig für die sog. „Besondere Gebietskulisse“ vorgesehen. Damit sind Stadterneuerungsgebiete gemeint, zu denen z. B. Stadtumbau-, Entwicklungs- oder Sanierungsgebiete zählen. Die Programme sehen eine maximale Wohnraumgröße sowie eine finanzielle Belastungsgrenze vor, die nicht überschritten werden dürfen, sowie eine maximale Kreditlaufzeit von 30 Jahren vor. Der Zinssatz bleibt während der gesamten Dauer fest. www.sikb.de



Bittermann & Weiss Holzhaus GmbH
BEWUSST LEBEN – BEWUSST BAUEN

Holzbautradition seit 1861: Bittermann & Weiss aus Gerchsheim baut Ein- und Zweifamilienhäuser in diffusionsoffener Holzverbundbauweise. Jedes Haus wird mit den Bauherren individuell geplant und mit größter Sorgfalt kostengünstig gebaut. B&W-Häuser zeichnen sich durch beste Wärmedämmung und ein gesundes Wohnklima aus. Als regionaler Baupartner realisieren wir mit Ihnen partnerschaftliches „Miteinanderbauen“. Besuchen Sie unsere Musterhäuser in Mannheim, Fellbach und Gerchsheim/Firmensitz.



Bittermann & Weiss Holzhaus GmbH

Am Geißgraben 6
97950 Gerchsheim
Tel. 09344/9209-0
info@bw-holzhaus.de
www.bw-holzhaus.de

Weitere Infos zu Bittermann & Weiss finden Sie auf www.bautipps.de/bittermannweiss



„Unsere Fertighäuser sind keine Fertighäuser“

Getreu diesem Motto realisieren wir individuelle Wohnräume. Um dem Wunsch maximaler Individualität entsprechen zu können, beschäftigt TALBAU-Haus ein festangestelltes Architektenteam. Neben einem ansprechenden Design überzeugen auch die inneren Werte. Der diffusionsoffene Wandaufbau besteht aus einem Holzfachwerk, welches mit natürlichen Dämmstoffen ausgekleidet wird. Diese Konstruktion erzielt sehr gute Dämmwerte und schafft ein ausgeglichenes Raumklima. Bereits im Standard bauen wir Ihnen ein förderfähiges KfW-Effizienzhaus 55.



TALBAU-Haus

In der Zangershalde 6
71554 Weissach im Tal
Tel. 07191/361-177
info@talbau.de
www.talbau.haus

Liefergebiet: Baden-Württemberg, Bayern

Weitere Infos zu Talbau-Haus finden Sie auf www.bautipps.de/talbau-haus



Energieeffiziente Häuser für jeden Geschmack

Lehner-Haus ist seit Jahrzehnten im Holzfertigbau eine bekannte Adresse. Das Unternehmen baut energieeffiziente Unikate, neben Ein- oder Mehrfamilienhäusern auch Büro- und andere Objektgebäude. Bauherren realisieren ihre Ideen zu einem sehr attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Musterhäuser finden Sie in Ulm, Günzburg, Fellbach, Poing und Bad Vilbel sowie hochmoderne HausbauForen in Bad Waldsee (Bodenseeraum) und Heidenheim.



Lehner-Haus GmbH

Aufhausener Str. 29-33
89520 Heidenheim
Tel. 07321/96 70 - 0
Fax 07321/96 70 11
info@lehner-haus.de
www.lehner-haus.de

Liefergebiet: Deutschland

Weitere Infos zu Lehner-Haus finden Sie auf www.bautipps.de/lehnerhaus



Seit über 30 Jahren steht der Name Frammelsberger für moderne Holzhäuser mit natürlicher Lebensqualität. Wir bauen Häuser für Menschen mit höchsten Ansprüchen an Baubiologie und Wohnkultur. Die individuellen Wünsche unserer Kunden setzen wir in handwerklicher Perfektion mit biologischen Baustoffen um – allen voran mit Holz, dem natürlichsten aller Baustoffe. So entstehen Häuser, die ein Maximum an Behaglichkeit und Komfort bieten und damit halten, was sie versprechen – Freude am Wohnen.



Frammelsberger Holzhaus

Esperantostr. 15
77704 Oberkirch/
Schwarzwald
Tel. 07802/9277-0
info@frammeLSberger.de
www.frammeLSberger-holzhaus.de

Liefergebiet: Deutschland, Schweiz, Frankreich

Weitere Infos zu Frammelsberger finden Sie auf www.bautipps.de/frammeLSberger



Liefergebiet: Baden-Württemberg

Hauser kombiniert die Schnelligkeit und Trockenheit des Fertigbaus mit der Lebensdauer sowie den Dämm- und Schallschutzwerten des Massivbaus. Profitieren auch Sie von den 38 Jahren Erfahrung des Familienunternehmens ohne Rechtsstreit und der massiven trockenen Fertigteilbauweise, d.h. Rohbauerstellung innerhalb einer Woche mit getrockneten Liapor-Fertigteilelementen in KfW-55-Bauweise inkl. Weißer Wanne. Besuchen Sie unser Musterhauszentrum, wir freuen uns jeden Sonntag von 14 Uhr bis 16:30 Uhr auf Ihr Kommen.



Hauser Massivbau GmbH

Robert-Bosch-Str. 18
72189 Vöhringen
Tel. 07454/9594-0
Fax 07454/9594-30
www.hausermassivbau.de

Weitere Infos zu Hauser Massivbau finden Sie auf www.bautipps.de/hausermassivbau

IHRE REGIONALEN BAUPARTNER **IN BAYERN**



Öffnungszeiten: 10-17 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen, Montag Ruhetag, Eintrittspreise: 4 Euro Erwachsene, 2 Euro ermäßigt

Häuser anschauen, anfassen und erleben in der Musterhausausstellung Poing bei München. Schlendern Sie durch das 59000 m² große Areal und verschaffen Sie sich einen Überblick über die aktuellen Angebote führender Haushersteller.

Über 55 moderne Häuser in unterschiedlichsten Architekturstilen stehen Ihnen offen – treten Sie ein und erleben Sie, wie Ihr Wohntraum in der Realität aussehen kann. Fachberater vor Ort stehen Ihnen auf Wunsch mit Rat und Tat zur Seite. Erleben Sie eine einzigartige Mischung aus Information und Unterhaltung rund ums Bauen.



Ausstellung Eigenheim & Garten München

Poing GmbH & Co KG
Senator-Gerauer-Str. 25
85586 Poing/Grub
Tel. 089/990207-60
poing@musterhaus-online.de
www.musterhaus-online.de

IHRE REGIONALEN BAUPARTNER **IN BERLIN**



Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei

In den Havelauen Werder folgen zehn namhafte Unternehmen dem Gedanken der Nachhaltigkeit und haben die verschiedensten Häuser in der grünen Musterhausausstellung Unger-Park einladend gruppiert. Die Hausbauunternehmen bieten Einblicke in eine breite Facette an modernster, vielfältiger Architektur und legen dabei viel Wert auf bewussten Umgang mit Energie und Ökologie. Die Ausstellung ist weder an das Fernwärme- noch Gasnetz angeschlossen, große Teile ihres Energiebedarfs decken die Musterhäuser selbst und produzieren teilweise mehr Energie als sie selbst verbrauchen. Ein Besuch lohnt sich.



UNGER-Park Berlin/Werder

In den Havelauen Werder
An den Hainbuchen
Ecke Mielestraße
14542 Werder (Havel)
info@unger-park.de
www.unger-park.de

IHRE REGIONALEN BAUPARTNER **IN ÖSTERREICH**



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen, Eintritt frei

Blaue Lagune präsentiert Werner Sobeks Aktivhaus

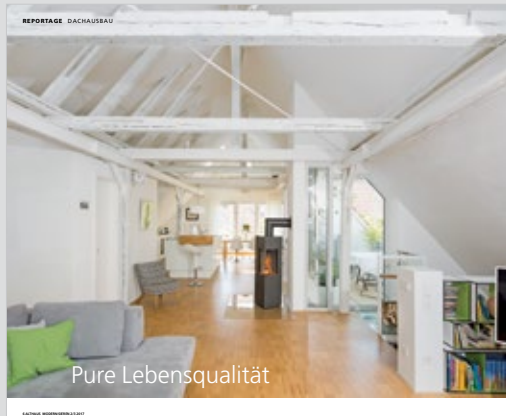
Das innovative Modulbaukonzept, das Architekt Werner Sobek mit Unternehmer Klaus Fischer entwickelte, ist jetzt in der Blauen Lagune zu besichtigen. Die Rolle der Blauen Lagune als Europas führendes Ausstellungszentrum und internationaler Trendsetter rund um Bauen, Architektur und Innovation wird somit ausgebaut. Lagune-Eigentümer Erich Benischek trug als Berater der AH Aktiv-Haus GmbH wesentlich dazu bei, das Konzept für die Serienreife weiterzuentwickeln und einen Produzenten zu finden.



Ausstellungszentrum Blaue Lagune

2351 Wiener Neudorf/
Österreich
A2 Südbahnhof,
Abfahrt Mödling/SCS
Tel. 0043/(0)1 526 11 03
www.blauelagune.at
office@blauelagune.at

FASZINATION ZUHAUSE!



ES GIBT VIELE GRÜNDE ...

... von einem eigenen Zuhause zu träumen. Und viele Ideen, wie die Träume Realität werden können. Die Magazine des Fachschriften-Verlags bringen Traum und Raum zusammen und unterstützen Sie dabei, Ihre Visionen zu verwirklichen: mit Häusern, lebendigen Wohnszenen und authentischen Baufamilien, die ihre sympathischen Geschichten erzählen.



SIEBEN HEFTE, SIEBEN STYLES:

pro fertighaus für die schnelle Information mit aktuellen Hausbeispielen und Bewertungen.

Hausbau bietet große Bildstrecken, seriöse Hintergrundinformationen und Hausvergleiche. **bauen.** zeigt Architekturtrends, moderne Haustechnik und Öko-Tipps. **EffizienzHäuser** präsentiert zukunfts-fähige Energiesparhäuser und nachhaltige Bauweisen. **Schwimmbad+Sauna** für die Gestaltung von privaten Pool- und Wellnessanlagen.

Althaus modernisieren als Ideengeber für die Sanierung und Erweiterung der gebrauchten Immobilie. **Bauen & Renovieren** ist bei Renovierungen hautnah dabei und zeigt viele Arbeitsabläufe im Detail.

Alle Magazine des Fachschriften-Verlages erhalten Sie aktuell beim Zeitschriftenhändler oder unter www.bautipps.de/zua



Erhältlich im App Store

JETZT BEI Google play

unter „Fachschriften“

IMPRESSUM bauen!

FACHSCHRIFTEN-VERLAG
GMBH & CO.KG
Höhenstraße 17, 70736 Fellbach
Tel. (0711) 5206-1
Tel. Redaktion (0711) 5206-271
Fax Redaktion (0711) 5206-300
Tel. Anzeigen (0711) 5206-236
E-Mail: info@fachschriften.de
www.fachschriften.de www.bautipps.de

VERLAGSLEITUNG:
Christian Schikora, Tilmann Münch

CHEFREDAKTION:
Astrid Barsuhn (ab) verantwortlich
Oliver Gerst (og) stellvertretend

REDAKTION:
Christine Meier (cm), Susanne Neutzling (ne),
Barbara Stierle (st), Gerd Walther (gw)

ASSISTENZ:
Ilona Mayer, Evelyn Wangler,
E-Mail: bauen@fachschriften.de

STÄNDIGE MITARBEITER:
Kristin Barsuhn (kba), Reinhard Otter (rot),
Astrid Voss (av), Jürgen Wendnagel (jw),
Elke Raff (Zeichnungen)

Porträt-Foto Editorial: Oliver Röckle

GESTALTUNG:
Dolde Werbeagentur GmbH, 70327 Stuttgart,
Heike Heinemann, Suzanne Tempes

HERSTELLUNG:
Anja Groth (ltg.), Julia Skora

ANZEIGEN:
Jürgen Seiler (Verkaufsleitung)
E-Mail: seiler@fachschriften.de
Claudia Pastor (Disposition)
E-Mail: pastor@fachschriften.de

DRUCK:
pva, 76829 Landau

VERTRIEB:
PARTNER Medienservices GmbH,
Julius-Hölder-Str. 47, 70597 Stuttgart

ABONNEMENT-SERVICE:
Abonnement-Service „bauen“
Medienplatz 1, 76571 Gaggenau
Tel. 07225/916190, Fax -916177
E-Mail: abo@fachschriften.de

PREIS:
Einzelheft 3,50 €, Direktbestellung im Verlag
zuzüglich Versandkosten unter
www.buecherdienst.de
Jahresabonnement (6 Hefte) inkl. Porto und
MwSt. Inland 21 €, (Ausland 27,60 €).
Mindestbezugszeitraum 1 Jahr.

BANKKONTO:
HypoVereinsbank
IBAN: DE 72 670 201 900 025 059 506
BIC: HYVEDE33HAN
Steuer-Nr.: 90492/10407
EG Ust.-Id.Nr.: DE 147 321 116

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen sind vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – sowie Speicherung und Wiedergabe durch Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Das Führen der Zeitschrift im Leserkreis sowie der Export und Vertrieb im Ausland ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Artikel, die mit Autoren-Namen gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Fachschriften-Verlag ist förderndes Mitglied im Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. (BDF), Bad Honnef

ISSN-Nummer 0170-0138
Printed in Germany m Fachschriften-Verlag
erscheinen außerdem: Althaus modernisieren, Bauen & Renovieren, Effizienzhäuser, Energie, Hausbau, pro fertighaus, Schwimmbad & Sauna und weitere Sonderhefte für Bauherren und Modernisierer. Buchbestellungen über
www.buecherdienst.de

Vorschau

Die nächste bauen. erscheint am 16.03.2019

Sichern Sie sich die
nächsten
2 AUSGABEN zum
MINIPREIS VON 6,00 €
frei Haus!
Einfach anrufen:
*49(0)89 / 85 853-865
unter Angabe der
Kennziffer VS2019.



Alle unter einem Dach

Eine sorgfältige Planung und clevere Produkte machen fast jedes Haus zu einem barrierearmen Zuhause für Jung bis Alt. Lesen Sie in der nächsten bauen., worauf es ankommt.

Gästebad

Ein schön und sinnvoll gestaltetes Extra-Bad für Besucher ist nicht nur ein Zeichen guter Gastfreundschaft, sondern entlastet auch den familiären Alltag. Planungstipps vom Profi gibt's in der nächsten Ausgabe.



OUTDOOR-LIVING

Rechtzeitig zur nächsten Sommer-
saison widmen wir uns in der
kommenden bauen. den Themen
Terrasse und Garten. Freuen Sie
sich auf kreative Ideen für
Ihren neuen Outdoorbereich.



Weitere Themen:

- > **Elektroplanung**
Die wichtigsten Tipps für eine moderne Elektroausstattung
- > **Effizienzhäuser**
Bauweisen, Haustechnik und Fördermittel
- > **Heizsysteme**
Innovative Lösungen für ökologische und wirtschaftliche Wärme im Haus

Fotos: holzius/michael liebert;
Burgbad; Schwörer Haus



WIR BAUEN DAS HAUS, DAS SIE SICH WÜNSCHEN.

Entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem Architekten ein Haus, das Ihren Wünschen in jeder Hinsicht gerecht wird und Ihre ganz persönliche Handschrift trägt: www.rensch-haus.com

BAUEN MODER
NISIEREN WO
HEN GARTEN
BAUEN MODER
NISIEREN **TOP**
UNTERNEHMEN
WOHNEN GAR
TEN BAUEN
MODERNISIEREN

IM PORTRÄT

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Erinnerung an schlechte Qualität währt länger als die kurze Freude am niedrigen Preis.“ Mit diesem Zitat hat der englische Philosoph John Ruskin bereits im 19. Jahrhundert den Nagel auf den Kopf getroffen. Alle Bauherren und Renovierer sollten sich diese Weisheit zu Herzen nehmen, denn schließlich kaufen sie keinen Blumentopf oder Fußabstreifer, sondern tätigen in der Regel die größte Investition ihres Lebens.

Gerade beim Bauen und Renovieren sollten Sie deshalb auf Wertigkeit achten, denn mangelhafte Produkt- und Ausführungsqualität können teuer werden. Reklamation, Mängelrüge, Gutachter oder Rechtsstreit sind nur einige nervige Stichworte, die uns da einfallen. Wichtig: Informieren Sie sich umfassend aus verschiedenen Quellen, wenn es um die Frage geht, welches Heizsystem Sie einbauen wollen, welches Parkett sich am besten für Ihr Wohnzimmer eignet oder welcher Whirlpool zu Ihnen passt. Letztlich geht es nicht nur um Ihr Geld. Es geht auch um Ihre Lebensqualität in den eigenen vier Wänden und im Garten.

Für die Leserinnen und Leser der Medien des Fachschriften-Verlages präsentieren wir in diesem Supplement wieder zahlreiche Unternehmen aus verschiedenen Gewerken, die als renommierte und anerkannte Markenhersteller gelten und sich in Sachen Qualität einen exzellenten Ruf erworben haben.



Kurt Jeni
Kurt Jeni
Chefredakteur



André Schneider
André Schneider
Redakteur und Projektleiter

IMPRESSUM

Fachschriften-Verlag GmbH & Co. KG
Höhenstraße 17, 70736 Fellbach
Telefon (0711) 5206-1
Telefax (0711) 5206-300
E-Mail: info@fachschriften.de
www.fachschriften.de, www.renovieren.de,
www.bautipps.de, www.schwimmbad.de

Verlagsleitung: Tilmann Münch, Christian Schikora
Chefredakteur: Kurt Jeni (verantwortlich)
Redaktion: André Schneider (Projektleitung),
Ute Schwammbberger (Assistenz)
Layout: Dolde Werbeagentur GmbH, 70327 Stuttgart,
Ulrike Schuck
Herstellung: Anja Groth (Ltg.)

Anzeigenleitung: Wolfgang Loges
E-Mail: loges@fachschriften.de
Druck: PVA, 76829 Landau
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.

INHALT

- | | | |
|----|-----------------------|--|
| 4 | INTERVIEW | Qualität, Innovation und Service |
| 6 | WÄRMEDÄMMUNG | BauderPIR gegen Hitze und Kälte BAUDER |
| 8 | WELLNESS & GESUNDHEIT | Dampfduschen und Whirlwannen: exklusive Unikate mit hohem Gesundheitsfaktor! BAYOU |
| 10 | DEZENTRALE ENERGIE | Umweltbewusste und effiziente Wärme- und Stromversorgung EW ENERGY WORLD |
| 12 | TREPPEN | Immer einen Schritt voraus FUCHS-TREPPEN |
| 14 | PARKETT | Geölte Wohlfühl-Böden aus deutscher Produktion HAIN PARKETT |
| 16 | PELLETHEIZUNG | Modernste Technik trifft traditionellen Brennstoff ÖKOFEN |
| 18 | ROLLLADEN | Rollläden für jedes Fenster SCHANZ |
| 20 | TÜREN UND FENSTER | Wohnqualität, Energieeffizienz und ausgezeichnetes Design SCHÜCO |
| 22 | HEIZEN | Mehr Lebensqualität dank optimalem Raumklima WOLF |
| 24 | WHIRLPOOLS | Wohlfühl-Oase im eigenen Garten WHIRLPOOLS WORLD ONE |
| 26 | BERATUNG | Baumängel erkennen, Risiken minimieren BAUHERREN-SCHUTZBUND |
| 28 | TRENDS | Neues und Aktuelles aus der Baubranche |

IM PORTRÄT

QUALITÄT, INNOVATION & SERVICE

Im Interview erläutert Thilo C. Pahl, geschäftsführender Gesellschafter des Markenherstellers Bette, warum der Mittelstand eine wichtige Rolle beim Bauen, Renovieren und Wohnen spielt und wie insbesondere Haus- und Wohnungsbesitzer in Deutschland davon profitieren.



Thilo C. Pahl,
geschäftsführender
Gesellschafter der
Firma Bette mit Sitz
in Delbrück.

„**Der Mittelstand
ist eine wichtige
Stütze der
Gesellschaft.**“

Herr Pahl, wie baut und renoviert man heute zukunftssträftig?

Bei Neubauten und Sanierungen wird heute sehr viel Wert auf die Energieträger und den Energieverbrauch gelegt, aber auch das Thema Wohnlichkeit und Wohnraumgestaltung spielt in meiner Wahrnehmung eine größere Rolle als früher.

Können Sie das erläutern?

Der Aspekt Wohnlichkeit kommt zum Beispiel dem Badezimmer zugute. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei, dass viele Menschen sich wünschen, zu Hause alt werden zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es unabdingbar, dass das Bad barrierefrei gestaltet ist, so dass insbesondere auch die Dusche im Bedarfsfall mit einem Rollstuhl genutzt werden kann. Eine bodenebene Dusche hilft auch, kleine Bäder größer wirken zu lassen. Kleine Bäder spielen eher in Großstädten und Wohnkomplexen eine Rolle, wir verzeichnen aber auch einen Anstieg an größeren Bädern, ja fast privaten Bad-Oasen. Das Bewusstsein der Menschen für das Bad und den eigenen Körper hat stetig zugenommen und auch wir glauben daran, dass es wenig Schöneres und Entspannenderes in hektischer werdenden Zeiten gibt, als ein wohliges Bad in einer exklusiven glasierten Stahlbadewanne.

Welche Gründe sprechen für einen Markenhersteller? Und welche Bedeutung hat das Thema Marke für den Endverbraucher?

Grundsätzlich stehen Markenhersteller für Qualität, Innovation, Service und auch Tradition. Marken können auf Endverbraucher ganz unterschiedliche Wirkungen haben. Ist der Endverbraucher gleichzeitig auch Investor, so spielen die Themen Design, Langlebigkeit, Qualität und Verlässlichkeit eine große Rolle bei der Kaufentscheidung. Ist der

Endverbraucher ein Mieter, so können ihm Markenartikel ein Hinweis darauf geben, dass die Immobilie hochwertig ausgestattet ist und der Vermieter seinen Mietern etwas Gutes tun möchte.

Welche Relevanz haben denn mittelständische Hersteller im Baubereich?

Gerade in Ostwestfalen zeigt der Mittelstand in vielen Bereichen, so auch im Baubereich, dass er eine wichtige Stütze der Gesellschaft ist. Bette versucht dies im Rahmen seiner Möglichkeiten auch in Delbrück und in der Umgebung im Sinne seiner Mitarbeiter zu leisten. Kleine Firmen, insbesondere Familienunternehmen, haben gegenüber Großkonzernen den Vorteil, dass das Kapital und die Entscheidungen häufig in der gleichen Hand liegen. Somit wird mit Weitsicht geplant und auch unternehmerisches Risiko nicht gescheut. Positiv und erstrebenswert ist es, wenn die Bemühungen in Innovationen und Produkte münden, die die Kunden begeistern und ihnen einen Vorteil bieten. Gerade im Baubereich kommt natürlich dem Handwerk auch eine entscheidende Bedeutung zu. Im Handwerk sind viele kleine Familienunternehmen zu finden, in denen nicht nur das Kapital und die Entscheidung in einer Hand liegen, sondern häufig auch noch die tägliche aktive Arbeit auf der Baustelle vor Ort.



Bette stellt aus Stahl Badewannen, Waschbecken und Duschflächen her. Dabei legen hoch qualifizierte Fachkräfte Hand an, um Produkten den letzten Schliff zu geben.

Fotos: Bette



Das Firmengebäude von Bette im ostwestfälischen Delbrück.



BauderPIR GEGEN HITZE UND KÄLTE

Der Wärmedämmstoff BauderPIR ist Punkt-
sieger unter den handelsüblichen
Dämmstoffen fürs Dach. Bei vergleichbarer
Einbaustärke hat kein anderer Dämmstoff
eine ähnlich hohe Dämmleistung.

Denn BauderPIR umhüllt das Dach wie eine Haube. Auf die Dachkonstruktion gepackt, schützt es vor Hitze im Sommer und Kälte im Winter. Das entlastet nicht nur die Heizung, sondern auch die Geldbörse. „So schön eine Dachwohnung ist, aber ...“ Wer kennt dieses Gefühl nicht? Schlaflose Nächte im Sommer und frostige im Winter. Der Übeltäter ist meistens schnell gefunden, denn häufig trifft das schlecht gedämmte Dach als größte zusammenhängende Fläche eines Gebäudes die Hauptschuld. Hautnah ist das zu spüren, wenn sich das Dachgeschoss im Sommer unerträglich aufheizt und im Winter die Kälte in den Knochen steckt. Besonders in der kalten Jahreszeit sind die Folgen deutlich spürbar. Denn wenn die Heizung im Dauereinsatz ist, dann trocknet nicht nur die Luft aus, sondern auch die Geldbörse. Das muss aber nicht sein.

BEI NEUBAU ODER SANIERUNG IST DIE BESTE BAUPHYSIKALISCHE UND GLEICHZEITIG DIE EINFACHSTE Lösung, die Wärmedämmung auf die tragende Holzkonstruktion, auch Sparren genannt, zu packen. Bei herkömmlichen Dämmmethoden zwischen den Sparren verhindern Unterbrechungen an Sparren oder Zwischenwänden eine durchgängige Wärmedämmung. Werden die Dämmplatten hingegen auf die Dachkonstruktion gelegt, bilden sie eine durchgängige Dämmfläche ohne Schwachpunkte. Wärmebrücken entstehen gar nicht erst, da die Dämmung wie ein Mantel auf dem Dach liegt und dadurch ohne Unterbrechung schützt. Darüber hinaus ist PU-Hartschaum ein wohngesunder und ökologischer Hochleistungsdämmstoff. **VON AUSSEN VERLEGT – EINFACH, SCHNELL UND OHNE SCHMUTZ:** Der Fachhandwerker verlegt die BauderPIR-Dämmplatten einfach auf die Dachkonstruktion. Das geht einfach, schnell und verursacht keinen Schmutz im Inneren des Hauses. Dort bleibt stattdessen gestalterisch jeder Freiraum, da die Dämmung auf den Sparren nicht einschränkt.

Bei der Aufsparrendämmung mit BauderPIR gibt es keinen Wärmeverlust durch Unterbrechungen. Die Heizung ist nicht mehr im Dauereinsatz, wodurch Heizkosten deutlich sinken. Eine Investition, die sich bereits im ersten Winter rechnet; und für ein hervorragendes Raumklima sorgt. Denn mit BauderPIR auf dem Dach gehören schlaflose Nächte der Vergangenheit an – zumindest was Hitze und Kälte betrifft.

Fotos: Bauder



ZWISCHENSARRENDÄMMUNG



Das Wärmebild verrät die „Dämsünde“: Bei der Zwischensparrendämmung sind die Sparren immer Wärmebrücken. Das führt zu Wärmeverlust über die Dachbalken.

AUFSPARRENDÄMMUNG



Die Aufsparrendämmung: Im Dachwohnraum bleibt die Wärme gleichmäßig erhalten, zu 100 Prozent.

1 Auf den Sparren verlegte BauderPIR-Dämmplatten sorgen für ein super gedämmtes, wärmebrückenfreies Dach, das im Winter vor Heizwärmeverlust und im Sommer vor allzu viel Hitze im Dachgeschoss schützt.

2 Top saniert: Das Einfamilienhaus hat eine Aufsparrendämmung erhalten und bietet jetzt wieder einen zeitgemäßen Wohnstandard.

Ekkehard Fritz,
Fachbereichsleiter
Steildach bei der Paul
Bauder GmbH & Co. KG
in Stuttgart



„Der Hochleistungsdämmstoff BauderPIR ist eindeutig Punksieger unter den handelsüblichen Dämmstoffen fürs Dach.“

Paul Bauder GmbH & Co. KG
Korntaler Landstraße 63
70499 Stuttgart
info@bauder.de
www.bauder.de
Telefon 0711-8807-0
Telefax 0711-8807-300

BAUDER
macht Dächer sicher

DAMPFDUSCHEN UND WHIRLWANNEN: EXKLUSIVE UNIKATE MIT HOHEM GESUNDHEITSAKTOR

Die Firma baYou stattet als Manufaktur Wellness-Oasen mit herausragender Technik und exzellentem Design aus. Jede Dampfdusche oder Whirlwanne ist eine edle, maßgeschneiderte Einzelanfertigung im Auftrag des Kunden.

Zu Hause entspannen und den immer hektischer werdenden Alltag um sich herum vergessen. Das eigene Bad wird dabei zum Rückzugsraum, in dem wir ganz für uns sein können und die immer weniger werdende freie Zeit im hektischen Alltag genießen. **WARUM EINE DAMPFDUSCHE?** Bei zirka 45 Grad Celsius und nahezu 100 Prozent Luftfeuchtigkeit entspannen – eine Wohlfühlatmosphäre für den Körper. Die Hautporen öffnen sich, der Körper reinigt und entgiftet, und selbst die Atemwege werden positiv beeinflusst. In nur 5 Minuten verwandelt sich Ihre Dusche zum Dampfbad, auf Knopfdruck! „Wir machen aus einer ganz normalen Dusche eine kleine Wellness-Oase

– auf Wunsch mit Farblicht, Musik, Sprühnebel, Aromadüften und Sitzheizung“, so Geschäftsführer Volker Nagel. Keine komplizierte Abluftanlage, lange Wartezeiten oder extra Kabinenlösung – alles wird in die geplante Dusche integriert, und zwar so, dass Sie jederzeit schnell und bequem dampfbaden können. Immer wieder erzählen Kunden von den positiven Erfahrungen mit ihrer ganz eigenen Dampfdusche. Menschen, die dank ihrer Dampfdusche ihre Lebensqualität steigern konnten. Und Sie? Technik, die nicht jeder hat, für Kunden, die nicht wollen was alle haben. **WARUM EINE WHIRLWANNE?** Sie baden gerne nach einem anstrengenden Arbeitstag? Oder nach der schweren Gartenarbeit? Warum sich nicht auch dabei massieren lassen?

1 Im Fokus die Whirlwanne, ein Unikat, das in jeder Hinsicht mit Exklusivität punktet. Ausgestattet mit der „novum“-Kombi-Massage – die perfekte Kombination aus geräuschlosem Turbo-Effekt und Schwerelosigkeit, inklusive Frischwasserspülung und Ozonanreicherung, 4-fach-Farblight-LED und Soundanlage.

2 Whirlwanne und Dampfdusche, eingebettet in ein natürliches und edles Bad-Ambiente.

3 Die Dampfdusche fügt sich mit ihren klaren Linien und dem perfekt eingepassten Dach nahtlos in die Raumgestaltung. Highlights: die vollintegrierte Deckenbrause, indirekte Beleuchtung in Dach und Sitz sowie ein integriertes Nischenregal mit Ablauf nach oben und nach unten vertieft, sodass Shampoo & Co. unsichtbar in der Nische stehen.

4 Die Dampfdusche in Aktion – Dampf und warmes LED-Licht verwandeln die Dusche in eine Spa-Oase.



Ob sanft oder mit einer stärkeren Massage, Sie tun sich und Ihrem Körper damit immer etwas Gutes. Durch regelmäßiges Whirlen erfahren Sie die wohltuende Wirkung der Massage am ganzen Körper. Verspannungen können sich lösen und durch die Fußreflextherapie werden Organe aktiviert. Die Wärme, der Dampf und das bewegte Wasser beleben Körper und Geist in einer einmaligen Weise. Warme Luft (zirka 40 Grad Celsius) wird in den Wasserkreislauf eingeblasen (Turbo-Effekt). Bei klassischen Wassermassagesystemen wird die Luft aus der Wannenumgebung angesaugt (Venturi-Prinzip) und dem Wasserkreislauf zugemischt. Die angesaugte Luft hat in den meisten Fällen nur eine Temperatur von zirka 23 bis 25 Grad Celsius. Dadurch kühlt das Badewasser schneller aus und die Rückenmassage kann als unangenehm kühl empfunden werden. Bei baYou-Whirlsystemen bleibt das Wasser länger warm. Durch feinerlge Luftbläschen ist das baYou-System wesentlich leiser. Die Intensität und Effektivität des Massagestrahls kann um bis zu 60 Prozent gesteigert werden. Dank des baYou-Hygienekonzeptes werden nach dem Baden alle Luft- und Wasserdüsen kontrolliert trocken geblasen. In mehreren Stufen wird eventuell vorhandenes Restwasser aus den Leitungen geblasen und das Rohrsystem wird „trockengeföhnt“. Mittels Frischwasserspülung werden zusätzlich alle Leitungen mit frischem Wasser gespült. Somit werden auch letzte Schaumreste sicher entfernt.



Fotos: baYou



Volker Nagel,
Geschäftsführer

„Das perfekte Gleichgewicht zwischen Technik, Funktion und Ästhetik ist der Anspruch jedes maßgefertigten baYou-Produktes. Gemeinsam mit unseren Sanitärfachpartnern, Planern und Architekten realisieren wir Ihre maßgefertigte Dampfdusche und Ihr individuelles Whirlsystem. Von der Planung bis zur Inbetriebnahme durch baYou steht lösungsorientiertes Denken bis ins kleinste Detail und ein hoher Qualitätsanspruch im Vordergrund.“



baYou GmbH
Neue Lust auf Bad
Dickenau 12
96155 Buttenheim
info@bayou-bad.de
www.bayou-bad.de
Telefon 09545-50447

baYou
whirlsysteme · dampfduschen

2



3

Das Konzept einer umfassenden Marktanalyse brachte zutage, dass Hausbesitzer das Bestreben entwickeln, sich unabhängig vom Energieversorgungssektor mit selbst erzeugter Energie zu versorgen. Durch den Einbau von Mikro-KWK-Anlagen in Ein- bis Zweifamilienhäusern haben die Eigenheimbesitzer die Möglichkeit, sich mit selbst erzeugtem Strom zu versorgen und gleichzeitig effizient zu heizen. Die EW Energy World sah somit die Zukunft in der Kraft-Wärme-Kopplung als umweltbewusstes Heizsystem. Zudem bietet das Unternehmen ein Servicepaket inklusive Fördermittelbeantragung und Anmeldung der Anlage beim Netzbetreiber an, das es so in dieser Form auf dem Markt vorher nicht gab.

EW ENERGY WORLD ARBEITET FÜR DIE INDIVIDUELLE PROJEKTUMSETZUNG MIT NAMHAFTEN HERSTELLERN wie Viessmann, Remeha und anderen zusammen. Das Hauptaugenmerk liegt bis heute bei der Installation von Mikro-KWK-Anlagen, denn diese werden in ihrer Energieerzeugung immer effektiver, werden staatlich gefördert und sind durch die direkte Energienutzung umweltbewusste CO₂-Einsparer. Die Nutzungseffektivität der Anlagen liegt mittlerweile bei über 90 Prozent. Auch die Technik der Anlagen hat sich inzwischen vom Stirlingmotor auf die Brennstoffzellentechnologie erweitert, gerade die Brennstoffzelle bietet enorme Zukunftschancen. Mittlerweile ist die EW die Nr. 1 bei dezentralen Energieerzeugungssystemen – Mikro-KWK-Systemen – in Deutschland. EW Energy World sieht in der Brennstoffzellentechnik die Zukunft und setzt auf den Ausbau dieser Technik in Ein- bis Zweifamilienhäusern.

Fotos: EW Energy World, Viessmann (2)

1 Mikro-KWK-Anlagen wie die „Vitovalor PT2“ von Viessmann erzeugen Wärme und Strom. Sie kommen deshalb dem Wunsch vieler Hausbesitzer nach einer dezentralen Energieversorgung entgegen.

2 Effiziente und umweltfreundliche Technik: Die innovative Brennstoffzellenheizung „Vitovalor PT2“ versorgt Besitzer von Einfamilienhäusern mit Wärme und Strom.

3 Der Firmensitz der EW Energy World in Köln. Ein starkes Serviceteam betreut zuverlässig die Kunden.

Stefan Möllenhoff,
Geschäftsführer

„Der Kunde von EW Energy World erhält ein einzigartiges Servicepaket für umweltbewusste, zukunftsorientierte und dezentrale Energieversorgung. Dies gewährleistet ein starkes Team mit dem klaren Ziel bestmöglicher Dienstleistungsqualität – „Best in Class“.“



EW Energy World GmbH
Adolf-Grimme-Allee 3
50829 Köln
www.ew-energy-world.de
Telefon 0221-29264-0
Telefax 0221-29264-849



UMWELTBEWUSSTE UND EFFIZIENTE WÄRME- UND STROMVERSORGUNG FÜR DAS EIGENHEIM

Die EW Energy World ist ein kundenorientiertes Full-Service Dienstleistungsunternehmen des Vertriebes und der Installation von stromerzeugenden Heizungen fürs kleine Eigenheim im Modernisierungsfall oder Ersteinbau. Seit der Gründung 2013 hat sich der Spezialist für umweltbewusste Energieversorgung auf dem Markt erfolgreich etabliert.





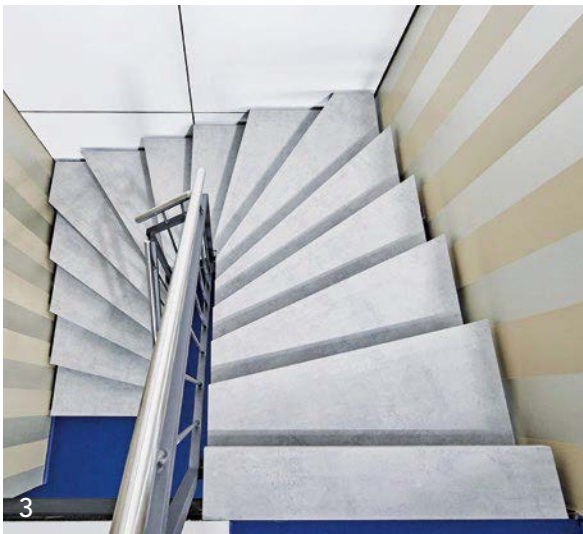
IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Als einer der führenden Treppenhersteller Deutschlands steht Fuchs-Treppen für präzise Maßarbeit, höchste Qualität und den nachweislich besten Trittschallschutz am Markt.

Jahrzehntelange Erfahrung macht Fuchs-Treppen zu einem der besten Anbieter seines Bereichs. 1979 wurde die Qualitätsmarke als Familienunternehmen gegründet und wuchs rasch zu einem mittelständischen Unternehmen heran. Damals wie heute gehören Maßarbeit und hochwertige Materialien zu den Firmengrundsätzen. Um dies lückenlos garantieren zu können, wurde mit eigener Holzproduktion, Stahlfertigung und Schlosserei die maximale Unabhängigkeit von externen Lieferanten erreicht. Heute können Wohnungstreppten jeder Bauart aus eigener Herstellung geliefert werden. Von der Beratung bis zum passgenauen Einbau kommt alles aus einer Hand – und aus Deutschland. Denn sämtliche Produkte werden ausschließlich hier gefertigt. Je nach Grundriss und Stilempfinden sind alle gängigen Treppentypen aus Stahl

und Holz möglich. Trendige Designalternativen wie Multicolor- und Dekolami-Stufen ergänzen das reiche Sortiment. Neben einer sorgfältigen persönlichen Beratung mit Ansprechpartnern in fast jeder Region sorgen moderne Produktionstechnologien für die exakte Umsetzung jedes Kundenwunsches. Für das Aufmaß stehen Faro-3D-Scanner zur Verfügung, die einen Treppenraum innerhalb weniger Minuten millimetergenau vermessen. So bekommen die Konstrukteure ein dreidimensionales Datenmodell für die CAD-Konstruktion.

NEUE MASSSTÄBE HAT DAS UNTERNEHMEN AUF DEM GEBIET DER TRITTSCHALLDÄMMUNG GESETZT. In enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller von Sylomer® wurde ein Verbundsystem entwickelt, das ein erweitertes Frequenzspektrum abdeckt und auch besonders störende Geräusche im tieffrequenten



Bereich dämmt. Die außergewöhnlichen Schalldämmwerte zeigen, dass Fuchs-Treppen mit dem Sylomer®-Verbundsystem den derzeit besten Schallschutz im Bereich der Systemtreppen bietet. Als weltweit einziger Treppenhersteller besitzt Fuchs-Treppen eine eigene Produktion für Schalldämmteile. Diese können somit schnell und flexibel für spezielle Anforderungen entwickelt und in kürzester Zeit produziert werden. ☐

Fotos: Fuchs-Treppen

1 Zweiholmtreppen in einer Stahl-Holz-Kombination sind besonders vielseitig. Die dunklen Nussbaumstufen verbinden sich mit dem nüchternen Edelstahlgeländer zu einem zeitlos eleganten Ganzen.

2 Die Ganzholztreppe Meran schafft in jedem Grundriss eine besonders warme und wohnliche Atmosphäre. Jedes Modell ist ein Unikat, das mit großem Gestaltungsspielraum an individuelle Kundenwünsche angepasst werden kann.

3 Die Laminatoberflächen der Dekolami-Stufen sind äußerst langlebig, nachhaltig und schadstofffrei. Zahlreiche Steindekore und Grautöne erzeugen eine moderne Optik.

4 Ein modernes architektonisches Highlight sind Flachstahltreppen. Ihre klare Formgebung strahlt eine ruhige Eleganz aus und fließt harmonisch in jedes Ambiente ein.

Magnus Schöb,
Firmeninhaber
Fuchs-Treppen



„Jede Treppe wird bei uns mit größter Sorgfalt geplant, hergestellt und montiert. Dabei haben wir immer die Wünsche des Kunden im Blick.“

Fuchs-Treppen
Anton Schöb GmbH & Co. KG
Espanstraße 4
88518 Herbertingen
info@fuchs-treppen.de
www.fuchs-treppen.de
Telefon 07586-588-0
Telefax 07586-588-60



GEÖLTE WOHLFÜHL-BÖDEN AUS DEUTSCHER PRODUKTION

Als einer der wenigen Hersteller luftgetrockneter, naturgeölter Holzböden hat sich das oberbayerische Unternehmen Hain eine führende Position auf dem hart umkämpften Parkettmarkt gesichert. Zertifizierte Qualität und ein an den individuellen Vorstellungen der Kunden orientiertes Angebot zeichnen das mittelständische Unternehmen aus.





Die Hain Parkett-Manufaktur als Spezialist für exklusiv geölte Landhausdielen und Parkettböden setzt sich bewusst von der industriellen Massenfertigung ab. „Jede Diele, die unser Haus verlässt, ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck“, betont Geschäftsführerin Susanne Hain. Bei Hain liegt die Stärke in der Umsetzung besonderer Wünsche, bei denen fast nichts unmöglich ist.

DIE HOCHWERTIGEN NATURHOLZBÖDEN WERDEN IN EINEM AUFWENDIGEN, BESONDERS SCHONENDEN Verfahren hergestellt. Alle Böden werden mit einem speziellen, langsam an der Luft austrocknenden Naturöl, das Hain selbst mitentwickelt hat, sorgfältig behandelt. Es dringt tief in die Poren des Holzes ein und baut eine stabile, pflegeleichte Nutzschicht auf, ohne dem Naturstoff die Luft zum Atmen zu nehmen. Die Dielen erhalten ihre Fähigkeit, überschüssige Luftfeuchtigkeit zu absorbieren und gegebenenfalls wieder in die zu trockene Raumluft abzugeben. Produziert werden die Naturholzböden „Made in Germany“ in den Fertigungshallen im oberbayerischen Rott.

HAIN SETZT AUSSCHLIESSLICH AUF HÖLZER AUS EUROPÄISCHER, NACHHALTIGER FORSTBEWIRTSCHAFTUNG. In über 200 Varianten steht der Klassiker Eiche – mit einem Produktionsanteil von 95 Prozent die bedeutendste Holzart – zur Auswahl im Sortiment. Vor allem mit innovativen Farben, die von Schokobraun über Eisgrau bis extra Weiß reichen,

und ausgefallenen Optiken wird Hain besonderen Gestaltungswünschen gerecht, die in der Innenarchitektur mit ihrer Tendenz zur individuellen Gestaltung sehr gefragt sind. Fotos: Hain



1 Klassisches Fischgrät-Verlegemuster ist nach wie vor sehr beliebt.

2 Für die Renovierung optimal geeignet: Landhausdielen geölt als Zwei-Schicht-Böden mit nur 11 mm Stärke, wie z. B. Ambiente Eiche classic gebürstet geölt.

3 Die hochwertigen, handwerklich gefertigten Dielen vereinen modernen Lifestyle mit gemütlichem Wohnambiente.

4+5 Geschäftsführerin Susanne Hain bei der Materialkontrolle im oberbayerischen Werk in Rott am Inn.



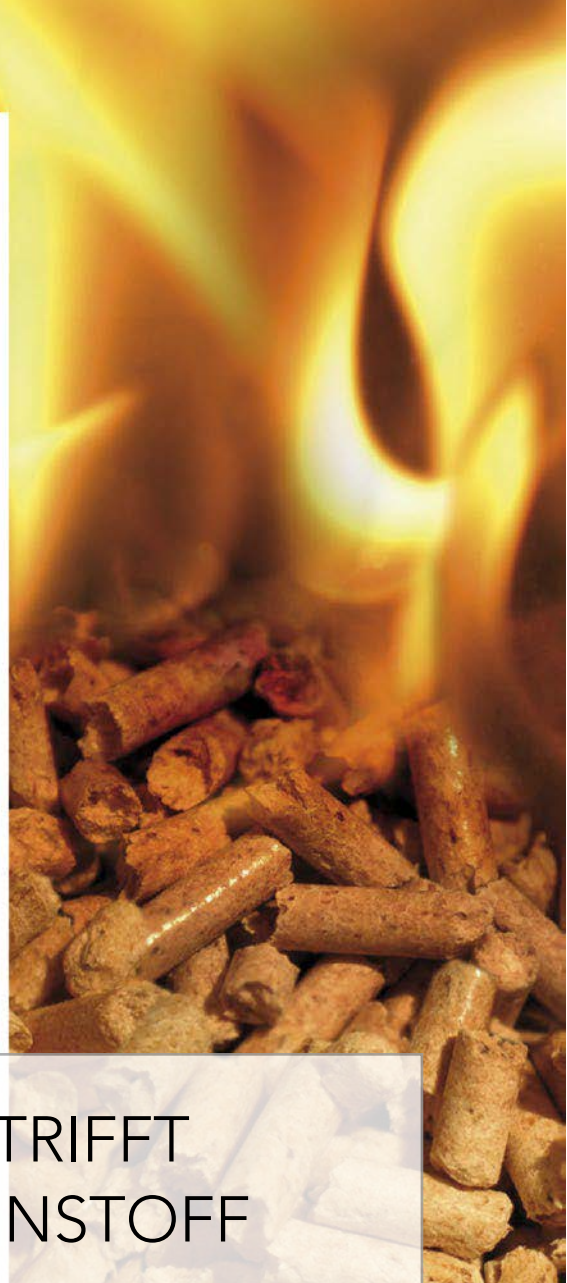
Susanne Hain,
Geschäftsführerin



„Fischgrät ist einer der Klassiker unter den Verlegemustern bei Parkett. In neuen Ausführungen, größeren Formaten oder auch mal mit Astanteil zeigt unsere Parkett-Manufaktur wie zeitgemäß dieser Boden ist.“

Hain Industrieprodukte
Vertriebs GmbH
Am Eckfeld 4
83543 Rott/Inn
www.hain.de
Telefon 08039-4040





MODERNSTE TECHNIK TRIFFT TRADITIONELLEN BRENNSTOFF

ÖkoFEN, Europas Spezialist für Pelletheizungen, schafft es stets, mit Innovationen das Heizen mit Holz modern und zukunftsweisend zu gestalten.

ÖkoFEN steht für modernes Heizen mit umweltfreundlicher Energie aus Holzpellets. Was 1989 mit einer zündenden Idee des Firmengründers Herbert Ortner begann, wird heute als international renommiertes Unternehmen mit über 17 Ländervertretungen erfolgreich gelebt. Das familiengeführte Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Pelletheizungen spezialisiert. Das Ergebnis ist eine ausgereifte Technik, die immer einen Schritt voraus ist.

Die Einführung der ersten typengeprüften Pelletheizung, des weltweit ersten Pelletkessels mit Brennwerttechnik oder der ersten stromerzeugenden Pelletheizung belegen dies und set-

zen immer wieder Maßstäbe. Der rege Erfindergeist zeigt sich auch in klugen Konzepten für die Lagerung von Pellets oder beim intelligenten Energiemanagement mit dem Pelletronic Touch Regler, der durch Zugriff auf Online-Wetterdaten oder durch Sprachsteuerung von Smarthome-Systemen wie zum Beispiel „Alexa“, Kessel effizient und komfortabel regelt. Dank der cleveren Eigenverbrauchsoptimierung Smart-PV werden Pelletkessel optimal mit Photovoltaik-Anlagen kombiniert.

„DAS UMWELTBEWUSSTSEIN DER BEVÖLKERUNG WIE AUCH DER WUNSCH NACH REGIONALEN PRODUKTEN nimmt immer mehr zu. Letzten Endes möchte natürlich jeder gerne die immer höher werdenden Energiekosten möglichst gering

1 ÖkoFEN bietet Pelletheizungen für jeden Bedarf, die alle eine hohe staatliche Förderung erhalten, zum Beispiel beim Austausch der alten Ölheizung bis zu 9900 Euro.



2 Von Füssen bis Flensburg bietet ÖkoFEN ein flächendeckendes Servicenetz an Fachberatern und Technikern.



3 Bequemer und schneller geht es nicht: Der Online-Zugriff auf die Heizung ermöglicht eine Störungsbehebung in wenigen Minuten.



4 Die neueste Innovation von ÖkoFEN: Die stromproduzierende Pelletheizung, die Einfamilienhäuser ganzjährig mit Strom und Wärme aus Holzpellets und Sonnenenergie unabhängig versorgt.



halten“, resümiert Beate Schmidt-Menig von der Geschäftsleitung was den Verbraucher bewegt. „Mit Holzpellets werden all diese Anforderungen an ein modernes Heizsystem erfüllt, denn Pellets verbrennen CO₂-neutral, sind heimisch und nachwachsend und werden regional hergestellt. Der Pelletpreis ist seit Jahren stabil und günstiger als Öl und Gas. Zudem haben wir als Spezialist für jeden Bedarf die passende technische Lösung.“

Ob für den gut gedämmten Neubau, für die Sanierung in einem Ein- und Zweifamilienhaus oder für die Beheizung von Hotels, Gewerbebetrieben oder Mehrfamilienhäusern: ÖkoFEN bietet hocheffiziente Pelletheizungen von 4 bis 512 Kilowatt, die sowohl mit als auch ohne Brennwerttechnik komfortabel und vollautomatisch für wohlige Wärme aus Holzpellets sorgen. „Auch die Heizungsregelung, Pellettanks, Pufferspeicher, Solaranlagen und Kaminsysteme zählen zu unserem Programm, sodass Sie von uns abgestimmte Produkte aus einer Hand bekommen“, so Beate Schmidt-Menig.

Fotos: ÖkoFEN



5 Die Deutschlandzentrale im bayerischen Mickhausen nahe Augsburg. ÖkoFEN-Heizungsbaupartner erhalten regelmäßige Schulungen, sodass eine langfristige Qualität in der Kundenbetreuung gewährleistet wird.

Beate Schmidt-Menig, Geschäftsleitung
Marketing und Vertrieb

„Wer eine ÖkoFEN Heizung kauft, entscheidet sich für Qualität, guten Service und langfristige Zufriedenheit: 97 Prozent unserer Kunden empfehlen uns gerne weiter!“



ÖkoFEN Heiztechnik GmbH
Schelmenlohe 2
86866 Mickhausen
info@oekofen.de
www.oekofen.de
Telefon 08204-2980-0



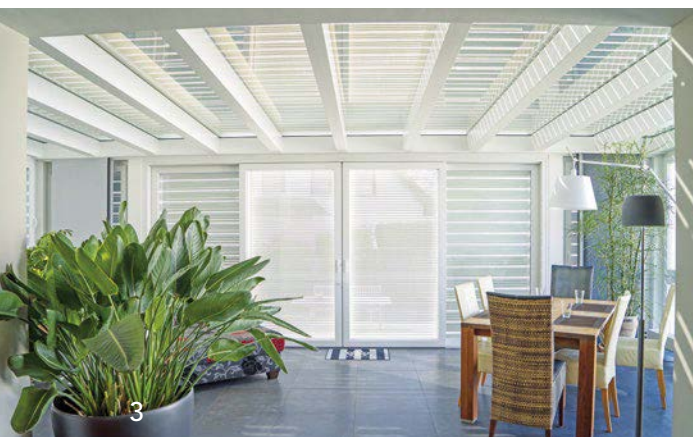
ROLLLADEN



1+2 Geht nicht, gibt's nicht: Schanz findet für Glasflächen jeder Form und Neigung die passgenaue Lösung.

3 Die „Select-Profile“ haben eine siebartige Struktur. Dadurch flutet ein dezentes, angenehmes Sonnenlicht in den Wohnraum.

4 Auch ganz breite Wintergärten werden mit robusten Alurollläden ausgerüstet, die das Glas vor Hagel schützen.



5 Das Firmengebäude von Schanz in Simmersfeld. Das mittelständische Unternehmen ist mit rund 80 Mitarbeitern in ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich, Luxemburg sowie im Elsass tätig. Top ausgebildete Fachkräfte fertigen und montieren die Schrägrollläden aus Aluminium. Auch Außenjalousien und Dachfensterrollläden gehören zum Sortiment.



Wir bauen für jedes Fenster den passenden Alurollladen und lieben komplizierte Aufgabenstellungen. Sie motivieren uns, technisch das Beste zu geben“, erklärt Holger Schanz, Geschäftsführer der Schanz Rollladensysteme GmbH in der Schwarzwald-Gemeinde Simmersfeld. Schanz ist der renommierte Spezialist für Schrägrollläden in Mitteleuropa. Die schwäbischen Tüftler haben ein Rollladensystem entwickelt, das sich bei vielerlei Fensterformen anwenden lässt.

DAS BESONDERE AN DER TECHNIK: DURCH DAS EINZIGARTIGE SYSTEM LÄUFT DER ROLLADEN von unten nach oben, nicht von oben nach unten wie bei konventionellen

Rollläden. Dadurch ist es möglich, nahezu alle Fensterformen, Glasflächen und Wintergärten zu beschatten. Heute ist Schanz mit seinem Schrägrollladen „Studio Star“ immer zur Stelle, wenn es um die Beschattung von asymmetrischen Glasflächen geht, und der Wintergarten-Rollladen „Wiga Star“ verhindert, dass es bei Glasanbauten zu unerträglich heißen Temperaturen kommt. Zudem bietet das Aluminiumprodukt Schutz vor Hagel und Wärmeverlusten im Winter. „Bei uns gibt es in der Regel keine Rollläden von der Stange. Fast jedes Produkt, das wir herstellen und einbauen, ist ein Unikat, das nach dem Maß vor Ort passgenau und exakt für das jeweilige Fenster bei uns hergestellt wird“, betont Holger Schanz.

Fotos: Schanz



MEHR LEBENSQUALITÄT DANK OPTIMALEM RAUMKLIMA

Als Klimaexperte ermöglicht es Wolf, Bauherren und Modernisierern durch den Einsatz hocheffizienter und bedienungsfreundlicher Systeme ein harmonisches und gesundes Raumklima individuell zu gestalten.

Für Wolf als serviceorientiertem Systemanbieter steht das Bedürfnis des Menschen nach angenehmer Wärme, bestem Wasserkomfort und reiner, gesunder Luft im Mittelpunkt seines Wirkens. Das Unternehmen widmet sich gezielt dem Wunsch der Kunden nach persönlicher Wohlfühlatmosphäre, Lebensqualität, Komfort und Sicherheit. „Voll auf mich eingestellt“ ist dabei immer der zentrale Leitgedanke. Denn das optimale Raumklima ist mehr als Temperatur und Luftfeuchtigkeit: Es ist ein Stück Lebensqualität.

DIE ÜBER 50-JÄHRIGE ERFOLGSGESCHICHTE DER WOLF GMBH BEGANN 1963 MIT 80 MITARBEITERN UND DER Produktion von Lüftungsgeräten für Hopfentrocknungsanlagen und von Warmlufterzeugern. Heute arbeiten über 1500 Menschen bei Wolf in Mainburg. Das Produktportfolio umfasst die Segmente Gas- und Öl-Brennwertsysteme, Wärmepumpen, Speicher-, Solar-, Klima- und Lüftungssysteme, smarte Regelungssysteme sowie Blockheizkraftwerke. Wolf zählt zu den global führenden und innovativen Systemanbietern für



2

1 Moderne und umweltfreundliche Heiztechnik: Mit Wärmepumpen einfach die Umgebungswärme nutzen und zu Hause wohlige Temperaturen genießen.

2 Mit einer Wohnraumlüftung haben Hausbesitzer jeden Tag ein angenehmes und gesundes Wohnraumklima.

Heiz-, Klima-, Lüftungs- und Solartechnik. Gemeinsam mit ihrer Muttergesellschaft, der börsennotierten Centrotec Sustainable AG in Brilon, ist sie als Komplettanbieter für Energiesparlösungen im Bereich der Gebäudetechnik mit maßgebend.

EINE ÖKOLOGISCHE ALTERNATIVE ZU KLASSISCHEN WÄRMEEZEUGERN WIE HEIZSYSTEMEN FÜR ÖL UND GAS

bietet Wolf mit seinen Split-Wärmepumpen. Das regenerative Potenzial aus gespeicherter Sonnenstrahlung in Luft, Erdreich oder Grundwasser entfaltet durch die Wärmepumpentechnologie genügend Leistung, um selbst bei Minusgraden wohnlichen Wärme komfort zu gewährleisten. Zusätzlich ermöglichen die Geräte zur kontrollierten Wohnraumlüftung von Wolf, den Austausch der verbrauchten Luft durch frische Außenluft. Auch bei niedrigen Außentemperaturen geschieht das kontinuierlich und energiesparend über den integrierten Wärmetauscher. Das System wird automatisch gesteuert. Weitere Informationen finden Sie unter www.wolf.eu.

Fotos: Wolf GmbH



3

3 Der Unternehmenssitz von Wolf in der niederbayerischen Stadt Mainburg.



4

4 Heute arbeiten rund 1500 Menschen bei Wolf in Mainburg.

Karl-Heinz Knoll, Wolf GmbH, Leiter Internal & Corporate Communications / Presse

„Wir stellen den Menschen ins Zentrum unseres Denkens und Handelns. Mit unserer Technik, Forschung und Entwicklung bei Wolf orientieren wir uns stets an den Ansprüchen der Menschen nach bestem Raumklima. Damit können wir unseren Kunden innovative und effiziente Produkte bieten.“



Wolf GmbH
Industriestraße 1
84048 Mainburg
info@wolf.eu
www.wolf.eu
Telefon 08751-74-0
Telefax 08751-74-1683





ROLLLÄDEN FÜR JEDES FENSTER

Die Fensterform kann noch so außergewöhnlich sein, die Firma Schanz Rollladensysteme findet immer eine technische Lösung, wenn es um die Beschattung von asymmetrischen Fenstern und Wintergärten geht.

Holger Schanz,
Geschäftsführer der
Schanz Rollladensysteme
GmbH

„Bei uns gibt es in der Regel keine Rollläden von der Stange. Fast jedes Produkt wird als Unikat passgenau für das jeweilige Fenster hergestellt.“



Schanz Rollladensysteme GmbH
Forchenbusch 38
72226 Simmersfeld
www.rollladen.de
Telefon 07484-9291-0
Telefax 07484-9291-36

schanz
Rollladensysteme



Großformatige Fenster und Terrassentüren schaffen lichtdurchflutete Räume, heben optische Grenzen auf und erweitern die Wohnlandschaft schwellenlos ins Freie. In hochwärmegedämmter Ausführung senken sie den Energieverbrauch eines Hauses und damit die Betriebskosten. **DABEI MÜSSEN DIE FENSTER UND TÜREN SO BESCHAFFEN SEIN, DASS DIE BEWOHNER** unbesorgt das Haus verlassen oder nachts ruhig schlafen können. Innovative Systemlösungen von Schüco verbinden alle diese Anforderungen zuverlässig und unkompliziert. Automatisierte Verriegelungskonzepte sichern Fenster und Türen. Intelligente Belüftungssysteme

sorgen für ein angenehmes Raumklima. Und für ein entspanntes Lebensgefühl.

DIE VERBINDUNG AUS FUNKTION UND FORM HAT BEI SCHÜCO HOHEN STELLENWERT. So vielfältig wie die Werkstoffe, Farbvarianten und Designlinien sind auch die Lösungen, mit denen Schüco anspruchsvolle Konstruktionen optisch ansprechend gestaltet. Schlanke Profile, verdeckte Beschläge und elegante Griffdesignlinien ergeben ein hochwertiges Erscheinungsbild, ausgezeichnet mit iF Design Awards, German Design Awards und Red Dot Awards. Zeitlose Ästhetik wird immer ein zentraler Aspekt bei der Schüco Produktentwicklung sein. □

Andreas Engelhardt,
persönlich haftender
Gesellschafter der
Schüco International KG



„Mit Schüco können Bauherren sicher sein, dass ihr Bauvorhaben wirtschaftlich, ressourcenschonend und zukunftsweisend ist.“

Schüco International KG
Karolinenstraße 1–15
33609 Bielefeld
info@schueco.com
www.schueco.de
Telefon 0521-783-0

SCHÜCO



Foto: Outobox, Lettland; Fotograf: Māris Ločmelis



Foto: Schüco International KG

WOHNQUALITÄT, ENERGIEEFFIZIENZ UND AUSGEZEICHNETES DESIGN

Modernes Wohnen verbindet Schutz vor Kälte, Lärm und Einbruch mit nutzerfreundlicher, ressourcenschonender Technologie und ausgezeichnetem Design. Genau dafür setzt Schüco seit Jahrzehnten Standards.

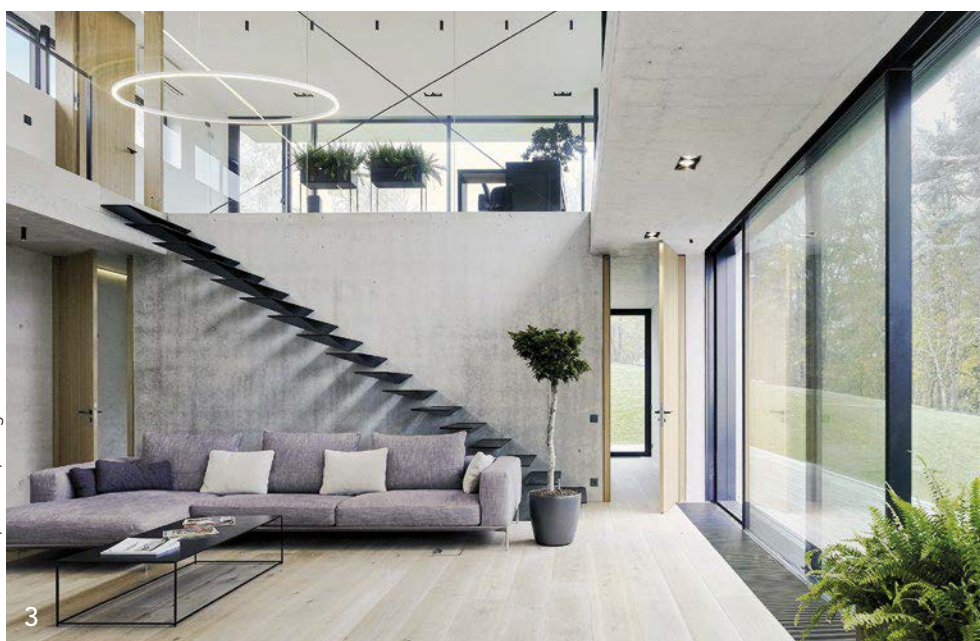


Foto: Outobox, Lettland; Fotograf: Māris Ločmelis

1 Premium-Neubau mit Fenstern und Schiebesystemen von Schüco.

2 Türen mit intelligenten Tür-Managementsystemen bieten mehr Komfort und Sicherheit.

3 Großformatige und schwellenlose Schiebesysteme schaffen lichtdurchflutete Räume.

WHIRLPOOLS

Die Pools aus dem schwäbischen Deißlingen-Lauffen bei Rottweil vereinen die heilende Kraft des Wassers mit einem Höchstmaß an Entspannung.

Whirlpools sind längst kein Statussymbol der Schönen und Reichen mehr. Immer mehr Menschen schätzen die Wohlfühl-Aspekte eines Whirlpools: Hydromassagen, Stressabbau und Steigerung des Wohlbefindens sind nur einige davon. Deshalb waren bei der Entwicklung der Whirlcare-Pools nicht nur Designer und Techniker beteiligt, sondern es wurden auch Ärzte um ihren Rat gebeten. Das Ergebnis ist eine neue Generation von Whirlpools und Swim-Spas, die Wellness und Gesundheitsvorsorge mit Lebensfreude und Lifestyle verbinden. Whirlcare Industries ist ein Schwesterunternehmen der Whirlpools World One GmbH, die für den weltweiten Generalvertrieb zuständig ist. Beide gehören zur Spas United Group. Neben innovativen Ideen und dem Wissen, welchen Anforderungen ein Whirlpool oder Swim-Spa gerecht werden muss, sind es jahrelange Erfahrungen und Gespräche mit Kunden, welche die Impulse gaben, eigene Pools zu entwickeln: die Geburtsstunde von Whirlcare Industries.

„VERSANNUNGEN UND RÜCKENSCHMERZEN SIND HEUTZUTAGE DAS VOLKSLEIDEN NUMMER EINS. Daher wird bei jedem Whirlcare-Pool darauf geachtet, dass die Jets für die Hydromassagen anatomisch richtig platziert sind und ihre Wirkung direkt an den muskulären Reaktionspunkten und Problemzonen entfalten“, erläutert Otmar Knoll, Direktor und Handlungsbevollmächtigter von Whirlcare Industries.

Entwickelt und hergestellt werden die Whirlpools am Unternehmenssitz in Deißlingen-Lauffen, wo auf einer Fläche von rund 50.000 Quadratmetern Europas größte und modernste Produktionsstätte für Whirlpools und Swim-Spas entstanden ist. Die Fertigung erfolgt unter besonderer Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte. Dazu gehören ein verantwortungsbewusster Umgang mit den Ressourcen, die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und eine hohe Energieeffizienz.

Fotos: Whirlcare Industries



1 Bis zu 137 Hydro- und Airjets sorgen bei den Whirlcare-Pools für effektive Hydromassagen.

2 Schwäbisch clever: Der große Vulkanjet ermöglicht auch Massagen des Bauch-, Brust- und Schulterbereichs.

3 Wer möchte hier nicht relaxen? Mit den Whirlpools und Swim-Spas von Whirlcare Industries lassen sich individuelle Wellness-Träume verwirklichen.



4 Beachtliche Dimensionen: die neue Produktionsstätte von Whirlcare Industries in Deißlingen-Lauffen. Auf einer Gesamtgrundstücksfläche von rund 50.000 Quadratmetern ist hier die größte und modernste Whirlpool- und Swim-Spa-Produktion Europas entstanden.

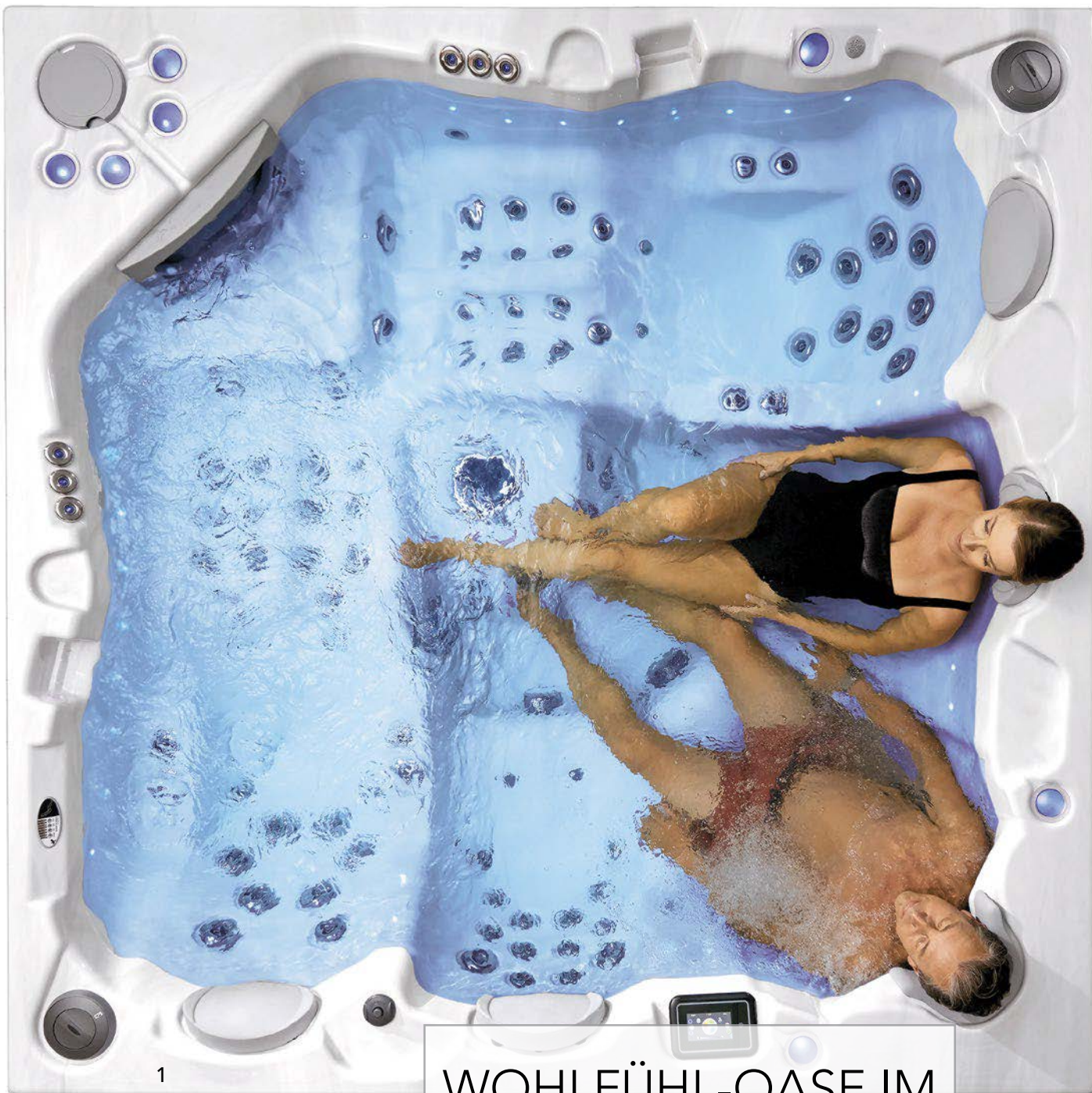
Otmar Knoll, Direktor und
Handlungsbevollmächtigter der
Whirlcare Industries GmbH

„Bei der Entwicklung unserer Whirlcare-Pools haben wir nicht nur auf ein modernes Design geachtet, sondern vor allem auch auf einen Mehrwert für das körperliche Wohlbefinden.“



Generalvertrieb durch:
Whirlpools World One GmbH
Römerstraße 158
78652 Deißlingen-Lauffen
info@whirlpools-world.com
www.whirlpools-world.de
Telefon 07420-939791-0





WOHLFÜHL-OASE IM EIGENEN GARTEN

Wer sich sein privates Wellnes-Paradies schaffen möchte, sollte einen Blick auf die Whirlpools und Swim-Spas von Whirlcare Industries werfen.

BAUMÄNGEL ERKENNEN, RISIKEN MINIMIEREN

Der Bauherren-Schutzbund e.V. bietet eine unabhängige Baubegleitung, Vertragsprüfung und vieles mehr für Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer.

Aktuelle Studien belegen: Im Durchschnitt sind private Bauherren mit 20 Baumängeln konfrontiert. Hinzu kommt, dass viele Bau- und Kaufverträge Verbraucher benachteiligen. Die Folgen von schlecht verhandelten Verträgen und unerkannten Baumängeln können weitreichend sein: Es drohen hohe Zusatzkosten, Bauzeitverzögerungen und jahrelange Rechtsstreite.

DAMIT DER TRAUM VOM EIGENHEIM NICHT ZUM ALBTRAUM WIRD, sollten sich Bauherren und Immobilienkäufer qualifizierte und unabhängige Experten an die Seite holen. Mitglieder

des Bauherren-Schutzbundes e.V., der größten deutschen Verbraucherschutzorganisation für private Bauherren, profitieren vom umfangreichen Leistungsangebot des Vereins: Angefangen bei der Vertragsprüfung durch qualifizierte Fachanwälte und der baubegleitenden Qualitätskontrolle beim Hausbau und Kauf vom Bauträger, bis hin zum Modernisierungskonzept, Gewährleistungskcheck und vieles mehr – mit dem Bauherren-Schutzbund e.V. sind Eigenheimer zu jeder Zeit optimal abgesichert. Sie minimieren das Risiko und können sich voll und ganz auf ihr fertiges Zuhause freuen.



1+2 Mit dem Bauherren-Schutzbund e. V. an der Seite sind Bauherren, Wohnungskäufer und Modernisierer zu jeder Zeit optimal abgesichert.



ÜBER DEN BAUHERREN-SCHUTZBUND E. V.

Der Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB) ist bundesweit als gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation tätig. Die 160 unabhängigen Bauherrenberater (Architekten und Ingenieure) und Vertrauensanwälte (Fachanwälte für Bau- und Architektenrecht) des Vereins bieten privaten Bauherren eine bedarfsgerechte bautechnische und baurechtliche Beratung. Insgesamt führt die Organisation jährlich rund 50 000 Verbraucherberatungen durch und betreut mehr als 10 000 Bauvorgaben im Alt- und Neubau. Darüber hinaus vertritt der BSB die bauorientierten Verbraucherinteressen privater Bauherren, Immobilienkäufer und Wohneigentümer gegenüber der Politik, Verbänden sowie der Bau- und Immobilienwirtschaft.

Florian Becker,
Geschäftsführer
des BSB



„Bauen muss nicht stressig sein. Unsere Bauherrenberater und Vertrauensanwälte helfen Ihnen gerne.“

Bauherren-Schutzbund e. V.
Brückenstraße 6
10179 Berlin
www.bsb-ev.de
Telefon 030-400339-500
Telefax 030-400339-512



TREND: GEMÜTLICH WOHNEN



UNTERNEHMEN, DIE TRENDS FRÜH ERKENNEN UND IHR PRODUKTPROGRAMM DARAUF AUSRICHTEN, SIND ERFOLGREICHER ALS ANDERE. So hat sich Camina & Schmid, ein mittelständischer Hersteller von Kaminanlagen, auf den Trend zum gemütlichen Wohnen eingestellt, der im Dänischen als „hygge“ bezeichnet wird. Beispiel: Die Anlage „S 19“, die durch geradliniges Design und schlichte Eleganz eine wohnliche Leichtigkeit vermittelt. Dank ihres Mantels aus Speichersteinen hält sie die Wärme noch über Stunden, nachdem das Feuer längst erloschen ist.

GROHE: STARK BEI INNOVATIONEN

Grohe, der weltweit führende Anbieter von Sanitärarmaturen, ist Preisträger des renommierten Unternehmenswettbewerbs „NRW – Wirtschaft im Wandel“. Schirmherr Prof. Dr. Andreas Pinkwart (FDP), Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, überreichte persönlich in seinem Ministerium die Urkunde an Thomas Fuhr (rechts), Executive Director Operations bei Grohe. Die Jury zeigte sich stark beeindruckt von der Innovationskraft des Unternehmens.





IMMER ALLES STETS GRIFFBEREIT

Mit der Herstellung der ersten Spültische aus Edelstahl begann 1931 die Erfolgsgeschichte der Franke Kitchen Systems, dem heute weltweit größten Spülenhersteller und Anbieter von hochwertigen Armaturen, Abfalltrennsystemen und Dunstabzugshauben. Immer wieder setzt das Unternehmen mit Neuheiten Akzente am Markt.

So auch mit dem neuen „Franke Box Center“. Dabei handelt es sich um ein cleveres Ordnungssystem, das Spüle und Küchenzubehör zu einer kompakten, formschönen Einheit verbindet. Das Besondere daran: Die wichtigsten Küchenhelfer, die für die Zubereitung von Speisen benötigt werden, sind direkt an der Spüle immer griffbereit. Hintergrund: In einer gut organisierten Küche sitzt jeder Handgriff. Dabei gilt: Je besser die Küchenkomponenten aufeinander abgestimmt sind, desto reibungsloser gelingen die täglichen Abläufe und desto angenehmer ist die Küchenarbeit.





FAMILIENBETRIEB AUF ERFOLGSKURS

Die Oskar-Patzelt-Stiftung hat das Familienunternehmen Roth Industries aus dem hessischen Dautphetal als „Finalist Großer Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 15. September 2018 in Würzburg im Rahmen einer Gala statt. „Roth gehört mit seinen Flächen-, Heiz- und Kühlsystemen, Energiespeichersystemen und Composite Technologien zu den Weltmarktführern“, hob Stiftungsvorständin Petra Tröger bei der Preisverleihung hervor. Bild von links: Dr. Anne-Kathrin Roth, Manfred Roth, Heike Roth, Claus-Hinrich Roth, Christin Roth-Jäger.



NEUE FERTIGUNGSLINIE

Das Familienunternehmen Vaillant hat in Remscheid eine neue Fertigungslinie für Wärmepumpen eingeweiht. Dort werden die neuen Wärmepumpen „recoCOMPACT exclusive“ und „versoTHERM plus“ gefertigt. Die Wärmepumpen haben für Vaillant eine große strategische Bedeutung. Deshalb investiert das Unternehmen erheblich in seine Wärmepumpenkompetenz und baut diese am Unternehmenshauptsitz weiter aus. Im Bild (v.l.n.r.): Dr.-Ing. Norbert Schiedeck, Vaillant Group CEO, Sven Hansmeier, Geschäftsführer der Fibav-Gruppe, Dr. Tillmann von Schroeter, Geschäftsführer Vaillant Deutschland, und Lutz Forßmann, Werksleiter Remscheid.

Kamine & Kachelöfen



foliella.de ©lko

Kälte raus. Wärme rein. Über 300 Ofenmodelle warten auf Sie!

- Die Zeitschrift „Kamine & Kachelöfen“ mit über 300 Ofenmodellen. 200 Seiten inkl. Extra „Branchenbuch der Ofenbauer“.
- Für 7,80 € bei Ihrem Zeitschriftenhändler erhältlich oder per Tel: 0711/ 5206-306 oder online unter buecherdienst.de (zzgl. Versand).
- Im App Store und Google Play unter „Fachschriften“.



ofenwelten.de



IHRE TOP-UNTERNEHMEN FÜR NEUBAU UND MODERNISIERUNG

